The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 5. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 106

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 5. Mai. Abg. Focht von Pennsylvanien verstieg sich bei der weiteren Debatte des Hauses über die Freilistevorlage, und nebenbei auch über die Gegenseitigkeit mit Kanada, zu der Behauptung, daß Kanada von den Ver. Staaten annektirt zu werden wünsche.

Ferner prophezeite er, daß in Bälde die Ver. Staaten in Mexiko eindringen würden! Er berief sich dabei auf einen, von der Grenze zurückgekehrten Offizier, dessen Namen er verschwieg.

Fuller von Illinois erklärte, Kanada werde niemals annektirt werden, und wandte sich auch gegen die betr. Auslassungen von Prince und Madden von Illinois. Fuller sprach gegen die Freilistenvorlage, und Knowland desgleichen.

Washington, D. K., 5. Mai. Der Hauptkampf über die Freilistenvorlage im Abgeordnetenhaus kommt am Montag. Daher haben die Führer beider Hauptparteien die gemessene Aufforderung an alle abwesenden Mitglieder erlassen, sofort nach Washington zurückzukehren.

Die Vorlage wird dann zur Amendirung unter der Fünfminutenregel weitererörtert.

Geht Diaz — oder nicht?

El Paso, Tex., 5. Mai. Die mexikanischen Rebellenführer im Madero'schen Lager, gerade auf der gegenüberliegenden Seite des Rio Grande, sehen erwartungsvoll den Nachrichten aus der Stadt Mexiko entgegen. Sie hegen die Hoffnung, daß Präsident Diaz sein, privatim gegebenes Wort, die Zügel der Regierung niederzulegen, durch eine öffentliche Verkündung erfüllen und damit der Revolution ein Ende machen werde, welche Mexiko in Stücke reißt.

Stadt Mexiko, 5. Mai. Sensationsmacher verbreiteten das Gerücht, der heutige Jahrestag des Sieges von General Diaz's Truppen über die Franzosen, und als solcher einer der größten nationalen Feiertage, sei von den Rebellen zu einem Angriff auf viele Städte und sogar auf die Hauptstadt Mexiko selbst bestimmt!

Das Letztere aber scheint Niemand im Ernste zu glauben. Man hält die Rebellen für zu gute Strategen, als daß sie Solches selbst mit den vereinten Kräften, welche sie derzeit aufbringen können, versuchen würden!

Douglas, Ariz., 5. Mai. Neue Meldungen an den mexikanischen Konsul dahier besagen, daß die Hafenstadt Mozatlan noch immer in den Händen der Regierungstruppen sei, — trotzdem sogar in der Stadt Mexiko „bestätigt" worden war, sie sei von den Rebellen genommen worden.

Die bisherigen Friedensunterhandlungen haben sich nur auf den Austausch von Höflichkeiten beschränkt.

Der angebliche Mordfarmer.

Fowler, Ind., 5. Mai. Elmer Barce, der Anwalt für den wohlhabenden Farmer John Poole, der—wie an anderer Stelle vorgestern gemeldet wurde—der Ermordung des Farmarbeiters Joseph Kemper von Chicago und anderer Morde angeschuldigt ist, und gestern ohne Bürgschaftszulassung dem Kreisgericht überwiesen wurde, stellt die Angabe in Abrede, daß er sich von der Angelegenheit zurückgezogen habe.

Im Gegentheil, sagt er, werde er die Sache bis zum Aeußersten durchfechten. Er klagte, daß ihm nicht gestattet worden sei, der Koronersuntersuchung beizuwohnen, und meinte, wahrscheinlich sei daraus das obige Gerücht entstanden.

Mrs. Poole, die Gattin des Angeklagten, seine Tochter Grace und sein Sohn Emory — der selber den Vater anklagte — stehen unter Bürgschaft als Zeugen.

Die Nachforschungen auf der Poole'schen Farm dauern fort; doch fangen Viele an, zu bezweifeln, daß man noch mehr Leichen daselbst finden werde.

Dampferunglück bei Detroit.

Detroit, Mich., 5. Mai. Der stählerne Dampfer „Fisher" versank frühmorgens gegenüber Wyandotte, im unteren Detroitfluß, infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Stephen Clement" von Cleveland. Obermaschinist W. W. Auhl, Steward Louis Sugden und dessen Gattin werden vermißt und sind wahrscheinlich ertrunken. Die übrigen Insassen wurden von einem Boote des „Clement" gerettet, nachdem sie in ihren Nachtkleidern über Bord gesprungen waren.

„Fisher" sank schon wenige Minuten nach dem Zusammenstoß, bei welchem er ein großes Loch mittschiffs erhalten hatte.

Opiumkonferenz verschoben.

Washington, D. K., 5. Mai. Die Internationale Opiumkonferenz, welche am 1. Juli im Haag, Holland, zusammentreten sollte, ist um ein Jahr verschoben worden.

Deutschland, Japan und Portugal haben noch nicht die Daten fertiggestellt, deren Unterbreitung Großbritannien vor der Eröffnung der Konferenz wünscht.

Neuer Gesetzgeberskandal.

Columbus, O., 5. Mai. Die Ohio'er Staatssenatoren George K. Cretone, T. E. Huffman und L. R. Andrews, die Abgeordneten A. C. Lowry und George B. Nye, und der Senatsquästor Rodney T. Diegel, sämmtlich der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagt, wurden heute im Kriminalgericht vor den Richter E. B. Kinkead geführt und plädirten nichtschuldig. Man erwartet, daß sie Alle geltend machen werden, sie hätten mit den Detektivs nur zu dem Zweck Unterhandlungen begonnen, um Bestechungsgeber zu fangen und bloßzustellen.

Der Verfolgungsanwalt Turner sagt, das, in seinen Händen befindliche Beweismaterial bezüglich der moralischen Fäulniß der Staatslegislatur sei noch mehr verstärkt worden.

Auch mehrere Mitglieder der Staatslegislatur selbst sollen dem Verfolgungsanwalt in vertraulichen Konferenzen werthvolle Winke gegeben haben.

Die meisten Angeklagten wurden gemeinsam mit einem Mörder und 7 Einbrechern und Kleindieben vorgeführt. Die Herren Gesetzgeber leisteten es sich jedoch, sich niederzusetzen, während die anderen Gentlemen stehen blieben.

Der Dietzprozeß.

Hayward, Wis., 5. Mai. Aus irgend einem unerklärten Grunde hat Kapt. Robert Kane, der Milwaukee'r Flintensachverständige, welcher im Prozeß gegen den Dammvertheidiger John F. Dietz, dessen Gattin und dessen Sohn Leslie Aussagen für die Anklage machen sollte, das Städtchen verlassen.

Es heißt, er werde nicht zurückkehren. Ein Gerücht besagt, er habe sich nach Winter begeben, um eine Untersuchung auf eigene Hand anzustellen. Andererseits verlautet jedoch stark, die Verfolgung habe gefunden, daß Kapt. Kane über die Kugel, welche den Hilfssheriff Harp tödtete, nicht so sicher sei, wie der Staatsanwalt geglaubt habe, und werde ihn daher gar nicht aufrufen.

Theodore Surdson von Rice Lake war der erste Zeuge, welcher heute aussagte. Er war Zuschauer bei dem Kampfe am Waldessaum, resp. bei dem Angriff der Sheriffsgehilfen auf das Dietz'sche Heim.

Dietz hat noch um Vorladung von 4 weiteren Zeugen ersucht.

Familientragödie.

Boston, 5. Mai. Eine Doppeltragödie — wahrscheinlich Mord und Selbstmord — wurde in dem Hause Nr. 208 Silver Str. zu South Boston entdeckt. Frl. Meda Wiegand fand ihren 56jährigen Vater und ihre 48jährige Mutter als Leichen im Bette vor. Ausströmendes Leuchtgas erfüllte den ganzen Raum, der festgeschlossen und an den Schlüssellöchern sogar noch mit Papier zugestopft war.

Die Polizei glaubt, daß die Tragödie von der geistesgestörten Frau ausging, welche schon vorher einen Selbstmordversuch gemacht hatte.

† Bekannter Dampferkapitän †

Hoboken, N. J., 5. Mai. Kapitän H. Langreuter vom Norddeutschen Lloyddampfer „Berlin" (der am Dienstag von Genua eingetroffen war) ist an Bord seines Schiffes plötzlich gestorben. Man fand seine Leiche in der Kabine.

Zur Zeit der Ankunft des Schiffes war der Kapitän anscheinend bei voller Gesundheit gewesen.

Gewerkschaftssekretär verhaftet.

Danville, Ill., 5. Mai. Jack Welsh, Sekretär der hiesigen Kohlengräbergewerkschaft, wurde unter Anklage der Fälschung verhaftet. Es wird behauptet, daß er die Namen von Beamten der Gewerkschaft auf Kohlengräberkarten gefälscht und über 300 solcher Karten an unerfahrene Leute für Geld abgegeben habe.

Ausland.

Japan's Darlehen an China.

Tokio, 5. Mai. Die Zeichnungen auf das $5,000,000-Darlehen, welches Japan an die chinesische Regierung macht, belaufen sich auf $8,450,000. Ausländer werden über $2,500,000 zum Darlehen beitragen können.

Dieses Darlehen, welches dazu benutzt wird, ein Defizit der Eisenbahnverwaltung zu decken, und von China durch 5prozentige Eisenbahnbonds sichergestellt wird, ist in aller Stille verhandelt worden, und es kam als Ueberraschung für die Vertreter ausländischer Finanzinteressen. Seit seiner Bekanntgabe hat sich unter den Bewohnern der chinesischen Provinzen ein Zetergeschrei dagegen erhoben; denn die Chinesen sind großentheils sehr eifersüchtig auf die Japaner, und politische Agitatoren nutzen dieses Gefühl aus. Doch glaubt man hier nicht, daß es mit diesem Widerstand ernst werden wird; und man ist sehr befriedigt von dem Abschluß der Anleihe zu einer Zeit, da finanzielle Unterhandlungen zwischen China und anderen Ländern in der Schwebe sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Breslau von Bremen.
New York: Lusitania von Liverpool; Cretic von Genua.
Montreal: Lake Michigan von London.
Gibraltar: Moltke, von New York nach Mittelmeerhäfen.
Genua: Lombardia von New York.

Die angeblichen Mordsgeheimen.

Viterbo, Italien, 5. Mai. Mariano de Gennaro, welcher der Erste gewesen sein soll, der bei der Ermordung des Cuoccolo'schen Ehepaares auf Cuoccolo losging, und ihn mit einem Dolch gestochen haben soll, wurde heute gleichfalls dem Angeber Abbatemaggio gegenübergestellt. Dies wird mit jedem der 36 Angeklagten geschehen.

Abbatemaggio wiederholte seine Angaben über die Tragödie von Torre del Greco, am Abend des 5. Juni 1906.

De Gennaro leugnete Alles und betheuerte sehr entschieden seine Unschuld.

Ein, im Zuschauerraum sitzender Bruder De Gennaro's versuchte, sich einzumischen, und wurde aus dem Gerichtssaal hinausgeworfen.

Japanischer Kriegsheld in Rußland

St. Petersburg, 5. Mai. General Nogi, der Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte bei der Einnahme von Port Arthur, traf in besonderer Mission hier ein, um einen Kranz auf das Grab des russischen Generalmajors Kondratenko zu legen, des Befehlshabers vom 7. Ostsibirischen Scharfschützenregiment, welcher bei der blutigen Schlacht am 203 Meterhügel fiel.

Das Blatt „Nowoje Wremja" wird morgen sagen, General Nogi's Mission bilde einen neuen Beweis von Japans freundschaftlichen Gefühlen für Rußland.

General Nogi wird später nach London weiterreisen; denn er ist einer der japanischen Vertreter bei der Krönung des Königs Georg.

Neue Frauenstimmrechtsbill.

London, 5. Mai. Wieder eine Frauenstimmrechtsvorlage wurde heute im Unterhause von dem Liberalen Sir George Kemp eingebracht.

Dieselbe verleiht das Stimmrecht an Hauseigenthümerinnen, jedoch mit der Beifügung, daß verheirathete Frauen nicht in demselben Kreis stimmen dürfen, wie ihre Gatten.

Man berechnet, daß die Annahme dieser Vorlage etwa einer Million Frauen das Stimmrecht geben würde.

Eine, mit 53,000 Unterschriften bedeckte Petition gegen das Frauenstimmrecht wurde auf den Tisch des Hauses gelegt. 31,000 der Unterzeichner sind Frauen.

König Georg's Mutter krank.

London, 5. Mai. Man befürchtet in Hof- und in Großgeschäftskreisen, daß es wegen der Erkrankung der Königinmutter Alexandra nothwendig werden könnte, die Krönungsfeier zu verschieben.

Alexandra hatte sich zur Stärkung ihrer Gesundheit nach dem Mittelmeer begeben und ist soeben zurückgekehrt; aber die Reise hatte nicht die gewünschte Wirkung, und ihr Zustand scheint sich eher zu verschlimmern.

Lockspitzel umgebracht.

Warschau, Russischpolen, 5. Mai.— Zu Kielce wurde Ladislaus Ziolkowski, einer der gefährlichsten Spione und Lockspitzel Russischpolens, getödtet, und zwar von der Kampfpartei der polnischen Sozialdemokraten, der er früher angehört hatte.

Er pflegte, auf seinen häufigen Ausflügen nach Galizien polnische Emigranten zur Ausübung von Gewaltthaten zu verleiten und dann der Polizei zu verrathen.

Baumwollernte zerstört!

Taschkend, Asiatischrußland, 5. Mai. Starke Regenfälle und Hagelstürme haben alle Baumwolle, welche in diesem Bezirk gepflanzt worden war, ruinirt. Es wird Neupflanzung erfolgen müssen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Prinz Oskar, von Philadelphia nach Hamburg.
Boulogne: Ryndam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen.

New York: Indiana nach Neapel; Byron nach Brasilien usw.
Hamburg: Graf Waldersee nach Philadelphia.
Antwerpen: Mount Temple nach Montreal.

Lokalbericht.

Verdächtiger Todesfall.

Der Koroner ist aufgefordert worden, den Tod von Frau William Frölich zu untersuchen, die im Evangelischen Diakonissen-Hospital nach einer Operation gestorben ist. Frau Frölich, die an Blutvergiftung litt, soll zugegeben haben, daß vor 10 oder 12 Tagen in ihrer Wohnung, 2239 Dayton Str., eine Operation an ihr vollzogen worden ist, hat aber keinen Namen genannt.

Leiche geborgen.

Die theilweise in Verwesung gegangene Leiche eines fast 50jährigen Mannes wurde heute am Fuße der Ost 33. Straße aus dem See gezogen und nach der County-Morgue geschafft. In den Taschen des Ertrunkenen fand man auf den Namen Karl Hurtig ausgestellte Papiere. Spuren äußerer Gewalt sind an der Leiche nicht wahrnehmbar.

Aus dem Fluß gezogen.

Am Fuße der Madison Str. wurde heute die stark verweste Leiche eines etwa 45jährigen, ärmlich gekleideten Mannes aus dem Fluß gezogen. Der Ertrunkene hatte keinen Rock an. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 88 Ost Randolph ihrer Identifizirung.

Polizei macht Ernst.

Beginnt mit der Säuberung der Lasterbezirke der Westseite.

McWeeny's Ukas wirkt.

Südparkbehörde wird um ihre Mithilfe im Kampf gegen Laster auf der Südseite ersucht. — Einwohner Morgan Parks wehren sich gegen Einverleibung.

Daß Polizeichef McWeeny es mit seinem Vorhaben, das Laster einzudämmen, ernst meint, zeigte sich gestern Abend. Dem gestern bereits mitgetheilten Tagesbefehl des Polizeigewaltigen gemäß begannen Geheimpolizisten unter dem Kommando Inspektor O'Brien's von der Bezirkswache an der Desplaines Str., den Lasterbezirk der Westseite zu säubern. 51 Männer und 11 Frauenzimmer wurden eingelocht. Sie wurden in Lasterhöhlen, Wirthschaften und auf der Straße aufgegriffen. Später wurden sie gegen Bürgschaft, die der Schankwirth Michael Kehoe stellte, auf freien Fuß gesetzt. Die aufgegriffenen Männer waren nicht im Stande, befriedigende Auskunft über ihre Lebensführung und Persönlichkeiten zu geben.

Eine Abordnung, der Professor Graham Taylor, Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht und Frau Alice E. Bates angehörten, und die angeblich 200,000 Bewohner der Stadt vertritt, übermittelte der Südparkbehörde ein Gesuch, den Lasterbezirk der Südseite nahe der 22. Straße zu beseitigen und an seiner Stelle einen Park zu errichten. Die Behörde versprach, eine Untersuchung, besonders hinsichtlich der Kosten, anzustellen.

Protestiren erfolgreich.

Proteste von Architekten, Grundeigenthumshändlern und Ingenieuren veranlaßten gestern einen Unterausschuß des stadträthlichen Bauausschusses, zwei Anträge zu den Akten zu legen, welche Anbringung von Drahtnetzen über Lichtschächte und Innenhöfe in Gebäuden und die Einrichtung von Hochdruckwassersystemen in einzelnen Gebäuden vorsehen. Die erstere Maßregel war von Baukommissär Campbell entworfen worden und sollte Selbstmorde und Unfälle, wie die im Gebäude der Handelskammer, verhindern. Die Architekten erklärten, daß ein wirklich starkes Drahtnetz nicht von Nutzen sein und außerdem das Gebäude verunstalten würde. Gegen die zweite Vorlage erklärte sich die Feuerversicherungsbörse, da ihre Annahme die Einführung eines allgemeinen Hochdruckwassersystems verzögern würde. —

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Ein Komma an falscher Stelle machte gestern eine Verzögerung in dem Abschluß eines Kontrakts zwischen der Abwasser- und der Südparkbehörde nöthig. Die Aenderung, welche den Sinn des Kontrakts ganz bedeutend beeinflußt, wird eine Woche in Anspruch nehmen, da sie in der nächsten Sitzung der Abwasserbehörde erst begutachtet werden muß.

Wehren sich gegen Einverleibung.

Die Gegner der Angliederung Morgan Parks an Chicago machten gestern einen weiteren Versuch, die Einverleibung zu verhindern. Sie reichten bei dem Kreisgericht drei Gesuche ein, die Abstimmung für ungiltig zu erklären, da sie nicht gemäß den Bestimmungen des alten Einverleibungsgesetzes, sondern gemäß denen des allgemeinen Wahlgesetzes vorgenommen worden sei. Weiterhin wird geltend gemacht, daß die Wähler nicht genügend Zeit gehabt hätten, über die Frage abzustimmen.

Zwei Verwaltungen.

Die Ortschaft West Hammond erfreut sich zweier Verwaltungen, einer, deren Haupt der Mayor ist, und einer zweiten, deren Leiter der Gemeindevorstand ist. Der alte Gemeinderath hielt gestern eine Sitzung ab, in der Gemeindevorstand John Heßler erklärte, der Gemeinderath sei noch im Amt. Dann verließ er den Sitzungssaal mit seinen Kollegen und der neu erwählte Mayor K. M. Wosczinski mit den neu erwählten acht Aldermen nahm davon Besitz. Er wurde vereidigt, ernannte die verschiedenen Ausschüsse, und auch der Stadtschreiber und Stadtschatzmeister wurden vereidigt. Die neu erwählten Beamten werden mit Staatsanwalt Wayman Rücksprache nehmen, wie der Gemeinderath am Besten beseitigt werden kann.

Zahlreiche Bewerber.

200 Bewerber um Anstellung als Schreiber in den Countyanstalten nahmen heute an den Prüfungen theil, welche die Countyzivildienstkommission veranstaltet. Die Stellungen bringen Gehälter von $1000 bis 1200. Nur einige wenige sind zu besetzen.

Versehen rettet Schankwirthe.

Das Countygericht von Lake County, Ind., wies gestern Einwände gegen vierzig Schankwirthschaften in Gary, Ind., als ungiltig ab, die von dem früheren Richter Thorbe von Chicago mitunterzeichnet waren. Thorbe zahlt Steuern in Gary, ist aber nicht in Indiana ansässig. Das Countygericht entschied, daß nur Ansässige die Einwände unterzeichnen dürfen. Die Entscheidung ermöglichte es den Schankwirthen, Schanklizensen zu lösen.

Kein Frachtverladerstreik.

Wollen sich mit Verbesserungen in den Güterschuppen begnügen.

Nachdem gestern noch mehrere vergebliche Versuche gemacht worden waren, eine Konferenz mit dem Verein der Bahnleiter zu erlangen, seitens dieser aber den Frachtverladern gesagt worden war, sie müßten ihre Beschwerden den Vertretern der einzelnen Bahnen vorlegen, beschloß gestern Abend der allgemeine Vollzugsausschuß des Frachtverlader-Verbandes, von einem Streik abzusehen. Präsident P. J. Flannery erklärte, die Zeit sei für einen Streik nicht reif und die Leute würden zufrieden sein, wenn gewisse Arbeitsbedingungen in den Güterschuppen verbessert würden. Die gegenwärtigen Löhne sollen ein weiteres Jahr gezahlt werden, und bezüglich der übrigen Beschwerden werden die Arbeiterausschüsse und die Bahnbeamten sich voraussichtlich in Güte einigen können.

Kommt zu spät.

Vor seiner Abreise nach Washington hatte Bundes-Arbeitskommissär Neill eine Unterredung mit A. B. Lowe, dem Präsidenten des Verbandes der Eisenbahn-Streckenarbeiter, welchem er sagte, er könne sich mit deren Beschwerden nicht befassen, da unter die Bestimmungen des Erdman-Gesetzes nur im eigentlichen Bahnbetrieb beschäftigte Leute fielen. Herr Lowe machte später dem Vorsitzer des Bahnleiter-Vereins, W. J. Jackson, das Anerbieten, den Streik einzustellen, wenn die Leiter für den Fall, daß die Unterhandlungen mit den einzelnen Bahnen fehlschlügen, sich zu einer allgemeinen Konferenz bereitfinden würden. Herr Jackson unterbreitete den Vorschlag den Bahnleitern, diese aber sagten, er komme zu spät, weil die Leute bereits zum Streik geschritten seien und mit Streikern nicht unterhandelt werden könnte. Im Hauptquartier der Streiker wurde gesagt, daß die Lage für diese günstig sei, weil auf vielen Rangirhöfen die Geleise in schlechtem Zustande seien und die angeworbenen neuen Leute nicht fähig wären, den Betrieb im Gange zu erhalten, und vielfach zu den Streikern übergingen.

Lattennagler streiken.

An acht Bauten am Nordufer begannen gestern die Lattennagler einen Streik, um eine Beilegung der Wirren zwischen Plumbers und Dampfröhrenlegern zu beschleunigen. Der Streik legte die ganze Thätigkeit an den Bauten lahm. Der Vermittlungs-Ausschuß wird am Montag wieder zusammentreten, aber die Führer der beiden Gewerkschaften haben wenig Hoffnung auf Einigung.

Verdächtiges Kleeblatt eingelocht.

Der Warnung Polizeichef McWeeny's, daß berufsmäßige Todtschläger ihre Thätigkeit einzustellen hätten, folgte gestern Nachmittag die Verhaftung von drei angeblichen Mitgliedern des Verbands der „Plumbers" auf dem Fuß, die im Verdacht stehen, um die Angriffe auf Arbeiter zu wissen, die in den letzten Tagen zu verzeichnen gewesen sind. Die Verhafteten sind Charles Taft, 27 Jahre alt, von Worcester, Mass.; Frank Ward, 26 Jahre alt, von Milwaukee, und C. F. Miller, 27 Jahre alt, von Omaha. Die Verhaftung wurde vor dem Arbeiter-Hauptquartier, Nr. 232 N. Clark Str., vorgenommen.

Das Kleeblatt wurde in der Bezirkswache an der Harrison Str. eingelocht. Taft und Ward, bei denen geladene Schießeisen gefunden wurden, wurden wegen Tragens verborgener Waffen festgenommen, Miller wegen ungebührlichen Benehmens.

Sofort nach Erlaß des Tagesbefehls an die kommandirenden Polizeibeamten machten sich Abtheilungen von Geheimpolizisten auf die Suche nach verdächtigen Gesellen. Drei „Geheime" stießen auf Taft, Ward und Miller und nahmen sie fest, da sie Waffen bei ihnen vorfanden.

Infamer Halunke.

Die Polizei fahndet auf einen gutgekleideten, jungen Mann, der gestern, zum zweiten Male in acht Tagen, einen unsittlichen Angriff auf kleine Mädchen verübt hat. Sein letztes Opfer, Anna Edward, Nr. 3340 Osgood Straße, entwand sich seinen Fäusten, nachdem er es gewürgt hatte. Der Unhold hatte versucht, die Kleine in das leerstehende Gebäude Nr. 3418 Sheffield Ave. zu zerren. Sonntag Nachmittag hatte er die zehnjährige Hazel Larson, Nr. 3408 Seminary Avenue, mißbraucht.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Chicago's Sittlichkeit.

Harrison beklagt Schwinden der alten Ansichten über die Ehe.

Billigt McWeeny's Vorgehen.

Will das Laster auch in anderen Stadttheilen eindämmen. — Erklärt sich gegen Inspektor McCann's Anstellung. — Die Nachzählung in der 29. Ward.

Sehr skeptisch hinsichtlich der Sittlichkeit der Bewohner Chicagos und der Besserung ihrer moralischen Ansichten zeigte sich heute Mayor Harrison gelegentlich der Erörterung des gestrigen Tagesbefehls des Polizeichefs McWeeney und der heute erfolgten Entlassung des Polizeiinspektors Edward McCann aus dem Zuchthaus in Joliet. Die Haltung der Bevölkerung gegenüber der Scheidungsfrage ist nach Ansicht des Stadtoberhauptes ein Beweis dafür, daß der sittliche Ton sich nicht gebessert hat.

„Ich bin der Ansicht", erklärte das Stadtoberhaupt, „daß die Zeitungen täglich zahlreiche Beweise liefern, daß der sittliche Ton der Bewohner Chicagos eine Besserung nicht aufzuweisen hat. Die gegenwärtig übliche Haltung in der Frage der Scheidungen läßt das erkennen. Die altmodischen strikten Ansichten über die Ehe werden beiseite geschoben, wenn immer sich eine Gelegenheit bietet."

Das Stadtoberhaupt gab der Ansicht Ausdruck im Laufe einer Erörterung des gestrigen Tagesbefehls des neuen Polizeichefs, die Vertreibung des Lasters von Straßen, die Straßenbahnen aufzuweisen haben, betreffend. Der Mayor kündigte an, daß die Anordnung des Polizeigewaltigen auch auf die N. Halsted, Wells und Clark Str. ausgedehnt werden würde und alle anderen Hauptstraßen der Stadt. „Es sollte einer anständigen Frau möglich sein, sich auf einer jeden der zum Geschäftsviertel führenden Straßen zu bewegen, ohne erröthen zu müssen," erklärte er. „N. Halsted Str., Wells Str. und N. Clark Straße werden ebenso gründlich gesäubert werden wie die Straßen der Westseite. Bis jetzt hat die Polizei noch keine Liste der zweifelhaften Häuser an diesen Straßen. Alle Häuser werden sorgfältig unter die Lupe genommen werden."

Der Mayor sprach sich dahin aus, daß Inspektor Ed. McCann nicht wieder in Dienst gestellt werden sollte. Seine Verurtheilung sollte genügen, seine Wiederanstellung zu verhindern.

Wayman ist zugeknöpft.

Staatsanwalt Wayman wollte sich heute nicht darüber aussprechen, was mit den elf Anklagen geschehen werde, die gegen den früheren Polizeiinspektor schweben. Fünf Anklagen lauten auf Mißbrauch der Amtsgewalt, fünf auf Annahme von Bestechungen, und die elfte auf Erlangung von Geld und Geldeswerth unter Vorspiegelung falscher Thatsachen. Anträge, die Anklagen niederzuschlagen, wurden vor einiger Zeit gestellt, sind aber noch nicht zur Verhandlung gekommen.

Nachzählung in der 29. Ward.

Mathias Müller, früherer Alderman der 29. Ward, der die Erwählung seines demokratischen Gegners Felix B. Janovsky anficht, hat einen Vorsprung von sieben Stimmen erlangt. Janovsky war nach der ursprünglichen Zählung mit fünf Stimmen Mehrheit erwählt worden. Der aus den Aldermen Cermak, Bauler und Snow bestehende Unterausschuß des Wahlausschusses, dem die Nachzählung der Stimmen übertragen ist, ist bis zum 7. Wahlbezirk gelangt. Müller hat bis jetzt eine Zunahme um zwölf Stimmen gegenüber der ursprünglichen Zählung aufzuweisen.

Frauen appelliren an Harrison.

Eine Abordnung von Frauen unter Führung von Frl. Mary McDowell von der Universitäts-Siedelung ersuchte heute Mayor Harrison, sich für die Annahme von Gesetzen und Ordinanzen zu verwenden, welche Unglücksfälle wie den jüngsten in New York, dem 140 Frauen und Mädchen zum Opfer fielen, unmöglich machen sollen. Der Mayor erklärte sich für eine der Empfehlungen, alle auf den Feuerschutz in Fabriken und Werkstätten bezüglichen Fragen der Feuerwehr zu überlassen. Zu diesem Zweck würde es am Besten sein, eine eigene Abtheilung zu schaffen, welche die Befolgung der betreffenden Vorschriften beaufsichtigen sollte. Ein Hilfsfeuerwehrmarschall sollte die Leitung übernehmen.

Bryan im Rathhaus.

William Jennings Bryan suchte heute Mayor Harrison im Rathhaus auf, „Ein Mayor, der sich nach einer Ruhepause von sechs Jahren wiederwählen lassen kann, ist ein Wunder, erklärte der dreimalige Präsidentschaftskandidat. Er fügte hinzu, daß er sich mit Herrn Harrison nicht über politische Fragen unterhalten habe.

Bewerben sich um Staatsstellungen.

Tausend Bewerber um Staatsanstellungen betheiligten sich heute an Prüfungen, die von der staatlichen Zivildienstkommission in fünfzehn verschiedenen Orten im Staat abgehalten wurden. Eine der Prüfungen fand in den Räumen der Countyschreiberei statt. An ihr nahmen 140 Männer und Frauen theil. Die Prüflinge bewerben sich um Stellungen als Aerzte in Staatsanstalten, Krankenpflegerinnen und Lehrerinnen in den Besserungsanstalten in St. Charles und Geneva.

In guter Absicht.

Butts von Peoria wünscht, daß die Gesetzgeber tüchtig arbeiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 5. Mai. — Butts von Peoria brachte im Hause den Antrag ein, den Sprecher zu beauftragen, die Anwesenheit der Mitglieder in drei täglichen Sitzungen an sechs Tagen in der Woche von jetzt bis zur Vertagung zu erzwingen. Ehe Butts eine Beschlußfassung veranlassen konnte, hatte der Sprecher den Antrag an den Ausschuß für Regeln verwiesen. Der Senat hielt eine nur formelle Sitzung ab, doch das Haus war beschlußfähig.

Eine weitgreifende Vorlage zum Verbot der Herstellung entzündlicher Stoffe in einer Höhe von mehr als 50 Fuß vom Erdboden wurde von ihrem Fürsprecher Smejkal vor der Ablehnung durch den Antrag bewahrt, sie zu späterer Berathung zurückzulegen. Falls diese Vorlage Gesetz wird, müssen Tausende von kleinen Fabrikbetrieben in Chicago und anderen Städten geschlossen werden. Geo. N. B.

Wieder abgewiesen.

Charles H. Baker hat keine Ansprüche an die „Seattle-Tacoma Power Co.".

Der Appellhof hat heute die Entscheidung von Richter Barnes im Superiorgericht im Falle von Charles H. Baker bestätigt. Baker, ein Sohn des früheren Präsidenten der Produktenbörse William T. Baker, welcher die Snoqualmie Water Falls Power Co., jetzt Seattle-Tacoma Power Company, gründete, behauptete, er sei der Theilhaber seines Vaters bei jenem Unternehmen gewesen, und verklagte seine Geschwister. Hätte er Erfolg gehabt, so würde er die Hälfte der Aktien der Gesellschaft im Werthe von Hunderttausenden außer seinem Antheil am übrigen Nachlaß seines Vaters erhalten haben, es ist ihm aber nicht gelungen, die angebliche Theilhaberschaft nachzuweisen.

Zwecklos bloßgestellt.

Anrufung des Gerichts nutzte weder Dr. J. L. Mitchell noch seiner Frau.

Sowohl Dr. Justin L. Mitchell als auch seine Frau, Della, welche ihn wegen grausamer Behandlung und Umgangs mit anderen Frauen auf gesonderten Unterhalt verklagt hatte, wurden heute von Geschworenen vor Richter Cooper im Superiorgericht tadelnswerther Lebensführung schuldig erklärt. Dr. Mitchell hatte die Klage seiner Frau mit der Gegenklage beantwortet, daß sie ihm untreu gewesen sei, aber nach mehrtägigen Verhandlungen, in denen jede Partei Zeugen für ihre Behauptung beibrachte, kam die Jury zu dem Schluß, daß beide Theile schuldig seien, und gab keinem Recht. Beide Parteien verlangen nun einen neuen Prozeß.

Bestrafter Arbeiter.

Stadtrichter Scully verurtheilte heute J. R. Johnson, 5737 S. Elizabeth Str., zu $50 Geldstrafe und den Kosten wegen Angriffs mit tödtlicher Waffe. Er war in Frau Lena Gnaf, 6021 S. Ada Str., vor deren Verheirathung verliebt gewesen und hatte sie nachher aufgefordert, mit ihm durchzubrennen, indem er einen Revolver schwang und sie zu tödten drohte, wenn sie nicht wollte. Der Richter stellte Johnson auch unter Friedensbürgschaft.

Vornehme Gäste.

Prinz und Prinzessin A. Radziwill aus Warschau, die sich auf der Rückreise von Mexiko nach Polen befinden, sind heute hier eingetroffen und im Congreß-Hotel abgestiegen. Sie haben sich fast ein Jahr lang in Mexiko, wo sie große Liegenschaften besitzen, aufgehalten. Von der Revolution haben sie fast gar nichts gemerkt. Die Gegend, in der ihre Besitzungen gelegen sind, ist vom Kriegsungemach vollständig verschont geblieben.

Schießbold verurtheilt.

Der Neger Thomas Craig, der am 10. April an State und Van Buren Straße in trunkener Laune einen Revolver abfeuerte und Edward Kay ins Bein traf, wurde von Stadtrichter Maxwell ins Arbeitshaus geschickt, wo er $200 Geldstrafe abarbeiten muß. Kay geht infolge der Verwundung an Krücken.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; während der Nacht wahrscheinlich leichter Frost; morgen klar und etwas wärmer; wechselnde, später südliche Winde.

Illinois: Heute Abend klar; während der Nacht wahrscheinlich leichter Frost im Nordosten des Gebietes; morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht Frost.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht leichter Frost, morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad, Nachts 12 Uhr 46 Grad, Morgens 6 Uhr 45 Grad, Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Zum Beispiel:
Diese 2-Knöpfe Englische Facon

ist nur eine von zwanzig völlig neuen Anzug-Moden, die in unseren 1-, 2-, 3- und 4-Knopf-Facons für Männer und junge Männer zu finden sind. Die Arbeit ist vorzüglich, die Stoffe unverfälscht und das Passen tadellos. Wir kennen keinen anderen Platz, wo solche Qualitäten zu haben sind für

$15

Andere spezielle Werthe zu $10, $20 und $25

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Straße. **Zwei Läden** Milwaukee und Chicago Avenue

Außerhalb des hohe Miethe Distrikts.
Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr.
Und Sonntag offen bis Mittag.

Petra.

Roman von Julia Jobst.

Frau Anna Sandow stand vor der Berghütte und blickte mit Augen, in denen quälende Sorge und rastlose Unruhe lagen, in die Höhen und Tiefen der Bergwelt, von deren Schönheitszauber schon die alte Sage zu erzählen wußte. Gestern tobte noch der Schneesturm um ihr Asyl, und sein johlendes Heulen begleitete das leise Raunen des von einem schweren Fieber geschüttelten Kranken, der ihr Gatte war. Nun schaute sie nach Hilfe aus.

War es nicht vermessen, an des Glückes Zufall zu glauben, der einen ärztlichen Berather auf diese Höhe von über 2800 Meter führen sollte, just an dem Tage, wo eine schöne Frau in ihrer Herzensangst sich die Augen nach ihm aussah? Frau Anna lauschte in die Hausthür hinein, und dann suchte sie wieder mit den Blicken auf dem Felsplateau umher nach einem Menschen, der der Hütte zustrebte.

Zwei Tage hatte sie im Regen und Schneeschauer gelegen, während drinnen die vor des Wetters Graus Geflüchteten sich in der Enge einrichteten, so gut es ging. Heute in der Frühe, da nach dem Wettersturz die Sonne um so sieghafter vom tiefblauen Himmel strahlte, als sie an den mit blitzendem Neuschnee bedeckten Spitzen und Thürmen ihr eitles Wohlgefallen fand, waren alle Touristen mit frisch belebter Kraft zu neuen Thaten ausgegangen, gerade zur rechten Zeit, denn der Zustand des Kranken verschlimmerte sich von Stunde zu Stunde. Das war kein einfaches Erkältungsfieber mehr, das er sich auf dem bösen Heimweg vom Boe, dem höchsten Gipfel der Sellagruppe, zugezogen hatte. Der Umschlag des Wetters war zu jäh gewesen, und Sandow hatte alle warmen Hüllen, wie stets, mitzunehmen verschmäht. Die eisige Luft hatte bei dem durchnäßten Körper ein leichtes Spiel gehabt, ihn durch und durch zu kälten. Mit einem heftigen Schüttelfrost hatte es begonnen; dagegen konnte der heiße Trank nicht mehr helfen, als sie nach mühseliger Wanderung durch den tiefen, losen Schnee endlich die Hütte erreichten.

Wenn sie ihn doch nur aus dem engen Gelaß in die Sonne tragen könnte! Wie das alles umher glitzerte und strahlte in neugeborener Schönheit! Welche Freude würde ihr Mann an diesem Anblick haben. Thatendurstig waren sie vor einigen Tagen in Wolkenstein angelangt, zum ersten Male im Grödner Thal. Schon auf der Fahrt am wildstürzenden Grödner Bach entlang war der gewaltige Bergkegel des Langkofel sichtbar geworden, und da baute sich die mächtige Wand der Sella auf, das Ende des langen Hochthales abschließend. Und als der Stellwagen in mühseliger Kletterei auf der viel zu schmalen Straße das Ziel endlich erreicht hatte, umfaßte das Auge jubelnd die unmittelbar aus dem Thalboden emporwachsenden Spitzen und Felswände der Dolomiten. Man lag ihnen hier sozusagen am Herzen, und Sandows zählten die Häupter, die sie zu bezwingen gedachten. Und nun drohte die erste Besteigung auch gleich die letzte in diesem Jahre zu werden. Thränen verdunkelten die klaren, blauen Augen, und ließen Anna den Mann, der dort mit federnden Schritten über die von der Sonnenwärme in Wasser zergehende Schneedecke einherkam, erst erkennen, als er sie fast erreicht hatte.

Wie thöricht erschien ihr selber der Glaube, der sie ihm entgegentrieb und die Worte auf ihre Lippen legte: „Sind Sie Arzt?"

„Ist einer vonnöthen, meine Gnädigste?" rief der Ankommende in lachendem Uebermuth zurück. „Doktor Hartwig Sybel stellt sich Ihro Gnaden in Kniehösel und Wadenstrümpfen mit Haut und Haar, oder vielmehr, mit seinem ganzen stümperhaften Wissen zur Verfügung. Gibt es kranke Herzen zu heilen?" Er sah ihr tief in die Augen, die so schlank und vornehm vor ihm stand, als trügen sie ein kostbares Gewand und nicht die einfache Bluse und den kurzen Lodenrock. „Sie sind in schwerer Sorge; verzeihen Sie meinen Uebermuth, den diese Herrlichkeit um uns her auslöst."

„Mein Mann ist krank. Wenn Sie wirklich Arzt sind, Herr Doktor" —

„Stimmt schon; ich bin ein echter Jünger Aeskulaps, wenn ich auch fahnenflüchtig geworden bin. Wo ist der Kranke?"

Mit raschen Worten erzählte sie die Ursache der Erkrankung, und dann standen sie im Frauenabtheil der Hütte, das dem Ehepaar bereitwillig eingeräumt worden war. Die Untersuchung des in Fieberphantasien Liegenden begann.

„Beiderseitige Lungenentzündung, an Transport nicht zu denken," sagte Sybel, als er sich aufrichtete. Er faßte nach der Frauenhand, die den unruhigen Kranken wieder bequemer betten wollte. „Machen Sie sich nicht zu schwere Gedanken. Was so rasch kommt, ist meist von kurzer Dauer. Wenn wir dieses Wetter behalten, wollen wir Ihren Gatten bald über das Schlimmste fortbringen. Das Nöthigste habe ich zum Glück bei mir. Ich lasse meine Taschenapotheke nur bei Hochtouren zu Haus, eine lächerliche Angewohnheit von früherer Zeit, als ich noch praktizirte, die ich aber heute zum ersten Male segne. Eis zu lindernden Umschlägen haben wir hier in Fülle, und warme, wollene Decken zur Einpackung sind auch genügend vorhanden. Das Weitere wird von der großen Hütte oder direkt von Wolkenstein zu beschaffen sein."

Wie sie aufathmete bei der Hilfsbereitschaft des Arztes, der alles that, um ihre Hoffnung zu beleben. Sybel merkte bald, daß er eine in ärztlichen Kenntnissen ganz Unbewanderte vor sich habe, und er gedachte, sie so zu erhalten.

Professor Sandow war ein schlanker, sehniger Mann von fünfzig Jahren, der stets gesund gewesen war, wie seine Frau behauptete, bis ihn im letzten Winter eine tückische Influenza, begleitet von einer leichten Lungenerkrankung, gepackt hatte.

„Und das hat man nicht beachtet und ist leichtsinnigerweise ohne eine Zwischenstation zu solcher Höhe emporgestiegen?"

„Wir pflegten das stets zu thun, Herr Doktor, um unseren Aufenthalt in unseren geliebten Bergen nicht zu kürzen."

„Ja, ja, und da wird man immer älter, es kommt solche ernste Erkrankung, deren Folgen noch nicht überwunden sind, und das Unglück ist da."

„Solch Wettersturz war zu dieser Zeit nicht vorauszusehen."

„Mit solchen Möglichkeiten muß aber gerechnet werden. Hochtouren hätten in diesem Jahre unterbleiben müssen. Doch was hilft alles Reden! Jetzt heißt es, das Mögliche zu thun, um das Fieber zu brechen. Und sowie der Transport zu bewerkstelligen ist, muß der Kranke nach Wolkenstein geschafft werden oder noch weiter hinunter. Die Führer sind ja geschickt, und es sind mir viele persönlich bekannt. Es wird zwar eine schöne Summe kosten, aber" —

Sybel hielt zögernd inne.

„Darauf kommt es nicht an, Herr Doktor. Sie dürfen frei disponiren; mein Mann ist in der Lage, alles zahlen zu können."

„Um so besser," antwortete der Arzt erfreut, und setzte entschuldigend hinzu: „Man muß doch klarsehen. Ich würde mich auch für Sie freuen, wenn diese Zeit hier oben abgekürzt werden könnte. Wenn die Krise vorüber ist, wickeln wir ihn gut ein und schnallen ihn auf den Tragstuhl. Die Zeit der Rekonvaleszenz wird in Wolkenstein verlebt, solange die Witterung günstig ist."

„Wann ist die Krise?"

„In acht bis neun Tagen."

„Mein Gott, so lange soll ich hier oben bleiben, ohne Hilfe, ohne Arzt?"

„Ohne Arzt? Wer sagt das? Sie haben mich doch selbst zur Hilfe gerufen."

„Sie wollten" —

„Natürlich will ich!"

„Die ganze Zeit? Das kann ich nicht annehmen!"

„Sollen Sie auch nicht, Frau Professor!" Und als er ihr Erschrecken sah, setzte er lachend hinzu: „Ich werde alltäglich meinen Besuch machen, und des Nachts stehe ich sogar zu jeder Stunde zur Verfügung. Die übrige Zeit treibe ich mich hier im Umkreise herum, besteige jede Spitze und gucke in jeden Abgrund. Die Sella wird sich wundern über den zudringlichen Gast! Und wenn dann der Herr Professor wieder klar um sich blickt, öde ich ihn derart mit der Erzählung meiner Erlebnisse an, daß er sich aus lauter Langeweile gesund schläft."

Anna mußte lachen, ob sie wollte oder nicht. Unter dem Blick der hellen, mit solch sonniger Heiterkeit schauenden Augen wurde ihr warm um's Herz. Sie, die sich noch vor Kurzem von allen verlassen glaubte, fühlte sich so geborgen, so getrost, als sei der schwerkranke Mann schon aller Gefahr entronnen.

Den ganzen Tag über blieb Sybel in ihrer Nähe und entwarf in aller Stille den Schlachtplan zu der Hilfsaktion, die in den nächsten Tagen in die Erscheinung treten sollte. Frau Sandow hatte ihm, der Einfachheit halber, eine kleine Summe, die ihr Mann bei sich trug, übergeben; sie reichte für die ersten Ausgaben. Als am Abend eine größere Anzahl Touristen kam, stand der Doktor schon bereit, und wußte mit einigen andeutenden Worten den Zustand des Professors so traurig zu malen, daß in der Hütte eine mustergiltige Ruhe herrschte. Auch zwei Damen suchten ohne Murren inmitten des allgemeinen Feldlagers ihr Lager auf. Als sie sich in der Frühe nach allen Windrichtungen hin zerstreuten, nahmen sie die Nachricht, daß aus der Hütte ein Krankenhaus geworden sei, mit sich in die Touristenwelt hinaus. Ein jeder flickte dem Gehörten ein Stückchen an, so daß zuletzt der Professor schon zu einem Sterbenden wurde, und, wie Sybel richtig vorausgesehen hatte, kehrte nur noch ein vereinzelter Tourist dann und wann in der Hütte ein, die nun wirklich zum Hospital für den einen wurde. Ein guter, erfahrener Führer und ein Träger traten schon den nächsten Morgen aus Wolkenstein an und brachten allerhand Nothwendiges mit, nicht nur für den Kranken, sondern auch für Frau Anna.

Das Fieber war zurückgegangen. Die feuchten Einpackungen thaten ihr Werk, aber die Schwäche war beängstigend. Doch Sybel hütete sich, der Pflegenden zu verrathen, wie groß seine Besorgniß war. Er baute an der geschützten Seite der Hütte, die zugleich die Sonnenseite war, eine Art von Zelt und bettete Sandow hinein, damit die kranke Lunge die wohlige, reine, köstlich warme Luft athmete. Nur die Nacht mußte Sandow in der engen Hütte zubringen.

Wenn Anna den Doktor bat, doch eine Wanderung in die Berge zu unternehmen, sie sei ja jetzt imstande, die Pflege allein zu leiten, dann schüttelte er lächelnd den Kopf und sagte: „Sie glauben nicht, Frau Sandow, wie gut mir diese Ruhe that. Ich bin ein rastloser Gesell in den Bergen, und es liegen schon schwere Aufgaben hinter mir. Ich gehorche der ärztlichen Pflicht gern und möchte nur, daß wir die kleinen Spaziergänge, die ich mir unbesorgt gestatten darf, gemeinsam machen könnten."

„Sehen Sie doch nur, wie ruhig mein Mann liegt. Sie könnten wirklich an sich denken. Es bedrückt mich, daß Sie hier unseretwegen so festliegen. Sie verlieren zu viel von Ihrem Urlaub."

„Urlaub? Ich kann — leider! muß ich hinzusetzen — ganz frei über meine Zeit verfügen."

„So sind Sie ein Freiherr gleich uns?"

„Ihr Mann ist an kein Amt gebunden?" gab er zögernd zurück, ohne auf seine Verhältnisse weiter einzugehen.

„Sandow ist Botaniker, und als solcher war er längere Zeit als Universitätsprofessor thätig. Doch als der Tod seines Vaters ihm die Möglichkeit der lang von ihm ersehnten Unabhängigkeit brachte, löste er sich von Amt und Würden. Er lebt nunmehr als Privatmann und findet Zeit, seine werthvollen Sammlungen zu ordnen und die Geschichte seiner Studienreise zu schreiben, zu Nutz und Frommen seiner Fachgenossen. Und ich will Ihnen nur verrathen, daß er mit so gewandter Feder schreibt, daß es ein Genuß ist, ihm in die Tiefe des Urwalds oder in die weite Ebene des Steppengebietes zu folgen. Wo ist er überhaupt nicht gewesen während seiner Jugendjahre! Sandow verlor seine Mutter im Kindesalter, und ihr kleines Vermögen fiel ihm zu. Er hat es seiner Reiselust geopfert, zum Entsetzen seines Vaters, wie er mir berichtete. Doch als er, dank seinem umfassenden Wissen und einer geradezu genialen Arbeit — so erzählte mir einer seiner Kollegen — den Ruf an die Berliner Universität erhielt, war der alte Herr so stolz auf seinen Jungen, daß er ihm einen reichlichen Zuschuß gewährte, der es ihm ermöglichte, einen Hausstand zu gründen."

„Und da folgte er der Stimme seines Herzens und erwählte Sie."

„Ja, mich, die Hausdame seines Vaters, die bisher ein Schattendasein geführt hatte. Es war nicht immer leicht, es dem alten Herrn recht zu machen. Er schien zwar nur seiner Arbeit zu leben — er war Großkaufmann — aber seine hellen Augen sahen alles. Keine Hausfrau konnte genauer in der Führung ihres Haushaltes sein als der Kommerzienrath. Ich habe viel unter ihm gelernt, das mir in meiner Ehe zustatten kam."

„War der Vater mit der Wahl seines Sohnes einverstanden?"

„Ja. Er machte sogar den Brautwerber; denn so gut mein Mann die Feder zu führen versteht, der gesprochenen Rede gegenüber verhält er sich spröde. Noch jetzt muß ich dieses bei ihm tadeln."

Ein kurzes Schweigen trat ein. Die beiden Menschenkinder, die bei sinkender Sonne nebeneinander vor der Hütte saßen, blickten auf die erglühenden Zacken und Thürme der Dolomitenwelt, die sich in wirrem Durcheinander der phantastischen Formen vor ihnen aufbaute. Sie streckten die rothe Pracht ihrer Felsenglieder in den erlöschenden Himmel hinein, als wollten sie sich ihres gestohlenen Glanzes rühmen.

Nun war auch dieses Märchenspiel der Farben erloschen, die Nacht begann ihre tiefen Schatten herniederzusenken; doch droben zu Häuptern des stillen, einsamen Paares zündete sich ein Licht nach dem andern an, bis sich die ganze Herrlichkeit des Sternenhimmels entfaltet hatte und der Halbmond, ein leuchtendes Geheimniß, gleich der stillen Barke des Glücks hinter einem der ragenden Berge sichtbar wurde und auf sie zuzuschweben schien.

Da fanden sich ihre Blicke, und im vertrauten Ineinanderruhen war es ihren Seelen, als hätten sie sich von jeher gekannt. Noch ein kurzes Zögern, und dann stand Frau Anna auf. Ihr lichtblondes Haar erschien silbern in der klaren Sternennacht. Sie legte ihre warme Hand zum letzten Gruß in die des Doktors und ging.

„Gute Nacht, und haben Sie Dank für alle Ihre Güte!" Diese Worte klangen noch in ihm nach, als er zu später Stunde sein enges Lager aufsuchte, nachdem er noch mit dem Führer, der zur Abwechselung 'mal Samariterdienste thun mußte, eine eingehende alpine Unterhaltung geführt hatte. In einem wundersamen Gefühl gesättigter Daseinsfreude ließ er noch allerlei liebliche Bilder an sich vorüberziehen, um dann fest und traumlos einzuschlafen.

Das Wetterglück blieb ihnen auch ferner treu; die Sonne schien Tag für Tag auf Berg und Thal hinab und stahl sich mit heilender Wärme in die kranke Brust des Leidenden, sein schleichendes Blut zu kräftigerer Arbeit anspornend.

„Diese Luft spottet jeder Diagnose," sagte Sybel nach einigen Tagen besorgter Beobachtung und blickte Frau Anna strahlend an. „Ich darf gratuliren. Kommt kein Rückfall, so ist die Schlacht gewonnen. Doch halten Sie streng darauf, daß der Kranke nicht spricht."

Frau Sandow ließ zum ersten Male seit den Sorgentagen ihr herzerquickendes Lachen hören, daß Sybel förmlich elektrisirte. „Mein Mann und reden! Wenn davon seine Gesundheit abhängt, haben Sie leichtes Spiel."

„Ach ja, ich erinnere mich, Sie erzählten mir ja von seiner Schweigsamkeit. — Morgen, Pacificus," wandte er sich an den in der Thür sichtbar werdenden Führer, „werden wir dem Boe unseren schuldigen Besuch abstatten. Wir müssen ihn bei guter Laune erhalten, damit er uns nicht wieder ein solches Schneewetter schickt."

„Oha, isch 'ne Promenade für den Herrn Doktor!" Der Führer lachte in den Bart hinein. „Ischt Ihne das Stillsitzen schwer g'nug ankomme, mein' i."

„Sell schon!" antwortete Sybel in der Sprache des Pacificus, die ihm so vertraut war. „Doch nun wollen wir den Herrn Professor herausholen, die Luft ist warm genug."

(Fortsetzung folgt.)

Eczema bedeckte sein ganzes Gesicht.

Schon in frühesten Kinderjahren. Das ganze Haar ging aus. Er kratzte beständig. Die Mutter kaufte schließlich Cuticura und er wurde nach 3jähriger Krankheit geheilt.

„Als mein Sohn vier Monate alt war, stellte sich bei ihm Eczema in der schlimmsten Form ein. Ich wendete mich vergeblich an vier verschiedene Aerzte; aber keiner vermochte zu helfen. Das Haar war vollständig ausgefallen und das ganze Gesicht war von Ausschlag bedeckt. Die Augen waren geschlossen, und wir fürchteten, er werde erblinden. Auch auf den anderen Gliedern zeigte sich Ausschlag. Er kratzte so unabläßig, daß ich seine kleinen Hände festbinden mußte. Er litt darunter schrecklich. Wir waren vollständig rathlos. Mir selber wurde übel bei dem beständigen Eiterausfluß.

„Schließlich wendete ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe an. [illegible] Mein Sohn ist jetzt 19 Jahre alt [illegible] Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe anwendete. [illegible] 21. Febr. 1910."

Cuticura-Seife (25c.), -Salbe (50c.), -Resolvent (50c.) und -Pillen mit Chokoladenüberzug (25c.) [illegible] Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston. [illegible] Krankheiten von Haut und Kopfhaut.

Rheumatismus vollständig geheilt

Durch Dr. N. B. Bartz's moderne Methode der Behandlung.

Herr John Krebs, welcher 1570 Clybourn Ave. wohnt, litt seit einiger Zeit an Rheumatismus und anderen Beschwerden, welche seinen Fall zu einem ernsten zur Behandlung machten. Nach viertägiger Behandlung durch Dr. Bartz machte er folgende Aussage:

„Vor ungefähr 4 Tagen besuchte ich Dr. Bartz wegen meinem Rheumatismus, welcher meine Glieder angriff. Ich litt so, daß es mir schwer wurde, herumzugehen. In weniger als 4 Tagen der Dr. Bartz-Behandlung verschwanden alle Schmerzen. Ich sah nie etwas so wunderbar arbeiten, wußte ich doch kaum, was zu thun vor Schmerzen."

John Krebs,
1570 Clybourn Ave., Chicago.

Wiederum hat Dr. Bartz bewiesen, daß er ein Meister der Lage ist. Dies sollte beweisen, daß der Doktor thatsächlich thut, was er verspricht — chronische Krankheiten zu heilen.

Dr. Bartz bringt jetzt seine Entdeckung zur Heilung von Lungenleiden, wie Bronchitis, Asthma, Katarrh und ähnliche Krankheiten der Athmungsorgane zur Kenntniß. Leute, welche damit behaftet sind, werden eingeladen, sogleich vorzusprechen, um sich dieser wunderbaren Behandlung zu unterziehen, damit sie in Zukunft von solchen Leiden befreit sein werden. Es ist dies der größte Erfolg, welchen die medizinische Wissenschaft jemals für die Behandlung und Heilung solcher Krankheiten erzielt hat.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten und bestbekannten Spezialisten in Chicago; seine modern eingerichteten Offices gelten für die feinsten im Lande und befinden sich im Dexter Gebäude, 39 West Adams Str., auf dem 8. Floor. (Nehmt den Elevator.) Er stellt und behandelt persönlich alle Patienten, u. seine Untersuchung, Besprechung und Rath sind frei für alle. — Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Nachm., ausgenommen Sonntags. Mittwoch u. Samstag von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Offen Samstag Abend bis 10

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Geschäftsleute, hervorragende Männer, die Ihr Ziel erreicht haben, kleiden sich der Stellung gemäß, die sie in der Geschäftswelt einnehmen.

Die Welt hat nur für den gutgekleideten Mann einen passenden Platz. Wir feiern jetzt den 24. Jahrestag unserer Bedienung solcher Männer. Wir haben Hervorragendes für sie geleistet, gerade als ob sie Hervorragendes für sich selbst geleistet hätten. Von Anfang arbeiteten wir nach dem guten alten „Golden Rule" Grundsatz; unsere Bestrebung war, Euch stets zufrieden zu stellen — und daran halten wir immer noch fest. Im Laufe der vielen Jahre sind wir mit Euren Wünschen so vertraut geworden, daß wir unser Lager darnach einrichteten, und daß es eine Freude ist davon auszuwählen.

„Slip-Ons" sind ungefähr das Beste, welches zu betrachten wir Euch jemals aufgefordert haben. Sie sind „Showerproof", aber, vom Standpunkt der Mode betrachtet, so hübsch als Kleider für gutes Wetter. Auf dem 3. Floor, $7.50 bis $30.

Motor Kleidungsstücke, die vernunftgemäß, dauerhaft und praktisch sind, trotzdem nicht der Eleganz ermangeln, ist die Sorte, die wir hier bevorzugen. Viele Motoristen haben uns versichert, unsere Auslage sei die feinste in Chicago. 3. Floor.

Ihr solltet unserer Partie von Anzügen und Ueberziehern zu $20 und $25 sehr große Beachtung schenken, denn es kostete uns bedeutende Mühe, dieselbe zusammenzubringen. Wir haben denselben Maßstab angelegt, den eine ganze Anzahl Läden nur für ihre $30 und $35 Auslagen verwenden. Ihr werdet bemerken, daß dies feine Kleider sind; in Ueberziehern einige vorzügl. Raglans, Chesterfields, Box und halb-anschließende Coats und Cravenettes in netten Geweben und Farben; in Anzügen eine große Auslage von englischen Modellen, konservative Sacks und Dip-Fronts in blau, blauen Oxfords, grau, braun und lohfarbig. Andere Sorten, ebenso ausgezeichnet, zu $12, $15 $30, $35, $40 und aufwärts bis zu $50.

Als ein Laden für junge Leute hat dieses Geschäft sehr viel Gutes für sich. Wir haben den Jünglings-Kleidern eine besondere Aufmerksamkeit zugewandt, speziell für Kleider, die „jung" aussehen und modern sind. Jünglings-Anzüge, $10 bis $30.

Wenn Ihr schwer in der Beinkleider-Frage zu befriedigen seid, so sind wir Eurer gewärtig. Männer, die große Ansprüche machen, sind diejenigen, die wir am leichtesten befriedigen. Hosen für Männer u. junge Leute, $3 bis $10; einige spez. Werthe $5.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Spezielle Bargains für Samstag

Halsketten. Rope-Ketten, von geflochtenen kleinen Perlen; mit Quasten Enden; in sortirten Farben; 50c werth; — am Samstag für nur....... **10c**	**KOUPON** Dieser Koupon u. $1.15 berechtigen zu 1 reinseid. Regenschirm mit farb. Border, 2.50 wth., od. 1 einf. schwarzseid. Warp Regenschirm, $1.50 wth. (Nur mit Koupon zum Preis)	**Männer-Unterzeug.** Kameelshaar farb. Merino-Unterzeug f. Männer, weich und stark; in Frühjahr-Schwere; alle regulären Größen; — Samstag, das Stück......... **45c**
Kleiderstoffe. Ein Sortiment von 25c Stoffen; Poplins, Rajahs, Soiesettes usw.; in in schwarz, weiß u. farbig, Längen von 5 bis 15 Yards — Samstag....... **15c**	**Kinder-Coats.** Von guter Qualität Broadcloth, Serges und sch. Mischungen; in den neuesten Facon; 6 bis 14 Jahre; bis zu $5.00 werth — am Samstag..... **2.98**	**Kinderkleider** von schwarzem und weißem Shepherd Plaid-Percale; mit vollem Schnitt Skirt; — blau piped; Größen 6 bis 14 Jahre; reg. 75c; Samstag.. **50c**
Pumps für Damen. Von Sammet gemacht; mit oder ohne abnehmbaren Straps; $3.00-Sorte — die allerneuesten Leisten— Samstag, das Paar für......... **2.39**	**Kinder-Schuhe.** Hohe Sorte; Lackleder-Vamps; Knöpf-Facon; weiße Kalbleder-Obertheile, mit Patent Cuff und Quasten; Gr. 5—8; reg. Preis 1.50; Sams. **1.25**	**Strumpfwaaren.** Gauze Schwere, echtschwarze Lisle-Strümpfe für Damen; strikt erster Klasse; ein sehr guter Werth zu 15c — Samstag, 2 Paar für...... **25c**
Bänder. Nr. 80 reinseidenes Messaline Band — in allen neuen Schattirungen — 25c werth — am Samstag, die Yard zum Preise von nur...... **15c**	**Besen.** Vierfach genähte Teppich-Besen — von guter Qualität Corn gemacht; regulär für 50c verkauft; — am Samstag, für nur....... **19c**	**Halstrachten.** Wendbare reinseidene Four-in-Hand Ties für Männer; nur inschlichtfarbig; 19c Qualität; am Samstag zu dem Preise von nur.......... **11c**

Provisionen für Sonntag.

Allerbeste Kalbfleisch Frankfurter Art Wurst — das Pfund............10c
Sehr feiner sugar cured Frühstück-Speck, das Pfund............23c
Bordens Peerleß Milch; große Büchse, 9c; 3 Büchsen für............25c
Koops bestes weißes Mehl — 5 Pfund-Sack für............17c
Zucker — Bester granulirter Zucker; 5 Pfund für............24c
(Keiner an Kinder verkauft.)
Allerbeste Creamery-Butter — das Pfund für............26c
Sehr feine sortirte Cookies — speziell in diesem Verkauf, das Pfund............9c
Drexel sortirte Chocolates — speziell für den heutigen Verkauf, Pfund............25c
Feine alte Qualität Berlin Sorte Kümmel, volle Qt.-Flasche, in dies. Verk............65c
Old Hickory Bourbon u. Old Capitol Rye Whiskey; volle Qt.-Flasche............69c

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 937 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Buisse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
R. Marteus, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
R. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
D. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Beyermann, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geisbitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenwetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Baugert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kouzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
H. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. B. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Kuanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Sachs Bros., 2453 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
J. A. Renner, 1701 Roscoe Str., Ecke Lincoln Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Mc. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. J. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1753 W. Division Str., Ecke Wood Str.
C. Fernis, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Meßirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
C. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Meßirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonneisen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. F. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Tickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Poll Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
C. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
R. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry J. Baie, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrusch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizau, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 68. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diev, 4646 State Str., nahe 47. Str.
E. C. Kreysler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
Rutson & Mader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Hight, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
F. B. Hall, Highland Park, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Hebung der „Maine".

Washington, 5. Mai. Die, mit der Hebung des Wracks der „Maine" im Hafen von Havana betrauten Ingenieure benachrichtigten das Marinedepartement, daß der stählerne Damm um das Wrack jetzt vollendet ist, sodaß am 25. Mai mit dem Auspumpen des, auf diese Weise geschaffenen Bassins begonnen werden kann. Das Marinedepartement wird einen der Kohlendampfer an Ort und Stelle abschicken, um die Ueberreste der etwa in dem Wrack sich noch befindlichen Leichen, sowie alle etwaigen Gegenstände von historischem Werth, die geborgen werden, nach Washington zu bringen

Ausland.

Kindermordsensation:

Zwei Leichen in einem Berliner Hausflur gefunden. — Eine Duellforderung des Metzer Polizeipräsidenten abgelehnt. — Die Internationale Gesundheitsschutzausstellung. — Kaiserkönig weilt drei Tage in der ungarischen Hauptstadt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".

Berlin, 5. Mai. Ein schrecklicher Fund ist in einem Hausflur an der Huttenstraße gemacht worden. Es wurden dort die Leichen zweier neugeborener Kinder, wahrscheinlich Zwillinge, entdeckt. Die Polizei ist auf eifriger Suche nach der Mutter begriffen, doch fehlt bis jetzt noch jegliche Spur.

Prinz Georg von Baiern, ältester Sohn des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold, hat das Protektorat der bairischen Gruppe des Deutschen Flottenvereins übernommen. Er tritt an die Stelle des Prinzen Rupprecht, ältesten Sohnes des Prinzen Ludwig, welcher vordem den Ehrenposten bekleidete.

In Dresden ist die „Internationale Hygiene-Ausstellung", welche am Samstag feierlich eröffnet werden soll, einer amtlichen Vorbesichtigung unterworfen worden. Vielfach bietet sie Glänzendes. Zum ersten Male wird in großem Maßstabe versucht, die einzelnen industriellen Ausstellungsgruppen in engster Verbindung mit wissenschaftlichen Lehrabtheilungen vorzuführen. Jede der Gruppen erhält ihren eigenen Palast, so daß in einem einzigen Raum die ganze Spezialmaterie, Theorie und Praxis vereint, zur Darstellung gelangt.

Von allen Kulturländern sind allein die Ver. Staaten nicht vertreten. England ist soeben noch beigetreten und errichtet einen Pavillon.

Der amerikanische Generalkonsul in Dresden, Herr Gaffney, befindet sich sich infolge des Versäumnisses des Kongresses, die nachgesuchte Bewilligung von $50,000 für die angemessene Vertretung der Ver. Staaten auf der Ausstellung zu machen, in äußerst peinlicher Lage. Die amerikanischen Städte und Behörden entsenden Vertreter, welche Entgegenkommen verlangen, während von ihren maßgebenden Faktoren selbst kein solches bewiesen worden ist.

Rechtsanwalt Blumenthal von Kolmar im Elsaß, eines der bekanntesten Mitglieder des Landesausschusses des Reichslandes, hat eine Duellforderung des Polizeipräsidenten Baumbach in Metz abgelehnt. Blumenthal hatte das Vorgehen des Beamten gegen die, inzwischen aufgelöste „Lorraine Sportive" kritisirt, deren Hauptmitglieder unlängst vom Gericht verurtheilt wurden.

Aufsehen erregt die Rede, welche der Prorektor der Universität Heidelberg, der namhafte Archäologe Professor Friedrich v. Duhn, bei der Immatrikulation gehalten hat. Der Gelehrte richtete eindringliche Worte der Ermahnung an die neuen akademischen Bürger der „Ruperto-Carola" und legte ihnen dringend an's Herz, nicht exklusiv aufzutreten und nicht auf Namen, Geld und Stellung zu pochen.

Am Hoftheater in Kassel ist eins der Erstlingswerke von Dr. Karl Schönherr, „Sonnwendtag", zur Aufführung gelangt. Das Drama war vom Verfasser einer Neubearbeitung unterzogen worden. In dieser hat es bedeutenden Erfolg erzielt.

Budapest, 5. Mai. Kaiserkönig Franz Joseph ist hier eingetroffen und von der Bevölkerung unter stürmischen Kundgebungen des Jubels begrüßt worden. Der Monarch verbleibt drei Tage in der Ofener Königsburg, um die vorliegenden Staatsgeschäfte zu erledigen. Darauf begibt er sich nach dem, 25 Kilometer nordöstlich von hier gelegenen Luftschloß Gödöllö und später nach Ischl.

Wien, 5. Mai. Prinz Joachim Albrecht von Preußen, durch dessen Automobil in der Nähe von Eger in Böhmen (wie gemeldet) ein 12jähriges Mädchen getödtet wurde, trägt an dem Unglück nicht geringste Schuld. So versichern Augenzeugen der Katastrophe. Das Mädchen wollte in den Kraftwagen, der sich in voller Fahrt befand, hineinspringen, gerieth unter die Räder und wurde zermalmt. Der Prinz hatte von Marienbad aus, wo er zur Kur weilt, die Fahrt unternommen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Koronersjury, welche die Katastrophe des Exkursionszuges bei Easton, Pa., untersuchte, kam zu dem Befund, daß dieselbe durch einen fehlerhaften Geleisekörper verursacht worden sei.

— Feuer in der Anlage der „National Fire Works" zu Belleville, N. J., durch eine Explosion. Betriebsleiter Bradner und Frl. Lena Schick umgekommen. Der 15jährige G. Stager vermißt.

— In Cordova, Alaska, bestieg ein erregter Volkshaufe einen Dampfer, der mit kanadischer Kohle beladen war, und warf die Ladung über Bord, — als Protest gegen die Einfuhr ausländischen Brennmaterials in Alaska.

— In Philadelphia schoß der 48jährige Schankwirth Frank McMahon den 53jährigen Grundeigenthumshändler G. Leary, welcher McMahon's Tochter verführt haben soll, auf der Straße nieder. Leary starb nach mehreren Stunden. McMahon stellte sich der Polizei.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 9, Cincinnati 5; Pittsburg 17, St. Louis 1; Boston 2, New York 7; Philadelphia 6, Brooklyn 0. „American League" — Cleveland 1, Chicago 7; St. Louis 2, Detroit 4; Washington 2, Philadelphia 6; New York 0, Boston 2.

Ausland.

— Das, von Hamburg abgefahrene deutsche Südpolarboot „Deutschland" wird in Buenos Aires seine Vorräthe vervollständigen.

— Schweren Schaden erlitt der britische Schlachtschiffkreuzer „Invincible", als er zu Portsmouth in's Trockendock gebracht wurde. Seine Ausbesserung wird kostspielig sein.

— Auf dem Kapitol in Rom wurde der internationale Preßkongreß eröffnet, in Verbindung mit der italienischen Jubelfeier. Unter den Anwesenden waren das Königspaar und der Bürgermeister Nathan.

— Das zweite Söhnchen des spanischen Königspaares, Prinz Jaime, soll bald von seiner britischen Mutter nach der Schweiz gebracht werden, um wegen eines Sprachfehlers operirt zu werden. (Es ist 3 Jahre alt.)

— Bei der Heimkehr fand Stephan Muhlner, der Hausmeister eines feinen Familienwohnhauses in New York, die Leiche seiner Gattin, in einer Blutlache liegend! Ein blutbeflecktes Messer lag nicht weit davon. Geraubt war nichts.

— In der Stadt Mexiko traf gestern Abend die bestimmte Meldung ein, daß Madero, der Oberführer der Rebellen, die Abdankung von Diaz als Präsident zu einer unerläßlichen Friedensbedingung gemacht habe.

— Die Guerillas im mexikanischen Staat Niederkalifornien, welche (nebst manchen anderen Streitkräften) auf eigene Hand kämpfen, sollen viele Grausamkeiten begehen und u. A. zwei gefangene Regierungssoldaten verbrannt haben.

— Der Lebaudy'sche Lenkballon, welcher der britischen Regierung gehört und schon letzten Sommer schwer beschädigt wurde, ging bei der ersten Fahrt seit seiner Wiederherstellung unweit Farnbrough in Trümmer. Desgleichen brach bei Barrow ein großes Luftschiff zusammen, dessen Bauart die Regierung ängstlich hütet, und das bei den Krönungsfeierlichkeiten eine hervorragende Rolle spielen sollte!

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	4. Mai.
Weizen—					
Mai	.97¼—½	.98	.97¼	.98	.96⅝
Juli	.89⅝—¾	.89¾	.89½	.89¾	.89¼
Sept	.88¾—⅞	.88⅞	.88⅝—¾	.88¾	.88½—⅝
Dez	.90¾—⅝	.90¾	.90½	.90½	.90¼
Mais—					
Mai	.53⅞—54	.54⅝	.53¾	.54⅝	.53⅝
Juli	.52¾—⅞	.53⅜	.52⅝—¾	.53⅛	.52½—⅝
Sept	.53½—⅝	.54	.53⅜—½	.53¾	.53⅜—½
Dez	.51⅝		.51¾	.51⅝	.51¾	.51⅝—½
Hafer—					
Mai	.32⅞	.33	.32¾	.32⅞	.32¾—⅞
Juli	.32⅝—¾	.32⅞	.32½	.32⅞	.32⅝
Sept	.32⅛—¼	.32½	.32⅛	.32¼	.32⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	....	....	....	....	15.65
Juli	14.90	14.90	14.82½	14.85	14.92½
Sept	....	....	....	....	14.45
Schmalz—					
Mai	....	....	....	....	7.92½
Juli	8.07½	8.07½	8.05	8.05	8.05
Sept	8.12—15	8.15	8.12½	8.15	8.12½
Rippchen—					
Mai	8.00	8.00	7.95	8.00	7.92½
Juli	7.90—87	7.90	7.85	7.87½	7.87—90
Sept	7.80	7.80—82	7.77½	7.80	7.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600, von Mais auf 198,750, von Hafer auf 218,900 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,700 Bushels Weizen, 865,000 Bushels Mais und 287,500 Bushels Hafer.

Jedermann sollte kommen!

Frühjahr-Eröffnung

.....am.....

Samstag, den 6. Mai 1911.

Während unserer Eröffnungs-Woche könnt Ihr Euch die größten Bargains sichern in Möbeln, Rugs, Eisschränken und Go-Carts.

Prachtvolle und kostbare Geschenke für alle Käufer. Kommt und seht die Geschenke die in unseren Fenstern ausgestellt sind.

Musik und prächtige Dekorationen. Jedermann ist eingeladen.

GROSSMAN'S

3231-37 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Merkwürdiger Brief.

Die Verfasserin hat nach Ansicht der Polizei Selbstmord begangen.

Zwei kleine Mädchen, etwa zehn und sechs Jahre alt, kamen heute in die Wache an Chicago Ave. gestürzt und übergaben dem Schreiber, Sergeanten Edward Judd eine einen Brief enthaltende Handtasche mit den Worten:

„Das haben wir auf dem Bürgersteig gefunden". Der Sergeant entfaltete das Schreiben und begann zu lesen. Als er wieder aufblickte, waren die Mädchen verschwunden.

Der Brief ist „An das Publikum" adressirt und lautet im Auszuge:

Chicago, 3. Mai 1911.

Vor zwei Monaten kam ich nach Chicago, um hier Arbeit zu suchen. Ich war einst eine wohlhabende Frau. Mein sauberer Gatte hat mich aber um Hab und Gut gebracht und mich dann verlassen. In Milwaukee hatte ich einen Haftbefehl gegen den Ausreißer erwirkt. Die unfähige Polizei fand ihn aber nicht. Hätten wir in Milwaukee einen so tüchtigen Mayor, wie Carter H. Harrison und eine so gutgeschulte Polizei, wie die hiesige, dann hätte man den pflichtvergessenen Mann schon gefangen. Hier wandte ich mich mit der Bitte um Unterstützung an Geistliche der verschiedenen Glaubensbekenntnisse, wurde aber von den Dienern Gottes mit salbungsvollen Worten abgespeist. Ich sollte nur auf Gott vertrauen, riethen mir die frommen Herren. Den Beutel hat aber keiner von ihnen aufgethan.

Im Grabe ist Ruh'. Da ist auch ein armes Weib keinen Beleidigungen mehr ausgesetzt. So rufe ich denn hiermit der ganzen Welt ein Lebewohl zu. Ich wünsche nur, daß Carter H. Harrison nach Beendigung seines Amtstermins in Milwaukee seinen Wohnsitz nehmen und die dortigen Dummköpfe ein wenig aufrütteln möchte.

Mein Name ist
Eloise Ruth Webster."

Die Polizei ist der Ansicht, daß die Verfasserin des Schreibens sich im See ertränkt habe. Die Untersuchung ist im Gange.

Vom Tode abberufen.

Aerzte hatten sich vergeblich bemüht, die Verunglückten zu retten.

Der 25jährige Leonardo Pietro, Nr. 418 S. Clark Straße, der am 25. April von einem Wm. D. Willett gehörenden und von ihm selbst bedienten Kraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Michael Reese-Hospital erlegen.

Willett, der Vize-Präsident der A. T. Willett Company ist und Nr. 220 Ost Erie Straße wohnt, behauptet, daß er beim besten Willen den Unfall nicht habe verhüten können.

Im St. Bernhard-Hospital ist heute der 30jährige Fuhrmann George Lynn, Nr. 4249 Cottage Grove Ave., einem Schädelbruch erlegen, den er am 5. April infolge Sturzes von seinem Wagen erlitten hat. Der Unfall ereignete sich auf dem Viadukt der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn an der W. 63. Straße.

Angebliche Spielhöllen entdeckt.

Sheriffsgehilfe Anthony Barrett hat gestern Nachmittag in Forest Park drei angebliche Spielhöllen entdeckt und den angeblichen Inhabern, Harry Cregar, Nr. 7200 Circle Ave.; Henry Zimmermann, Nr. 7206 Circle Ave., und A. M. Firey, Nr. 7200 Franklin Str., den guten Rath ertheilt, die Lokale sofort zu schließen, da er sonst gezwungen sein würde, sie auszuheben. Glücksspieler hat er in den Lokalen nicht gefunden, aber angeblich eine ganze Menge Spielutensilien.

Frühjahr-Eröffnung

$5.00 „Fishs Stamps" frei

Samstag, den 6. Mai,

mit Einkäufen von $1.00 und darüber, nebst einem Stamp für jede ausgegebenen 10c.

Luth's 638-640 NORTH AVE. DEPARTMENT STORE

Wir geben doppelte Fishs Stamps jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Als Fiaker(?).

Eine Verdi-Anekdote, die den Vorzug haben soll, wahr zu sein, erzählt Edmondo Corradi in der „Vita". Sie spielt in der Heimatsstadt des Komponisten, dem anmuthigen Städtchen Busseto in Parma, in dessen Nähe Verdi in seiner stillen Villa Sant' Agata den größten Theil seines arbeitsreichen Lebens verbracht hat. Der „Schwan von Busseto" war, wie sich versteht, der Stolz der Stadt, aber das schöne Einvernehmen zwischen ihm und seinen Mitbürgern wurde eines Tages arg gestört. Und das kam so: Als im Jahre 1879 in der Gemeindekirche die Stelle des Organisten neu zu besetzen war, empfahl Verdi einen jungen, begabten und vielversprechenden Mailänder Musiker für den Posten und setzte sich energisch für seinen Kandidaten ein. Doch die biederen Stadträthe von Busseto wollten es besser verstehen und wählten einen anderen Kandidaten. Verdi war darüber sehr verärgert und schwor, das Weichbild Bussetos nie mehr zu betreten. Wenn er von Mailand nach seiner Villa bei Busseto zurückkehrte, mußte das Fuhrwerk in der That von dieser Stunde an einen großen Umweg machen, nur um die Stadt nicht zu berühren. Bald nach diesem Vorfall sollte nun in Busseto der 50. Jahrestag der Erstaufführung des „Nabucco" gefeiert werden, durch dessen Uraufführung in der Mailänder Scala seinerzeit der Ruhm Verdis begründet worden war. Die wackeren Bürger des Städtchens hofften, daß diese Jubiläumsfeier den Zorn ihres großen Mitbürgers besänftigen werde, man verpflichtete berühmte Künstler zu der Aufführung und schickte dann Deputation auf Deputation nach der Villa Sant' Agata, um Verdi zu bewegen, der Festaufführung beizuwohnen. Dem greisen Meister thaten die besorgten Bürger leid, aber — so erklärte er — er müsse sein Gelöbniß halten. Schließlich ließ er sich doch erweichen und versprach, zwar nicht ins Theater zu kommen, aber doch die Festaufführung anzuhören. Es hatte sich ihm ein Ausweg eröffnet, wie er dies thun könnte, ohne doch seinen Schwur zu brechen. Das Theater liegt nämlich gerade an der Grenze des städtischen Weichbildes, und der Bühnenraum hat ein kleines Fenster nach der Landstraße hinaus, die hier zur Stadt einbiegt. Während nun die Aufführung begann und im Zuschauerraum das Publikum den Klängen des Werkes lauschte, hielt draußen auf der Landstraße ein Wagen. Der Schlag wurde geöffnet, Verdi stieg aus, und durch das Fenster des Bühnenhauses lauschte er bewegungslos der Aufführung ...

Granit als Dünger.

Wiederholt sind Versuche gemacht worden, der Bodenfruchtbarkeit durch Beifügung zerkleinerter Steine, gelegentlich auch durch Steinmehl, aufzuhelfen. Es ist auch schon viel darüber hin und her argumentirt worden. Schließlich wurde von den meisten das Steinmehl verworfen, und die unleugbar gute Wirkung von Steinbrocken darauf zurückgeführt, daß diese nicht eigentlich als Dünger, sondern als eine Art Lockerung des Erdreichs dienten. Jetzt aber kommt vom Landwirthschaftsamt in Washington eine höchst bemerkenswerthe Nachricht. Ausgedehnte Versuche haben ergeben, daß pulverisirter Granit mancher Arten halb so viel Pottasche enthält wie die künstlichen Düngemittel, die Nordamerika in großen Quantitäten von Deutschland bezieht und mit hundert Dollars per Tonne bezahlt. Da nun an Ort und Stelle eine Tonne Granit zu mahlen nur etwa drei Dollars kostet, so bedeutete ein solcher Ersatz eine beträchtliche Ersparniß, und zwar auch bei Berücksichtigung des kleineren Quantums von Pottasche.

Verband Handlungsreisender.

Der 22. Jahreskonvent hat heute im Palmer House begonnen.

Im Palmer House wurde heute der 22. Jahreskonvent der illinoiser Abtheilung des Schutzverbandes der Handlungsreisenden eröffnet. Heute finden Ausschuß-Sitzungen zur Vorbereitung der morgigen Hauptsitzung statt, in welcher die Beamten für das kommende Jahr gewählt werden sollen. Heute Abend werden die Mitglieder sich zum Empfang und Ball im Hotel Sherman zusammenfinden. Morgen wird Mayor Harrison die Begrüßungsansprache halten, und außer ihm werden Präsident H. A. Wheeler von der Association of Commerce und Beamte des Nationalbundes reden. Godfrey H. Ball ist Präsident, David J. Martha Sekretär und Schatzmeister des Illinoiser Zweiges.

Kam unter die Räder.

Der vierjährige Isidor Rabinovitch, Nr. 354 W. 72. Str., hatte sich bald an einen zweirädrigen Wagen angehängt. Als das Pferd anzog, fiel er unter die Räder und wurde schwer verletzt. Der Verunglückte befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Rosige oder bleiche Wangen?

Einen Augenblick Ueberlegung gibt Euch die Andeutung über den Zustand Eures Körpers. Bleiche Wangen, schmutzige Hautfarbe, glanzlose Augen deuten auf Blutarmuth. Ihr bedürft etwas, um einen reichlicheren Zufluß von reichem, rothem Blut durch Eure Adern zu erhalten. Um dies zu erreichen, nehme man

BEECHAM'S PILLS

die wunderbaren kleinen Blutmacher. Was Euer Blut auch verlangt, der Magen wird es liefern aus der täglichen Nahrung, falls er in guter Verfassung ist. Beecham's Pillen helfen dem Magen, die Nahrung zu verdauen und die Blut-Elemente zu assimiliren. Sie erhöhen den Zufluß und verbessern die Qualität des Blutes. Wenn Ihr bleich, schwach, matt oder blutarm seid, so nehmt ein paar Dosen von Beecham's Pillen, sie machen

den allergrößten Unterschied

In Schachteln mit voller Gebrauchsanweisung, 10c und 25c.

Plötzlicher Witterungswechsel

verursacht häufig heftige Husten und Erkältungen. Es ist gefährlich selbst den geringsten Husten oder die geringste Erkältung zu vernachlässigen.

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

ist eine sichere und prompte Kur gegen Husten, Erkältung, Asthma, Bronchitis und Leiden des Halses und der Lungen. Es ist ein aus Kräutern zubereitetes Präparat. Enthält keine Einschläferungsmittel.

Warnung. Seht darauf, daß die obige Handels-Marke auf dem Umschlag ist. Verweigert Nachahmungen. Nur in Original-Packeten, Preis 25c.

In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Britischer Staatssozialismus.

Auf die Altersversicherung, die sich allerdings nicht vollauf zu bewähren scheint, will der britische Schatzkanzler Lloyd-George jetzt auch die zwangweise Kranken- und Arbeitslosenversicherung folgen lassen. Diesmal gedenkt er jedoch nicht, dem Staate allein die Kosten aufzubürden, was an und für sich schon beweist, daß er selbst von dem „Almosenplane" nicht mehr entzückt ist. Soweit sich aus den knappen Kabelmeldungen ersehen läßt, lehnt sich die Vorlage sehr eng an die in Deutschland schon so lange bestehenden Versicherungseinrichtungen an, obwohl die Bewunderer ihres Verfassers behaupten, daß sie die deutschen Gesetze weit übertrifft.

Wie es scheint, sind für die Krankenversicherung keine „Berufskassen" vorgesehen. Vielmehr soll jeder Arbeiter, gleichviel welchem Fache er angehört, dem Versicherungszwange unterliegen, wenn sein jährliches Einkommen weniger als 160 Pfund oder $800 beträgt. Männer sollen 8, Frauen 6 Cents die Woche an eine Kasse zu bezahlen haben, während ein annähernd gleicher Betrag größtentheils von den Arbeitgebern und zum kleineren Theile vom Staate beigesteuert werden soll. Wer die Versicherungskassen verwalten soll, wird nicht berichtet, obwohl das doch eigentlich die Hauptsache ist. Im Erkrankungsfalle soll jeder Versicherte während der Dauer seiner Arbeitsunfähigkeit zu einem wöchentlichen Krankengelde von $1.20 berechtigt sein. Ob ihm, wie in Deutschland, auch ärztlicher Rath und Arzeneien kostenfrei zur Verfügung stehen werden, wird wieder nicht gesagt, doch ist es wahrscheinlich. Die Regierung will auch die Gemeinden jährlich mit $12,500,000 unterstützen, damit sie Sanatorien für Schwindsüchtige errichten und unterhalten können. Nach ihren Berechnungen werden 14,700,000 Arbeiter und Arbeiterinnen an den Wohlthaten der Krankenversicherung theilnehmen, und die Kosten werden sich im Anfange auf $122,500,000 das Jahr stellen, wozu der Staat allmälich $27,500,000 beitragen wird. Somit wäre das Vergnügen für die Steuerzahler ziemlich wohlfeil. Ein einziger Ueber-Fürchtenichts kostet ungefähr ebenso viel.

Mit der Versicherung gegen Arbeitslosigkeit betritt Herr George gewissermaßen unerforschten Boden. Diese Versicherung ist zwar schon von mehreren Gemeinden, aber noch von keinem Staate im Großen versucht worden, sodaß es dem „genialen" britischen Staatsmanne an Vorbildern fehlt. Demgemäß geht er auch recht vorsichtig zu Werke. Er will vor der Hand nur ungefähr 2,500,000 Arbeiter versichern, die im Maschinen- und Schiffsbau und in den Baugewerben thätig sind, d. h. also gerade die vergleichsweise gutgestellten Handwerker, die bereits vorzüglich organisirt sind und ihre eigenen Unterstützungskassen haben. Weit nothwendiger wäre offenbar die Versicherung gegen Erwerbslosigkeit den Gelegenheitsarbeitern und Tagelöhnern, die von der Hand in den Mund leben, keine Ersparnisse machen können und sofort in äußerste Noth gerathen, wenn sie keine Beschäftigung finden. Vermuthlich befürchtet jedoch der Schatzkanzler, daß diese Leute aus eigenen Mitteln wenig oder nichts beisteuern könnten, und somit demStaate zu große Unkosten verursachen würden, namentlich in schlechten Zeiten. Da sie außerdem bald hier, bald dort arbeiten und mangels einer Organisation keine festen Verträge mit den Unternehmern schließen, so könnten diese überhaupt nicht herangezogen werden. Er will sich also nur derjenigen Arbeiter annehmen, die es am wenigsten benöthigen. Diese sollen, ebenso wie ihre Arbeitgeber, wöchentlich 5 Cents einzahlen und während der Dauer ihrer etwanigen Arbeitslosigkeit zu $1.75 bis $3.50 die Woche berechtigt sein. Eines so erbärmlichen Zuschusses wegen wird allerdings kein gut gelohnter Handwerker arbeitslos werden wollen. Es ist also nicht anzunehmen, daß durch diese Versicherung die Arbeitsscheu gefördert werden wird.

Da der Plan Lloyd Georges von allen Parteien im Parlamente günstig aufgenommen worden sein soll, so wird er wahrscheinlich verwirklicht werden. Ob er sich in Großbritannien ebenso gut oder gar noch besser bewähren wird, als in Deutschland, ist mindestens fraglich. Die britischen Arbeiter sind an eine amtliche Bevormundung nicht gewöhnt, und die britischen Beamten sind nicht so „methodisch" wie ihre deutschen Berufsgenossen. Immerhin ist es bemerkenswerth, daß im Lande des Gehen- und Geschehenlassens gerade die Nachfolgerin der ehemaligen „Manchesterpartei" die Verpflichtung des Staates anerkennt, für das leibliche Wohl und Wehe der Arbeiterklassen zu sorgen. Wenn das auch blos aus Furcht vor dem Sozialismus geschehen mag, so ist es nichtsdestoweniger ein Fortschritt.

Gut gemacht!

Wie man von der guten Hausfrau wenig oder nichts hört, so wird auch von den guten Leistungen unserer Gesetzgebungen in der Regel wenig Aufhebens gemacht. Während ein Gesetzgebungsskandal monate- und jahrelang in der Presse breitgetreten und zweifelhaften Gesetzesvorlagen die größte Aufmerksamkeit und Unterstützung wird, werden unzweifelhaft gute, in der Regel mit einer kurzen Inhaltsangabe und wenigen empfehlenden Worten abgethan. Da jedes Ding seine zwei Seiten hat, gibt es auch hierfür zwei Erklärungen. Die Einen — Schwarzseher — sagen, die heutige Zeit sei so verderbt und pervers, daß sie am Guten keinen Geschmack findet, das Gute sie wenig interessirt und nur das Faule und Schlechte ihr den gewünschten Nervenkitzel zu bieten vermag; die Andern sehen gerade darin, daß man von dem Guten so wenig Aufhebens macht, die Bestätigung ihrer Anschauung, nach der die Gesellschaft von heute im Grunde gut ist und nach Gutem strebt, und wenn auch vielleicht nicht viel besser, so doch ganz gewiß nicht „schlechter", unsittlicher ist, als die Altvordern waren, und von einer sittlichen Entartung keine Rede sein kann. Für sie ist die Thatsache, daß man von den guten Handlungen der Einzelnen wie größerer Gruppen und repräsentativer Körperschaften, imBesondern den zweifellos fortschrittlichen Arbeiten und Maßnahmen unserer gesetzgebenden Körperschaften so wenig Wesens macht, nur der Beweis, daß das Volk darin nur die einfache Pflichterfüllung sieht, daß es das „Gutsein", sozusagen, als selbstverständlich erachtet und demzufolge selbst „gut" sein muß.

Die letztere Ansicht ist nicht nur die tröstlichere, sondern zweifellos auch die richtigere, nur muß es auch hier heißen, Alles mit Maßen! Es ist in jenem Sinne allerdings sehr schmeichelhaft, wenn von den guten Leistungen auch unserer Beamten und Vertreter nichts weiter gesagt, ob der zweifelhaften und anrüchigen Charakters hingegen ein gewaltiges Geschrei erhoben wird; aber klug dürfte es nicht sein. Die Einseitigkeit ist auch hier ein Fehler. Wo immer nur Verdächtigung, Tadel und schrankenlose Verurtheilung laut wird und selten oder nie ein Wort der Anerkennung, da mag sich leicht in der Masse des Volkes die Ansicht verbreiten, daß die ganze Volksvertretung und Beamtenschaft aus Schurken, Dummköpfen und pflichtlosen Schwächlingen besteht; „Alles" korrupt und käuflich ist und ehrliche, fortschrittliche Gesetzgebung, bei deren Erlaß einzig und allein die Rüsichtnahme auf das Gemeinwohl maßgebend wäre, sich nicht erwarten läßt. Das müßte — und wir sind auf dem Wege dahin schon ziemlich weit gediehen — gegen alle Gesetze usw. ein Mißtrauen zeitigen, das ihre Durchführung schwer behindern und den Respekt vor dem Gesetz immer mehr untergraben muß. Auf der anderen Seite mag der ewige Tadel, das zur Schau getragene Mißtrauen, die Versagung jeglicher Anerkennung bei den so Behandelten den fatalen Gedanken erwecken: „Wenn schon, denn schon" — „if I have the name, I might as well have the game" —oder doch eine schlimme Gleichgiltigkeit zeitigen und eine beklagenswerthe Unlust, sich im Interesse eines undankbaren und schmähsüchtigen Volkes irgendwie besonders anzustrengen. Auch diese Folge haben wir schon beobachten können.

„Ehre, wem Ehre gebührt"; jede Arbeit ist ihres Lohnes werth, und lohnende Anerkennung guten Thuns spornt zu weiterem Gutthun an. Auch ist es erfreulich und tröstlich, hoffnunganregend und glückverheißend für die Zukunft, zu erfahren, daß wir „trotz alledem", mitten im Streit und Gezänke, wieder einen Schritt vorwärts kamen auf dem Wege zu wahrer Kultur. Deshalb erscheint es angemessen, an dieser Stelle noch besonders darauf hinzuweisen, daß der Staatssenat gestern die sogenannteBerufskrankheiten-Bill mit 38 gegen keine Stimme annahm, nachdem das Haus sie schon am 28. März einstimmig angenommen hatte, und eine kurze Inhaltsangabe des neuen Gesetzes zu bringen. Die Bestimmungen sind: Arbeitern, die unmittelbar in Berührung kommen mit giftigen Materialien, Gasen oder Dämpfen sind von dem Arbeitgeber besondere Arbeitskleider zu stellen. Desgleichen Respiratoren behufs Verhütung der Einathmung giftigen Staubes. Die Arbeiter sind in regelmäßigen Zwischenräumen von tüchtigen Aerzten zu untersuchen, damit festgestellt werden kann, ob eine Berufskrankheit im Anzuge ist. Woimmer möglich, sind passende Vorrichtungen zur Ableitung schädlicher Dämpfe oder Gase anzubringen. Die Fußböden müssen glatt und hart sein und systematisch gereinigt werden, jegliches Fegen während der Arbeitsstunden ist verboten. Abseits von den Arbeitsräumen müssen Wasch- und Ankleidezimmer für die Angestellten eingerichtet werden; desgleichen besondere Eßräume, sodaß die Arbeiter ihr Mittagbrot u. s. w. nicht in Räume zu bringen brauchen, in denen es durch schädliche Säuren, Gase u. s. w. vergiftet werden könnte. Ausreichende Wascheinrichtungen, heißes und kaltes Wasser, Seife u. s. w. sind den Arbeitern zu stellen, desgleichen Schränke, in denen sie ihre Straßenkleider aufhängen können, ohne daß sie mit den Arbeitskleidern in Berührung kommen. Auf Anschlagezetteln sollen die die Gesundheit der betreffenden Arbeiter bedrohenden bekannten Gefahren geschildert und die Mittel und Wege, sie zu vermeiden, angegeben werden. Die Durchführung des Gesetzes steht dem staatlichen Fabrikinspektor zu. Erste Verstöße gegen das Gesetz sollen mit Geldbußen von $5 bis $100, weitere mit solchen von $50 bis $200 geahndet werden.

Das Gesetz — es ist selbstverständlich, daß der Gouverneur die Bill unterzeichnen wird — ist gut, fortschrittlich und durchaus nur im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt erdacht und erlassen. Alle Gesetzgeber stimmten dafür; keiner „hat etwas davon" — da sollte allen etwas öffentliche Anerkennung werden für ihre fortschrittliche Arbeit im öffentlichen Interesse. — —

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Es ist erwiesen, daß das Bitters die einzige nöthigeMedizin ist in Fällen von
Schlechtem Appetit,
Sodbrennen,
Unverdaulichkeit
Verstopfung,
Leberleiden
und Malaria.
Probirt's heute
Alle Apotheker und Händler.

Der Bestechungs-Skandal in Ohio.

Es erfordert einen Dieb, um einen Dieb zu fangen, sagt ein englisches Sprichwort. In Ohio hat man davon die Nutzanwendung gemacht, daß man Bestecher haben müsse, um Bestechliche zu fangen. Wie in den Depeschenspalten berichtet, wurden vor einigen Tagen in der dortigen Staatshauptstadt drei Männer verhaftet unter der Anklage, daß sie Legislaturmitglieder zu bestechen versucht hätten. Als Ankläger erschien der Staatsabgeordnete Dr. Nye, dem, wie er sagte, als Abschlagszahlung dafür, daß er gegen gewisse Vorlagen stimme, die Summe von $200 in einem Briefumschlage eingehändigt worden war, welches Sündengeld er seinen Angaben zufolge nur angenommen habe, um die Bestecher damit überführen zu können. Auch hat er, wie er weiter angiebt (was die Detektivs aber sehr entschieden bestreiten), den Briefumschlag mit der Geldsumme „sofort" dem Sprecher des Hauses übergeben. Im Einvernehmen mit diesem, nachdem er ihm den ganzen Thatbestand mitgetheilt, habe er den Haftsbefehl erwirkt.

Vor den Untersuchungsrichter gebracht, entpuppten sich die Häftlinge als Detektives (von der Burns'schen Agentur), die im Auftrage eines Vereins, des Ohioer Fabrikantenbundes, es unternommen hätten, die in der Legislatur notorisch zahlreichen „Budler" bloßzustellen, die aus der Erpressung von Bestechungsgeldern schon lange ein Geschäft gemacht hätten. Seit drei Wochen bereits seien sie (die Detektivs) an der Arbeit gewesen und in dieser Zeit seien ihnen zwanzig Mitglieder ins Garn gegangen. Wäre die vorzeitige Bloßstellung nicht erfolgt, so würden sie wenigstens fünfzig gefangen haben; denn es wimmele in der Legislatur von Budlern, und förmlich herangedrängt hätten sie sich, als sie die gebotene „Graft"-Gelegenheit witterten.

Den Richter haben diese Mittheilungen nicht abgehalten, die drei Lockspitzel unter Bürgschaft den Großgeschworenen zu überweisen. Unter den Legislaturmitgliedern, so wurde weiter gemeldet, habe die Kunde des Geschehenen ungeheure Aufregung und Bestürzung hervorgerufen. Das Verlangen erhob sich, daß die Legislatur sofort selber eine Untersuchung veranstalte. Dagegen wurde jedoch von anderer Seite geltend gemacht, daß solche Untersuchung nur dazu führen könne, die Schuldigen der ihnen drohenden gerichtlichen Verfolgung und Bestrafung zu entreißen. Denn was den Schuldigen vor dem Untersuchungsausschusse an sie belastenden Aussagen „abgedrungen" würde, könne nicht anderweitig gegen sie benutzt werden; ein Geständniß vor dem Ausschusse, selbst ein thatsächlich freiwilliges, würde den Schuldigen anderweitig Straflosigkeit sichern. Diese Ansicht vertrat auch der Staatsgouverneur Harmon, der, wie es heißt, von der Anstellung der Geheimpolizisten schon vorher Kenntniß gehabt und seine Billigung dazu gegeben hat, weil auch die von ihm befürworteten mancherlei Reformgesetzvorschläge aufgehalten und vereitelt worden seien durch die korrupte Sippschaft, die ohne Bezahlung ihre Stimmen nicht hergebe.

Die Legislaturuntersuchung wurde also einstweilen verschoben und damit den Großgeschworenen die Bahn freigegeben. Diese haben ihre Arbeit begonnen, haben zunächst sich geweigert, die Anklagen gegen die Detektivs zu bestätigen, und haben dann auf Grund des Zeugnisses dieser letzteren eine Anzahl Anklagen gegen Legislaturmitglieder erhoben, denen wahrscheinlich noch weitere folgen werden. Die Grand Jury glaubt also den Angaben der Detektivs, und es wird vermuthlich wenig Leute geben, die diesen Glauben für ganz ungerechtfertigt halten. Selbst wenn man dem Ohioer Fabrikantenbunde alle die Niedertracht zutrauen wollte, die ihm zur Last gelegt wird von gewissen Arbeiterführern, mit deren Gewerkschaften er verschiedentlich in Fehde gelegen hat oder noch liegt: — daß es ihm nämlich nicht um Förderung der gesetzgeberischen Ehrlichkeit zu thun sei, sondern nur darum, die Gesetzgeber, die sich mit den geldbietenden Detektives auf Verhandlungen einließen, in seine Gewalt zu bekommen und sie dadurch seinen eigenen Zwecken dienstbar und willfährig zu machen, die Annahme arbeiterfreundlicher Gesetze zu hintertreiben u. s. w. — selbst wenn das Alles wahr wäre, so bliebe eben doch Thatsache, daß solche Verhandlungen stattgefunden haben, daß sich Mitglieder bereit erklärt haben, Geld für ihre Abstimmung zu nehmen oder es thatsächlich schon genommen haben, und daß die dabei (scheinbar unter vier Augen) geführten Gespräche von im Nebenzimmer versteckten Stenographisten mittels eines sog. Diktaphons belauscht und niedergeschrieben worden sind.

* * *

Ob jedoch mit dem Allen für die Sache politischer Ehrlichkeit etwas gewonnen worden ist? Ob auf Grund dieses Lockspitzel-Zeugnisses auch nur ein einziger der vielen Beschuldigten wird gerichtlich überführt und zur Strafe gebracht werden können? Aller Voraussicht nach nicht! Denn soweit dieses Zeugniß gesetzlicher Beweis ist, beweist es doch nicht, daß die Beschuldigten Bestechung gefordert oder genommen haben in irgend welchen anderen Fällen, sondern beweist nur, daß sie sie genommen haben oder sie zu nehmen gewillt waren in dem einen Falle, da sie ihnen von den Anklägern selber geboten worden ist. Sind die Angeklagten eines Verbrechens schuldig, so sind die Ankläger die Anstifter des Verbrechens, sind die Verleiter und Verführer dazu. Und wenn die Ankläger sich damit herausreden, daß sie in guter Absicht gehandelt, indem es ihnen nur zu thun war um Bloßstellung der Bestechlichen, so mögen die Angeklagten den Spieß herumdrehen und mögen sagen, daß auch sie auf die Vorschläge der Verführer nur eingegangen sind, scheinbar eingegangen sind, um die Bestecher bloßzustellen. Das hat der Dr. Nye bereits gesagt, von dem die Detektivs behaupten, er habe seine Mittheilung an den Sprecher nicht sofort gemacht, sondern erst, nachdem er gegen die Geldgeber Verdacht geschöpft hatte. Und wie der Eine es sagt, so werden die Andern es sagen — und wer wird imstande sein, das Gegentheil zu beweisen? Das einzige Zeugniß gegen sie ist das der Spitzel, die gegen Bezahlung es unternommen haben, Leute eines Verbrechens zu überführen durch eigene Anstiftung des Verbrechens. Daß es möglich sein sollte, zwölf unparteiische Geschworene zu finden, die geneigt wären, einzig und allein auf Grund solchen Zeugnisses das Schuldig über bisher unbescholtene Leute auszusprechen, muß wenigstens im Lichte der hier in Illinois gemachten Erfahrungen als, gelinde gesagt, sehr unwahrscheinlich gelten. Die Lockspitzelei steht allenthalben mit Recht in Verruf.

Die letzte Mahlzeit des Königs Ludwig XVI. von Frankreich.

Das lebhafte Interesse, welches den Geschichtsforschern, den Dichtern und dem gebildeten Publikum Frankreichs das Schicksal der französischen Königsfamilie während der großen Revolution einflößt, ist neuerdings aus verschiedenen Ursachen noch gesteigert worden. Im Carnavalet-Museum zu Paris ist jetzt eine Ausstellung der einfachen, theilweise ärmlichen Gegenstände, die dem König Ludwig XVI. und den Seinen im Gefängnisse zu täglichem Gebrauche dienten, zu sehen, und auch die Naundorff-Frage, die ja vor ihrer Entscheidung zu stehen scheint, lenkt die Blicke aller Freunde der Wahrheit auf jene Tage des Schreckens zurück. Sie waren überreich an dramatischen Episoden. König Ludwig XVI., dessen Hofhaltung einst, nach dem Vorbilde seiner prunkliebenden Ahnen, jährlich Millionen verschlungen hatte, sollte schließlich, als das Ende seiner Tage gekommen war, sogar die körperlichen Qualen des Hungers kennen lernen. Das lange Verhör, das mit seiner Verurtheilung endete, hatte seine Kräfte derart erschöpft, daß er sich vor Schwäche kaum mehr aufrecht zu halten vermochte. Chaumette, der als Gehilfe des Anklägers mitwirkte, — derselbe Chaumette, der die Kirchen von Paris schließen und der Göttin der Vernunft huldigen ließ — bemerkte, wie der König auf den Füßen schwankte, und fragte ihn, ob er etwas essen wolle. Ludwig XVI. schüttelte verneinend das Haupt. Aber als er einen Augenblick später sah, wie einer der zu seiner Bewachung befohlenen Soldaten sich mit einem halben Laibe Brot in der Hand Chaumette näherte und ihm die Hälfte davon anbot, überkam ihn derHunger mit einem Mal so stark, daß er die leise Bitte äußerte, ihm ein Stück des Brotes abzugeben. Chaumette antwortete, er solle seine Bitte laut aussprechen, und trat zugleich einige Schritte von ihm zurück, gleichsam als fürchtete er den Verdacht, Mitleid mit dem Angeklagten „Ludwig Capet" zu spüren. So sprach der König denn mit vernehmlicher Stimme die Worte zu ihm: „Ich bitte Sie um ein Stück Brot." Nun erwiderte Chaumette, ebenfalls mit erhobener Stimme, indem er ihm das Brot hinhielt: „Hier. Brechen Sie sich ein Stück ab. Das ist ein Spartanerfrühstück. Wenn ich eine Erdwurzel hätte, würde ich sie mit Ihnen theilen." Man meldete den Wagen, der den König zum Tode fahren sollte. Mit dem Brot in der Hand stieg der König ein und aß unterwegs die Rinde davon. Die Krume fortzuwerfen, wagte er nicht, sondern hielt sie unschlüssig zwischen den Fingern. Er dachte wohl, man würde glauben, er gebe seinen Anhängern ein verabredetes Zeichen. Schließlich reichte er die Krume dem ihm gegenübersitzenden Beamten der Gemeindeverwaltung Colombeau. Der warf sie auf das Pflaster. Der König ließ einen Ausruf des Bedauerns hören und sprach: „Es ist nicht recht, das Brot zu einer Zeit, wo es so theuer ist, fortzuwerfen." — „Woher wissen Sie denn, daß das Brot theuer ist?" fragte ihn Chaumette. — „Weil das, welches ich gegessen habe, nach Staub und Erde schmeckte," gab der König zur Antwort. — „Meine Großmutter," so fuhr Chaumette in gemüthlichem Tone fort, „sagte in meiner Kindheit zu mir, ich dürfe nicht das kleinste Stück Brot fortwerfen, da ich nicht imstande wäre, auch nur ebensoviel wachsen zu lassen." — „Herr Chaumette," so schloß der König dieses seltsame Gespräch mit einem Lächeln, „Ihre Großmutter war eine verständige Frau. Gott ist es, der das Brot wachsen läßt." Und nun hielt der Wagen am Fuße des Blutgerüstes....

THE STERN CLOTHING CO.

Der Laden guter Werthe

Leitende Kleider-Händler der Nordseite

North Ave. und Larrabee Str.

Keine solchen Werthe in ganz Chicago

Positiv nirgends in Chicago findet Ihr solche Werthe von handgeschneiderten Frühjahrs-Anzügen, wie wir Euch hier morgen zeigen werden. Ihr werdet die am feinsten passenden, elegantesten Modelle sehen, — in neuen Tans, Mischungen, Grau, Blau u. s. w., und einerlei was Ihr für einen Anzug auswählt, wir garantiren, daß Ihr von $3 bis $5 Baar ersparen werdet. Hier bietet sich Euch eine gute Gelegenheit in der wundervollen Auslage bei Sterns, neue Anzüge zu kaufen für

$10 bis 25

Nirgends in Chicago sehet Ihr so hübsche Anzüge für junge Männer. Eine große spezielle Auslage von Hochschul-Facons, Jünglings-Facons, Vorbereitungsschulen-Facons, die elegantesten Modelle und Muster in der Stadt, zu

$10, 12.50 bis $20

Frei ein Paar stählerne Rollschuhe mit Frühjahrs-Anzügen für Knaben. Uhr und Fob mit jedem Konfirmations-Anzug für Knaben und Jünglinge.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.83
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel.......	51.80

2 x $1.00 = 20 Cts.

So ungefähr lautet die Preisberechnung bei unserem einwöchigen Räumungsverkauf. Wir brauchen Raum und geben gute Bücher zu einem Bruchtheile des Kostenpreises ab. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
Alte Nr. 26 Monroe Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Ben Bartels

am 5. Mai 1911, Morgens 6 Uhr, im Alter von 36 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2502 Southport Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Otto und Leo Bartels, Brüder.
Frau Bertha Jeske, Schwestern, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Leo Geisler

nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 3. Mai, im Herrn entschlafen ist im Alter von 47 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Mai 1911, vom Trauerhause, 2308 W. 20. Str., um halb 1 Uhr Nachm., nach der St. Mathäuskirche, von dort nach dem Conncordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Geisler geb. **Wegner,** Gattin.
Otto, Walter, Arthur, Lilly, Herbert, Leo, Hildegard, Kinder.
Mary Rickemann, Tochter.
Friedrich Rickemann, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Ruhe sanft! frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Biller

gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 6. Mai, 8:45 Vorm., vom Trauerhause, 2336 Lake Str., nach der St. Malachy's Kirche, und von dort mit Kutschen nach St. Bonifazius. Die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Biller geb. **Andrews,** Gattin.
Frank, Fred, John, Rose und der **verstorbene Peter,** Kinder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Maria Margareta Weidemann

(Witwe des verstorbenen ConradWeidemann) im Alter von 69 Jahren am 3. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Mai, um 9 Uhr Morgens, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet:

Adolph Weidemann, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Matz

(Gattin des verstorbenen Karl Matz) im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet stat am Sonntag, den 7. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 2428 N Artesian Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Matz, Sohn.
Frau Carrie Krause, Frau Johanna Frey, Töchter, nebst verwandten.

frsa

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Ida Pauline Irrgang geb. **Schach**

welche vor einem Jahre, am 5. Mai 1910, starb.

Preis, Ruhm und Ehre sei dir, o Gott, gebracht für deine Werke die du an uns gethan, daß wie in Einem alle sterben, also in Einem sie wieder leben. Ruhe sanft.

Gewidmet von deinen dich liebenden Kindern:

Max, Paul, Alfred, Gustav, William, Söhne.
Doris, Anna Irrgang, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frank Dober jr.

am 4. Mai gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 4167 Halsted Str., mit Kutschen nach Oakland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Susan Dober geb. **Mägerlein,** Gattin.
Anna, Francis, Kinder.
Frank Dober Sr., Vater.
Ellen Russell, Anna Wilson, Johanna Braun, Andrew und **Henry Dober,** Geschwister, ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin

Lizzie Boerner

am Donnerstag Abend um 9 Uhr gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 8. Mai, Morgens 8:30, vom Trauerhause, 2117 Fletcher Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Martin Boerner, Gatte.
Anna und **Clarence,** Kinder.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Goldacker

am Freitag, den 5. Mai 1911, im Alter von 52 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3214 W. Ravenswood Park, nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Goldacker, Gattin.
Carrie, Dora, Louis, Eddy und **Louise Goldacker,** Kinder. frsa

Gestorben: Frau Mary Kunz, geliebte Gattin von John Kunz, Mutter von Joe Kunz und von Frau Anna Thorsen. Beerdigung am Samstag den 6. Mai 1911, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1835 N. Kedzie Ave., nach der St. Aloysiuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Christian Wanner, [illegible] Jahre alt. Geliebter Vater von Andrew F. Wanner, Frau G. W. Weber und Frau Fred C. Jauch. Beerdigung vom Trauerhause, 681 Wrightwood Ave., Sonntag, den 7. Mai, um 1 Uhr Nachm., nach der Center St. Methodistenkirche, Ecke Dayton Str., von da nach dem Waldheim-Friedhof.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Billig! Bücher! Billig! 6 gute Romane zusammen für 50c. Triumph der Liebe, Kämpfende Herzen, Rache der Verschmähten, Ihr Schicksal, Im Strudel des Lebens, Des Vaters Vermächtniß, und viele 1000 interessante Bücher zu niedrigsten Preisen.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte

Ambrose Hottinger

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2639 Sheffield Ave., Samstag, den 6. Mai, um 9:30 Vorm., nach der St. Clemenskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Hottinger geb. **Ludwig,** Gattin.
Mamie und **Frau George L. Reichert** und der verstorb. **Joseph Hottinger,** Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Alphons Bourgart

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Mai, halb 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1223 Blue Island Ave., nach Waldheim. Die trauernde Wittwe:

Susanna Bourgart.

Großes Maifest mit Verloosung

veranstaltet vom

Nord-Chicago Liederkranz und Damen-Club

Sonntag, den 14. Mai 1911, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.
mai1,5,10,13

Mai-Kränzchen

mit Verloosung einer Maikrone und Abhaltung einer Agitationsversammlung, veranstaltet vom

Deutschen Landwehr-Verein

am Sonntag, den 7. Mai, in Schönhofens kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c. Garderobe frei.
ap22,mai3

Große Eröffnung!

Meine werthen Freunde und Gönner: Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. Mai findet die Gala-Eröffnung meines Lokals statt. Für guten Trunk und fetten Imbiß ist auf's beste gesorgt. Hochachtungsvoll::

Peter List, 1857 Larrabee Str.
frsa

Maikränzchen und Verloosung der Maikrone,

veranstaltet vom

Douglas Gegenseitigen Unterstützungs-Verein, Sektion Nr. 5,

Samstag Abend, den 6. Mai 1911, in Stevens Halle, 1455 Clybourn Ave. Eintritt 15c @ Pers.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c

Dave Lewis in **"Don't Lie to Your Wife."**

Nächste Woche..................„Beulah Poynter"

The Rienzi

Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.

Guzzardi Pietro.
10ok.mikrson

Bekanntmachung!

Die deutsche Gesellschaft von Chicago

erlaubt sich hierdurch, darauf aufmerksam zu machen, daß sie weder einen Kollektor zum Einziehen der Jahresbeiträge noch irgend Jemand zur Erwerbung neuer Mitglieder in ihren Diensten hat.

Alle Quittungen für bezahlte Beiträge müssen von den Geschäftsführern, Herren F. v. W. Wysow oder Carl Spaeth, unterzeichnet sein.

E. W. Kalb, Präsident.
mai5,7,8,10,12

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard
Chicago

Kapital und Ueberschuß, $13,800,000.00

Bezahlt Zinsen auf Zeit-Einlagen, Laufende und Reserve-Kontos.

Besorgt Anlage-Sicherheiten und ausländische Wechsel.

Uebernimmt allgemeine Trust-Geschäfte.

Der Direktorenrath dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair, Clarence Buckingham, Frederick T. Haskell, James J. Hill, Charles H. Hulburd, James C. Hutchins, Chauncey Keep, John J. Mitchell, John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company — Sicherheits-Gewölbe

Baar oder auf Abzahlung

Jedes einzelne vollkommen.

100 BICYCLES zu den Herstellungskosten

Fabrik-Ueberschuß-Lager der berühmten „Waldorf".

Waldorf Nr. 12 mit schwarzem Emaille Piano Finish, „Rat Trap" Pedalen, Extension Handle Bars, guter Sattel, einf. Tube-Reifen, mit Werkzeugtasche ausgestattet. **22.50**

Waldorf Nr. 21 Dasselbe wie Nr. 11, aber mit den berühmten G. & G. Clincher Reifen ausgestattet. **29.50**

Waldorf Nr. 11 Schwarz emaillirt, mit rothem Kopf, beste Piano-Finish, Morgan & Wright „Thornproof" Reifen, — Bell Coaster Bremse, Extension Handle, Messing- u. Spring-Sattel, Werkzeug-Tasche, **26.50**

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Eröffnen den Kampf.

Anhänger Harrisons und Hearsts wollen sich die Kontrole sichern.

Siegesfeier im Auditorium.

Richter Petit wird Entscheidung im Tilden-Fall morgen abgeben. — Quinn macht Enthüllungen über die fetten Einnahmen der Oelinspektoren.

Als Eröffnung des Kampfes um Kontrole der demokratischen Partei im Staat ist das Bankett anzusehen, das die von Harrison und Hearst kontrolirten Elemente der Partei gestern als Siegesfeier im Auditorium veranstalteten. Ein Kampagneausschuß von neunzehn Mitgliedern wurde ernannt und ein Parteiprogramm angenommen, dessen Grundsätze die fortschrittliche Demokratie, wie die Theilnehmer ihre Vereinigung nannten, durchzuführen suchen wird. Andrew M. Lawrence, der hiesige Vertreter William Randolph Hearsts, war der Ehrengast des Abends, mußte sich aber mit Mayor Carter H. Harrison, der das Amt des Spruchmeisters versah, in die Kundgebungen theilen. Die begeisterten Anhänger des Bürgermeisters setzten einen kleinen „Buhm" für das Präsidentenamt für ihn in Szene. Bekannte Demokraten aus den Landbezirken des Staats wohnten dem Bankett bei, wie z. B. Richter Owen P. Thompson und Millard F. Dunlap von Jacksonville, ehemalige Anhänger William Jenning Bryans, der Abgeordnete George W. English von Vienna, der Führer der Prohibitionsdemokraten im Unterhaus, und Staatssenator Frank W. Burton von Carlinville, der Führer der Demokraten im Staatssenat, der als Kandidat für das Gouverneursamt anzusehen ist. Richter E. R. E. Kimbrough von Danville, der als Redner vorgesehen war, schrieb ab. Natürlich waren die Anhänger Roger C. Sullivans, des Vertreters des Staats im demokratischen Nationalausschuß, überhaupt nicht vertreten, und auch die Anhänger Ex-Mayor Edward F. Dunnes glänzten durch Abwesenheit. Die Zahl der Theilnehmer betrug ungefähr 700. Unter ihnen befand sich eine ganze Anzahl bekannter Lorimerleute wie P. H. O'Donnell, Wahlkommissär Anton Czarnecki, Murdoch Campbell, Abraham Liebling und Rudolph M. Patterson, während Gouverneur Yates' Amtszeit staatlicher Nahrungsmittelinspektor.

In der Grundsatzerklärung, die zur Annahme kam, wurde in den schärfsten Worten auf den Lorimerskandal Bezug genommen. „Der Staat Illinois ist durch den Ankauf eines Sitzes im Bundessenat für William Lorimer geschändet und entehrt worden", lautete die darauf bezügliche Stelle. Der Untersuchungsausschuß des Staatssenats unter dem Vorsitz Senator Helms wurde zu seiner Thätigkeit beglückwünscht, und der Bundessenat wurde aufgefordert, eine neue Untersuchung des Skandals zu beginnen. Die Grundsatzerklärung befürwortet die Einführung der folgenden Reformen: Initiativgesetzgebung und Rückruf von Beamten, Erwählung der Bundessenatoren direkt durch die Urwähler, Annahme von Gesetzen gegen unlautere Wahlumtriebe, Ausdehnung des Zivildienstsystems in der Stadt-, County- und Staatsverwaltung und Abschaffung des Sportelwesens.

Mit der Leitung der Kampagne wurde der folgende Neunzehnerausschuß betraut:

Andrew M. Lawrence, Carter H. Harrison, A. J. Sabath, John E. Owens, William H. Sexton, Roy D. Keehn, Charles Hermann, William H. Stuart, Francis W. Walker, Maclay Hoyne, George W. English, Vienna; Owen P. Thompson, Jacksonville; Millard F. Dunlap, Jacksonville; John L. Pickering, Springfield; F. W. Burton, Carlinville; Silas F. Cook, East St. Louis; Michael Zimmer, Hermann Bauler, Howard S. Taylor.

Ansprachen hielten außer Mayor Harrison, der die Theilnehmer am Bankett mit einigen wenigen Worten begrüßte, Richter Owen P. Thompson von Jacksonville, Kongreßmitglied A. J. Sabath, Staatssenator Frank W. Burton von Carlinville, Dr. Howard S. Taylor, George W. English von Vienna und Andrew M. Lawrence.

Entscheidung im Tilden-Fall.

Die Beweisführung im Habeas Korpus-Verfahren des Großschlächters Edward Tilden kam gestern zum Abschluß. Die Entscheidung wird morgen Vormittag um zehn Uhr abgegeben. Häufige Zusammenstöße zwischen den Anwälten für beide Seiten kennzeichneten die Verhandlungen. Auch zwischen Richter Petit und den Anwälten des Senats herrschte ein gespanntes Verhältniß, das wiederholt zum Ausdruck kam. Zwei Punkte wurden von den Anwälten des Großschlächters und seiner beiden Mitverklagten geltend gemacht, daß der Untersuchungsausschuß des Senats gesetzlich keine Existenzberechtigung hat und die Handlungen früherer Mitglieder oder solcher, die wiedererwählt worden sind, nicht untersuchen kann, und daß der Vorladungsbefehl an Tilden und seine beiden Mitverklagten, der sie anweist, ihre Bücher vorzulegen, eine Verletzung der Bundesverfassung darstellt. Anwalt Sears' Ausführungen hinsichtlich des ersten Punktes veranlaßten einen der Anwälte des Senats zu der Erwiderung: „Der Ausschuß würde dann langsam in Vergessenheit gerathen, während Senator Lorimer seinen Sitz beibehält und die Bevölkerung des Staats sich verwundert die Augen reibt und fragt, was ihr wohl noch weiter widerfahren werde."

Ein fetter Posten.

James Aloysius Quinn, städtischer Oelinspektor, lüftete gestern den Schleier hinsichtlich der Einnahmen, deren sich die städtischen Oelinspektoren zu erfreut gehabt haben, denen die Gebühren als Entschädigung zugeflossen sind. Nach Quinns Ansicht müssen sich die Herren auf wenigstens $30,000 im Jahr gestanden haben, d. h. in den Amtsjahren seines Vorgängers Charles W. Andrews. Quinn hat sich bei Uebernahme der Stellung verpflichten müssen, sich mit einem Gehalt von $4800 zu begnügen. Er erklärte gestern, daß er, wenn er aus den Sporteln sein Gehalt bezahle und das der bisherigen Inspektoren und alle Ausgaben bestreite, er doch noch $30,000 das Jahr an die Stadtkasse werde abführen können. Der Oelinspektor protestirte gestern nachdrücklich gegen die Vorlage Senator Olsons, die dieser im Senat eingebracht hat, da sie der Stadt an Gehältern für Inspektoren wenigstens $50,000 kosten, aber von keinem Nutzen sein würde.

Am Scheidewege.

Der Hamilton-Klub gab gestern seinem aus dem Amt scheidenden Präsidenten John H. Batten, der eine längere Reise nach Europa antritt, ein Abschiedsbankett und überreichte ihm ein Geschenk von $1600. Marquis Eaton, früher Präsident der Vereinigung, hielt die Hauptansprache, in der er darauf aufmerksam machte, daß der Klub am Scheideweg angekommen sei. Er müsse sich entscheiden, ob er einfach als gesellige Vereinigung fortbestehen oder aber nach wie vor in erster Linie als politische Vereinigung gelten wolle. In seiner Antwort wies Präsident Batten darauf hin, daß der Klub seit dem Zwischenfall, als Ex-Präsident Roosevelt sich weigerte, mit Senator Lorimer zusammenzutreffen, an Mitgliedern zugenommen habe.

Die neuesten Moden für Männer.

Jeder Mann, der einen neuen Frühjahr-Anzug zu kaufen wünscht, sollte unsere neuen Oxford Blues, Ox-Bloods, braune, lohfarbige und Quakergraue Anzüge in den neuen English Sack, Shape-maker, Varsity, College und konservativen Moden besichtigen. Es sind die neuesten und elegantesten Facons, und jeder Anzug ist von besserer Qualität und Arbeit, als irgend ein Anzug, der anderswo für denselben Preis verkauft wird. $15, $20, $25

Unser „Rugby" Special Anzug (mit 2 Paar Knickers, leinengefüttert) ist der beste Werth in Kleidern, der zu finden ist für Knaben von 6 bis 18. Er ist garantirt von ganz wollenen Stoffen und außerordentlich gut gemacht. Doppelbrüstige oder Norfolk Facons......$6.00

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — Ogden Avenue and Twelfth Street — Belmont Avenue and Lincoln Avenue

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Anleihe von $1,000,000 auf Grund und Neubau an State und Monroe Str.

Stumer, Rosenthal & Eckstein haben von der Scottish Provident Institution $1,000,000 auf das Grundpachtrecht und das neu zu erbauende 19stöckige North American-Gebäude an der Nordwestecke von State und Monroe Str., 96 bei 120 Fuß, auf 21 Jahre zu 5 Prozent geliehen. Die alten Gebäude, die dort seit 1871 stehen, werden jetzt abgerissen, das neue wird binnen Jahresfrist vollendet sein.

Elmer E. Wilt hat von Joseph Walker, Trustee, Gebäude und Grundstück 179—181 Lake Str. (alte Nummer) 80 Fuß östlich von Fifth Ave., 40 bei 180 Fuß, für $102,000 gekauft.

Die Newberry-Bibliothek hat das Eigenthum an der Nordwestecke von Ontario Str. und Lincoln Park Blvd. an John H. Londrigan verkauft, angeblich für ungefähr $75,000. Auf dem Grundstück, 150 bei 109 Fuß, soll ein Gebäude mit Geschäftsräumen aufgeführt werden.

Das Laden- und Wohnungsgebäude an W. Van Buren Str., 109 Fuß westlich von Loomis Str., 37½ Fuß Nordfront, ist von Israel B. Perlman für $37,500 an Sarah Eisenberg verkauft worden. Es ist mit $24,750 belastet. Perlman nahm das Eigenthum an der Nordwestecke von 22. Str. und St. Louis Ave., 55 bei 125 Fuß, mit $7000 belastet, im Werthe von $16,000 in Tausch.

Charles S. Brill hat von Louis Silberstein und Anderen das Eigenthum an der Nordostecke von Central Park Ave. und 12. Place, 30 bei 125 Fuß, Westfront, mit $14,000 belastet, für $23,000 gekauft.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von St. Anthony Court und Ainslie Str., 60 bei 119 Fuß, ist von Peter A. Johnson für $21,000 an Frederick Bothman verkauft worden. Es ist mit $11,000 belastet.

Das Eigenthum an der Südostecke von Lincoln und Seminary Ave., 125 Fuß Südwestfront, ist von Charlotte Bell und Anderen für $22,300 an Albert Atkinson verkauft worden.

Mary E. Burchard von Seattle, Wash., haben an das Kennedysche Presbyterianer-Heim in Seattle das Eigenthum 42—50 E. 35. Str. übertragen.

Julius Lawrenz hat an Felix J. Destree das Miethshaus an der Nordwestecke von Armitage und N. 41. Ave., 50 bei 125 Fuß, für $15,000 verkauft.

Fürchtet Schaden.

Das Gebäude neben dem Grand Opera House wird zur Zeit niedergerissen, und die Theatergesellschaft hat gestern im Kreisgericht auf Einstellung dieser Arbeit während der Vorstellungen geklagt, weil diese dadurch angeblich gestört werden und die Gesellschaft großen Schaden befürchtet, wenn es so weitergeht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das K. K. österreichisch-ungarische Konsulat—184 LaSalle Str., Zimmer 816—sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Franz Apochal, oder Opacho, aus Siebling, Steiermark.
Valentin Bajt, aus Lig, Gem. Kanale, Küstenland.
Jan Dylak, aus Hruschau, Oest. Schlesien.
Josef Fischer, geb. 1860, aus Plan, Böhmen.
Adolf Falk, aus Köhalon, Ungarn.
Adolf Herzmansky, aus Neumark, Oest. Schlesien.
Ludwig Karl, aus Neuhütten.
Georg Klübenstein, geb. 1880, aus Boldogaszony, Ungarn.
Ferdinand Kepp, 63 Jahre alt, aus dem Banat.
Josef Kusy oder Kusci, geb. 1840, aus Neuschloß, Bez. Leitomischl, Böhmen.
Wenzel Kurka, aus Böhmen.
Filomena Krisa (Krisowa), aus Poleschowitz, Mähren, geb. 1883.
Valentin Luznar, aus Dolenjavas bei Selzach, Krain.
Jozef Mitas, aus Popov, Mähren.
Alex Misek, aus Klattau, Böhmen.
Josef Meizinger, aus Ugowitz, Kärnten.
Anton Mascha, aus Eibenschitz, Mähren.
Frau Marie Nechwatal, aus Trebicko Böhmen.
Franz Osowsky, geb. 1868, aus Steinkirchen bei Budweis.
Paul Peter, aus Aussig a. E.
Anton Pribik, aus Budweis.
Ludwig Ruby, zuletzt in Steger, Ill., Wagenlackierer.
Anton Randissek, aus Hrabubka, Mähren
Matio (auch Max oder Marcus Rubinstein), aus Rumänien, geb. 1870.
Elias Schwarzfeld, aus Stanislau.
Wenzel, falsche Karl Simak, geb. 1871, aus Celc, Böhmen.
Franz Svoboda, aus Kunstadt, Mähren.
Adalbert Sindelir, geb. 1872, aus Besenitz, Böhmen.
Marko Smetko, aus Dalmatien.
Gabriel Weinhandl, geb. 1879, aus Frutten, Steiermark.
Josef Welsman, auch Kittner, aus Versecz, Ungarn.
Josef Zormann, aus Rakovnik, Krain.
Wicenty Zaziczny, aus Chorostkow bei Kopyczynce, Galiz.

Wohlthätiges Wirken.

Die Thätigkeit der „Children's Day Association" im letzten Jahre.

In der gestrigen Jahresversammlung der Children's Day Association im Congreß Hotel berichtete die Präsidentin, Frau L. L. Funk, daß im letzten Jahre 231 Familien mit mehr als 1300 Kindern Hilfe geleistet worden ist. Weihnachtsfreude wurde in die Wohnungen von 57 Familien getragen, die Gesellschaft ließ von ihrer Vertreterin 175 Familien besuchen und war in 104 Sitzungen des Jugendgerichts vertreten. 419 Gesuche hilfsbedürftiger Familien wurden berücksichtigt. Von den Gesammtausgaben des Jahres, $4,062.56, wurden $2,877.81 zur Linderung von Noth verwendet. Die Gesellschaft hat 72 aktive Mitglieder. Die Beamten sind: Präsidentin, Frau L. L. Funk; Vize-Präsidentin, Frau Frank F. Corby; 2. Vize-Präsidentin, Frau R. M. Eastman; Protok. Sekretärin, Frau John F. Thompson; Korresp. Sekretärin, Frau L. H. Manson; Schatzmeisterin, Frau Inez Rogers Deach; Direktorinnen — Frau L. L. Funk, R. M. Eastman, Bischof Samuel Fallows, Frau Nellie C. Kenner und Frau John F. Thompson.

F. E. Coyne's Erfindung.

Der frühere Postmeister F. E. Coyne hat eine Erfindung gemacht, die es ermöglicht, auf kleinen Bahnstationen, wo die Schnellzüge nicht anhalten, zwei gefüllte Postsäcke auf einen vorüberfahrenden Zug zu bringen, anstatt, wie jetzt, nur einen halbgefüllten. Die Erfindung besteht aus einem starken Drahtnetz, welches die Säcke enthält, an einem Pfosten neben dem Geleise aufgehängt und von dem Zuge im Vorüberfahren abgenommen wird. Sie ist probeweise auf der Illinois Zentralbahn zwischen hier und Carbondale eingeführt worden, und wenn sie sich bewährt, wird sie wohl bald allgemein eingeführt werden.

Freigesprochen.

Der Italiener Joseph Franco wurde gestern vor Richter Kersten von der Anklage der Ermordung von John Donnelly, 1254 Fry Str., freigesprochen. Donnelly, ein Nichtunion-Gewandmacher, wurde am 20. Dezember in der Nähe von W. Locust Str. und Milton Ave. getödtet.

— Freigesprochen von einer Grabschklage wurde in Cincinnati J. M. Sundmaker, Vorsteher des städtischen Departements für öffentliche Arbeiten.

Die Wittwenstadt.

Wittwen besitzen halb Downers Grove und sind die stärksten Steuerzahler.

Ein Wittwen-Paradies ist der Ort Downers Grove, 40 Minuten von Chicago an der Burlington-Bahn gelegen. Mehr als die Hälfte des Grund und Bodens dort gehört Wittwen, und verwittwete Damen zahlen fast sämmtliche Steuern. Es giebt zwar auch Wittwer in Downers Grove, aber die haben nicht viel zu sagen. Einer von ihnen, W. H. Barnhart, sagte gestern, daß der Einfluß der Damen beständig im Steigen sei und sich jedenfalls bald auch in der Ortspolizei ausschlaggebend geltend machen würde. Die Zahl der in Downers Grove wohnenden Wittwen wird auf 85 geschätzt, sie ist in sieben Jahren um 20 gestiegen und vermehrt sich von Jahr zu Jahr, denn einmal Wittwe immer Wittwe ist dort die Regel. In den sieben Jahren ist nur eine Ausnahme vorgekommen, als Frau Calla Bush sich mit Kapt. T. S. Rogers verheirathete. Vielfach wohnen Mutter und Tochter, beide verwittwet, zusammen.

Die Mutter gewann.

Frau und Frl. Sexton bewarben sich um dasselbe Amt bei der „Loyal Legion".

Die „Dames of the Loyal Legion" hielten gestern im Hotel La Salle Beamtenwahl ab, wobei Frau und Tochter des verstorbenen Postmeisters Sexton, Frau James A. Sexton und Frl. Laura Sexton, sich um das Amt der Schatzmeisterin bewarben. Frau Sexton siegte, und ihre Tochter, die unterlegene Gegenkandidatin, war die erste, die sie zu ihrer Erwählung beglückwünschte. Einen Trostpreis erhielt die junge Dame insofern, als sie in den Berathungs-Ausschuß gewählt wurde. Die neuen Beamten sind:

Präsidentin, Frau Charles F. Hills; 1. Vizepräsident, Frau James G. Elwood; 2. Vizepräsident, Frau Julius C. Borcherdt; Schriftführerin, Frau J. Le Roy Bennett; Schatzmeisterin, Frau James A. Sexton (bisher Präsidentin); Registratorin, Frau John R. Hoffman; Historikerin, Frau D. Harry Hammer; Berathungsausschuß: Frau Gustav A. Busse, Frau Milo S. Hascall, Frau Charles L. Hammond, Frau Gustav A. Schönlau und Frl. Laura Sexton.

Kolumbia-Damenklub.

Einen interessanten Vortrag über die Jugenderziehung im klassischen Alterthum hielt gestern Herr Paul Grzybowski in Martines Halle vor dem Kolumbia-Damenklub nach dessen Geschäftsversammlung. Vorher trug der junge, stimmbegabte Sänger Alfred Hiles Bergen, von Herrn Charles Survey auf dem Klavier begleitet, Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Strauß und Kaun vor. Beide Herren ernteten reichen Beifall.

Erhält $7,000.

Der Appellhof bestätigte gestern das Urtheil des Superiorgerichts, nach welchem T. E. Hill & Co. dem Arbeiter Ignaz Andrcjewski $7000 Schadenersatz für Verletzungen zu zahlen hat

Feuer! Feuer!! Feuer!!!

3243-3245 Lincoln Ave.

Tausende von Leuten haben Vortheil aus diesem großen Verkauf gezogen. — Ein gutes Sortiment von allen Waaren, die am letzten Freitag in diesem Blatt angezeigt wurden, noch vorräthig — und Ihr solltet keine Zeit verlieren, Euren Bedarf zu decken an

Kleidern für Männer, Jünglinge und Kinder

zu ungefähr ⅓ des regulären Werthes.

Kommt sofort, da dieser Verkauf nur noch einige Tage vorhalten wird.

Beschädigte Männerhosen—das Paar...25c | Beschädigte Kniehosen, das Paar...5c

U. S. SALVAGE CO.
L. DREYFUS & CO., Mgr.
3243-3245 Lincoln Ave.

Schneidet dies aus und bringt es mit, denn Ihr spart 5c an jeden Dollar den Ihr hier ausgebt.

Wohlthätigkeit im Kolifeum.

Der morgige Theeabend in der Grundeigenthums-Ausstellung.

Das Geld, welches morgen Abend im Theezimmer in der Grundeigenthums-Ausstellung im Koliseum eingenommen wird, soll an Frl. Jane Addams, die Vorsteherin des Hull House, abgeliefert und zum Besten der Kinderspielplätze verwendet werdn. Die Bedienung wird von wohlthätig gesinnten Damen besorgt, unter denen sich auch fünf Mitglieder vom Frauenverein des Deutschen Altenheims befinden werden.

Bankerottgesuche.

Karl H. Jenkins, früher Clerk in Diensten des Fabrikanten Frank W. Gould in Moline, für den er sich in Höhe von $30,000 verbürgt hat, hat ein Gesuch um seine Bankerotterklärung eingereicht, um dieser Schuld ledig zu werden. Frau Anna Hora, deren Gatte John vor einigen Jahren Selbstmord beging, hat um Befreiung von Schulden im Betrage von $6000 nachgesucht.

Militär-Akademie verlegt.

Die Northwestern Militär-Akademie in Highland Park wird heute geschlossen und wird im Herbst ihre neuen Gebäude in Kayes Park, Wis., am Lake Geneva beziehen.

— Amtlich wird in der Stadt Meriko bestätigt, daß die Rebellen die Hafenstadt Mazatlan genommen haben!

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 34[illegible]
30ol.mifrmo

Ein Dollar die Woche
Kauft Euren Frühjahr-Anzug zu Baarpreisen.
J. MARKUS & CO., 1434 Wells St.
ap12mifrmo1m

Marks Compound Herb Check.
Wir senden kostenfrei, oder kommt zu uns um Probe: Mark's stärkender, blutreinigender Nieren-, Leber-, Blut- und Blasenthee. Enthält wirksame Bestandtheile. Regul. Größe 25c, 14 Packete $3.00. Versucht ihn. Marks Apotheke, 1365 Wells Str., Ecke Schiller. Postbestellungen 625 Belden Ave. ausgef. Geo. A. Mark, Chicago.
7ap.frmomi.1m

Agitations-Versammlung.

Sektion 379 des Deutschen Bundes, Spar-, Kranken- und Sterbekasse, veranstaltet am kommenden Sonntag von 3½ Uhr Nachmittags an in der Vereinshalle, 1323 Clybourn Ave., eine große Agitations-Versammlung. Der Deutsche Bund besteht aus 141 Sektionen, zählt 20,000 Mitglieder, besitzt ein Kapital von $750,000 und besteht seit 19 Jahren. Aufgenommen werden alle ehrenhaften Frauen und Männer von 16—55 Jahren ohne ärztliche Untersuchung. Alle Deutschen sind eingeladen, der Versammlung beizuwohnen, um Näheres über den Deutschen Bund zu erfahren.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Notions

3c Karte Haken und Oesen, in schwarz oder weiß
5c Tape-Maß
3c Spule Clark's Stopfgarn, schwarz und farbi
2c Papier Nadeln
Bügelwachs, mit Holzgriff, zwei für
— 1c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Candies

Chokolade Drops
Gesalzene Peanuts
Butter Scotch
Tutti Frutti
Mill's Caramels
Molasses Kisses
Peanut Squares
— 10c das Pfd.

Morgen ist Frühjahrs-Eröffnungs-Tag

Putzwaaren.

Eine große Partie von aus Auslage-Räumen stammenden Turbans zu 50c am Dollar gekauft, meistens aus rauhem Stroh und feinen Haar Braids bestehend, garnirt oder ungarnirt.

$3.00 jetzt	$4.00 jetzt	$5.00 jetzt
1.48	1.98	3.25

Waschstoffe.

Unsere fancy Kleider-Ginghams, in hübschen Plaids, karrirt und gestreift, echte Farben, speziell die Yard 10c
36zöll. Percale, die reg. 15c Qual., gestreift, karrirt und punktirt, die Yard nur 10c
Standard Schürzen-Ginghams, in allen Größen karrirt — Samstag die Yard 5¾c
Einfacher Chambray und Nurse gestreifter Gingham, stricht echtfarbig — werth 12½c; Eröffnungs-Verkauf, die Yard 8½c

Strümpfe und Unterzeug.

35c extra große Damen-Vests — Größen 7, 8 und 9, niedriger Hals, halbe Aermel und hoher Hals mit halben Aermeln, Samst. 22c
Extra große Union Suits für Damen, Größ. 7, 8 u. 9, nie für weniger als 75c verkauft, jetzt 50c
50c Balbriggan Unterhemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz f. Männer, Größen 32—52 — Frühjahr-Eröffnungsverkauf 39c
25 Gauze-Strümpfe für Damen — einfach, schwarz und Tan — Größen 8½—10, Paar nur 15c

Fertige Kleidungsstücke.

Junior- oder Mädchen-Coats — aus Tan Covert Cloth und Mischungen gemacht,, halb-anschließend, ein zufriedenstellendes Kleidungsstück — voller $9.00 Werth — Frühjahr-Eröffn.-Verk. $7.50

Eine große Auslage von Junior-Kleidern, in hellen und dunklen Farben, einfache oder gefältelte Skirts, sehr hübsche Facons — aufwärts bis zu $2.75

Weiße Lingerie Waists für Damen — fancy Stickerei oder Spitzen-Front — einige mit Kimono-Aermeln, eine große Varietät, zu 98c

Coats für Kinder — aus fancy grauen Mischungen, oder gestreift — seidener Kragen, ¾-Länge, alle Größen, gewöhnlich für $4.00 verkauft, unser Preis für den Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf nur $2.98

Kleider für Kinder — aus Plaids oder einfachen Farben gemacht, mit Kombination Besatz, hoher oder niedriger Hals — 1.75-Werth, für $1.35

Weiße Lawn-Kleider für kleine Mädchen — französische Facon, — niedriger Hals und kurze Aermel, mit Stickerei Bands und Spitzen besetzt, Größen bis zu 6 Jahre — gut $1.25 werth — diesen Verkauf 85c

Möbel.

Eßzimmer-Stühle, echtes Oak, Rohr oder Holz-Sitze, breiter Panel oder Spindel-Rücken, Golden Oak Finish, reg. $1.65, für 1.19
„One Motion" faltbare Go-Garts, starkes Stahl Tubular Gestell, Stahlräder u. Gummireifen, dazu pass. Hood, ein Preis 3.29
Grenadine-Gardinen, grün, roth od. blau gest.,nette Quasten, gut als Portieren od. f. Fenster 35c
7 Fuß Fenster-Rouleaux, hell- und dunkelgrün, Ecru-Einsatz, automatische Rollers, 50c-Sorte 38c

Haushaltungswaaren.

Knoop's beste Hausfarbe, die Gallone 1.10
Rutherford's Tapeten-Reiniger, für 10c
6 Fuß Trittleiter aus norwegischem Fichtenholz 39c
2 Brenner Gasofen — werth $1.75, nur 1.19
8 Quart galvanisirte Gießkannen, 45c werth, für 25c
10 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüseln 39c
59c grau emaillirte Krüge, 4 Qt.-Größe, für 29c

Groceries.

Swift's Premium Butterine, 2 Pfund 35c
Extra fancy Santos-Kaffee (10 extra Stamps mit jedem Pfd.), zu 25c
10c Packet Mothers Oats 7c
Quaker Pufed Reis, 2 Pack 25c
Pride of Kuraunee Erbsen, drei 10c-Büchsen für 25c
25c Büchse Jewel Carpet Cleaner für 18c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfd. 10c
2 Pfund beste Stärke 5c
E-Z Ofenpolitur, 2 Flaschen 9c

GOOD CLOTHES

Es bedeutet für Euch eine Ersparniß von fünf Dollars

wenn Ihr nach The Armitage geht und dort einen „Amherst" Anzug kauft. Jeder „Amherst" Anzug ist denjenigen Anzügen, die überall zu $25 verkauft werden ebenbürtig, sowohl in Schneiderarbeit, wie auch in Stoffen, Futter und Style. So bestätigen wir hiermit nur die einfache Thatsache, wenn wir sagen, es bedeutet für Euch eine Ersparniß von fünf Dollars, wenn Ihr einen „Amherst" kauft, **weil wir denselben verkaufen für nur**

$20

Ebenso alle anderen Styles zu $15 und $25

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

In Schwulitäten.

Steuerbeamte verhafteten gestern Thomas A. Young, den Inhaber des Theeladens 317 W. 63. Straße, und beschlagnahmten 500 Pfund angeblich widerrechtlich gefärbter Kunstbutter. Young wird sich gegen eine auf Steuerhinterziehung lautende Anklage zu verantworten haben.

Der freundliche, alte Herr.

Nachdem sie vier Stunden lang in Richter Landis' Abtheilung des Bundesgerichts vergeblich auf einen gewissen Frank X. Laurencel, „Privat-Inspektor tuberkuloser Kühe in Seattle", gewartet hatten, erkundigten fünf Frauen sich beim Richter nach dem Herrn Inspektor, der sie herbestellt hatte, um ihnen aus dem Nachlaß eines vor 40 Jahren in Montreal verstorbenen entfernten Verwandten je $2865 auszuzahlen.

„Inspektor tuberkuloser Kühe?" fragte der Richter. „Um welche Summe hat der Gauner Sie geprellt?"

„Aber der freundliche, alte Herr kann doch unmöglich ein Gauner sein," meinte die Sprecherin. „Er kannte unsere ganze Familiengeschichte, übermittelte uns die Freudenbotschaft, daß wir eine Erbschaft gemacht hätten und versicherte uns, daß das Geld uns heute hier ausgezahlt werden würde. Sollte er persönlich nicht hier sein können, so möchten wir uns nur an den Herrn Richter wenden. Für seine Bemühungen haben wir ihm bisher nur je $5 gezahlt. Den Rest wollte er hier von uns einziehen."

Jetzt fahndet die Polizei auf den Herrn Privat-Inspektor.

Seine Opfer sind: Frau Lucy Anne Conway, Nr. 1400 W. Van Buren Straße; Frau Mary Hurst, Nr. 337 S. Loomis Straße; Frau Ruby Marzano, Nr. 3451 W. 61. Straße; Frau Marjorie Primrose, Nr. 4249 Cottage Grove Avenue, und Frau Peter Lawrencel, Nr. 3692 Lowe Avenue.

Eine Perle von Zimmerkellner.

In St. Louis wurde der Zimmerkellner Harry G. Wells unter der Anklage verhaftet, die Gäste des Chicago Athletic-Klubs, in dessen Diensten er bis vorigen Montag gestanden hat, systematisch um kostbaren Schmuck bestohlen zu haben. Unter den Bestohlenen befinden sich Edward M. Allen, der Geschäftsführer der American Refractories Company, und Carl Schüttler von der Peter Schüttler Carriage Company. Jener hat eine Kravattennadel im Werthe von $1000, dieser drei Diamantnadeln und ein Paar diamantenbesetzte Manschettenknöpfe eingebüßt. Im Besitz des Häftlings hat man angeblich eine Menge kostbaren Schmuckes gefunden.

Wells galt für eine Perle von Zimmerkellner. Ihn hatte keiner der Klubbeamten im Verdacht der Thäterschaft. Auf die Ergreifung des Diebes hatte der Klub $200 Belohnung ausgesetzt.

Erreichte seinen Zweck.

Der Schankwirth Wm. Burke, Nr. 1444 W. Ohio Straße, der sich gestern früh, wie berichtet, in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf jagte, ist im County-Hospital gestorben.

In ihrem Zimmer im Hause Nr. 3838 Alta Vista Terrace wurde gestern Frl. Elisabeth Neubarth, eine wohlhabende alte Jungfer, von Leuchtgas überwältigt aufgefunden, das vier offenen Brennern entströmte. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmordversuch vorliege. Sie hat eine Untersuchung eingeleitet.

Noch gnädig verlaufen.

Die Insassen des zertrümmerten Kraftwagens nur leicht verletzt.

Ein von Dr. J. A. Jennings, Nr. 311 S. Sacramento Boulevard, und Dr. M. E. Corley, Nr. 3825 W. Jackson Boulevard, benutzter Kraftwagen stieß gestern auf der Independence Boulevard-Kreuzung mit einem vom Präsidenten, Vizepräsidenten und den Direktoren der Baltimore & Ohio-Bahn benutzten Revisionszuge zusammen und wurde zertrümmert. Die beiden Aerzte kamen mit leichten Verletzungen davon. Ein Signalwärter soll den Unfall verschuldet haben. Der Mann hatte angeblich ein Signal falsch aufgefaßt.

Erstickt.

Beim Versuche, den Aschebehälter unter der Feuerung in der Anlage der Federal Furnace Company an der 108. Straße und dem Calumet Fluß zu entleeren, wurde gestern ein Arbeiter durch Kohlendunst getödtet, und zwei Genossen, die ihn zu retten versuchten, wurden übermannt, erholten sich aber wieder.

Getödtet wurde:

Stephan Churopich, 27 Jahre alt, Nr. 11714 Superior Ave. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 10104 Avenue M.

Beim Rettungswerk übermannt wurden:

Theodor Weslick, 28 Jahre alt, Nr. 10726 Avenue O.

Thomas Lally, 48 Jahre alt, Nr. 10726 Avenue O.

Acht Personen verletzt.

An Robey und W. 14. Straße stießen gestern Abend zwei Elektrische zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden acht Fahrgäste leicht verletzt.

Die Verunglückten sind:

Frau Margarethe Bergmann, Nr. 1335 S. Kalifornia Ave.

Frau Mary Hay, Nr. 1354 W. 14. Straße.

Frau Esther Klaner, Nr. 1311 Hastings Straße.

Samuel Katz, Nr. 1417 Newberry Aveneue.

Bernhard Roucuhl, Nr. 4739 S. State Straße.

Jakob Silvermann, Nr. 1314 Johnson Straße.

Alexander Smith, Nr. 1738 W. 14. Straße.

Frau Margarethe Wallach, Nr. 652 Maxwell Straße.

Möbel-Fabriken ausgeräumt für diese großen Samstag-Spezialitäten

Bringt morgen ein paar Cents nach Spiegel's nächst gelegenem Laden und füllt die leeren Stellen in Eurem Heim aus

Spiegel's Einkäufer haben soeben ihre erfolgreiche Suche nach Bargains, und nichts als Bargains, in allen Möbel-Fabriken beendet. Hier ist das Resultat — gerade zur Zeit des Hausreinigens und Umziehens.

Diese sind auch nicht die einzigen. Es sind ebenso wunderbare Bargains für jedes Zimmer im Hause vorhanden. Diese, zusammen mit unseren regulären billigen Partien, sind alle in deutlichen Zahlenpreisen markirt und werden auf langen Kredit verkauft.

Messing-Betten gehen am Samstag zum halben Preis

Massive 2zöll. Pfosten

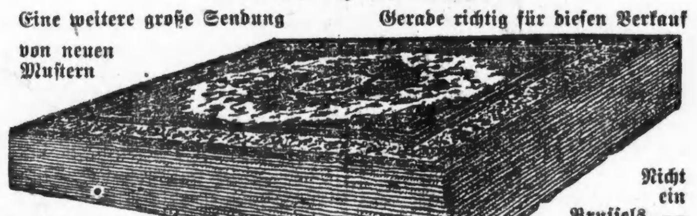
$5.95
Der größte Bargain in Chicago.

5-facher Anstrich von bestem französ. Lacquer.
Nur eines an jeden Kunden

Einer der vielen Vorzüge dieser prachtvollen Bettstelle — es ist so leicht, sie rein und glänzend zu halten — eine wahre Freude für jede Hausfrau, die weiß, wie schwer es ist, Staub aus den Ritzen von ornamentalen Bettstellen fern zu halten.

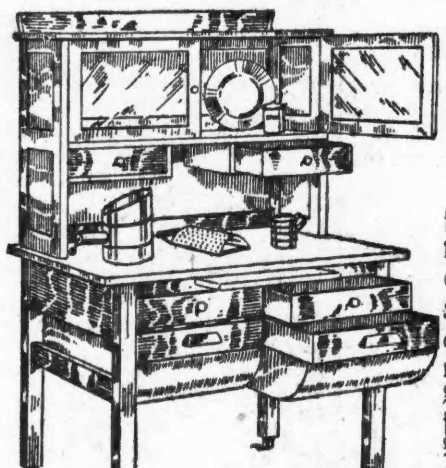
Wendbare nahtlose Rugs, 9x12 Fuß, Samstag, $8.95

Eine weitere große Sendung von neuen Mustern
Gerade richtig für diesen Verkauf



Zahlt 75c und probirt einen von diesen Rugs 30 Tage auf Eurem Fußboden.
Nicht ein Brussels, — aber so gut wie irgend ein $15 Brussels im Handel.

Durch ein speziell lang haltendes Verfahren eng gewebt aus strikt reinen Kammgarnen, vor dem Weben gefärbt — die Haltbarkeit ist zweimal so lange als die eines gewöhnlichen Rugs — morgen zu dem niedrigsten Preise, der je angesetzt wurde.



Good Cook's Joy Cabinet $10.75

Ein sehr schön aussehendes Möbelstück für die Küche, finished in Satin Walnut, stärkste Konstruktion, sehr bequemes Arrangement von Mehl- und Zucker-Behältern, Gewürzschubladen, Knetbrett, Messerschubladen und obere Kabinet-Abtheilung und oberes Shelf.

$1 jetzt, $1 monatlich

Offen bis 9 Uhr Abends

Fool-Rest Morris Stuhl

$5.95
50c Anzahlung 50c monatlich.

Breite starke Lehne, in irgend eine Lage nach Wunsch zu stellen; der Rahmen aus ausgewähltem Eichen in Golden Finish, schön geschnitzt und mit echtem Moroccord-Leder überzogen.

Hübscher neuer Parlor-Schaukelstuhl, $12.75

$1 Anzahlung, $1 monatlich.

Ein extra großer bequemer Entwurf; feiner Birken-Mahagoni-Rahmen, wie ein Piano polirt, das feinste Moroccord-Leder-Polster, tufted und schön ruffled; nicht zerbrechlicher Stahl-Sprungfedersitz — wirklich ein großer Werth.

Fabrik-Ueberschuß-Verkauf

$5.75 Werth
4.45 für One Motion Klapp-Modell

Wie oben zusammenzulegen.
50c monatlich. 50c Anzahlung

Wissenschaftlich konstruirt, um die Gesundheit des wachsenden Kindes zu fördern; starker Stahlrahmen, Reclining Lehne, ½zöllige Gummireifen, großer Hood; Lehne und Seiten aus Moroccolin-Leder in Grün, Schwarz und Maroon.

COME TO OUR NEAREST STORE
Spiegel's HOUSE-FURNISHING CO.
FOUR BIG STORES
2023-2031 MILWAUKEE AV. NEAR ARMITAGE
N.W. COR. ASHLAND AV. AND 48TH ST.
9133-9135 COMMERCIAL AV. SO. CHICAGO
125-129 S. WABASH AVENUE.
New Numbers Old Location

Lokalbericht.

Bitterer Nachgeschmack.

Wurde vor den Augen der Geliebten mißhandelt und beraubt.

Alter Zuchthausvogel.

Eine 16jährige Maid führte seine Verhaftung herbei. — Schoß den unwillkommenen Freier nieder. — Blutiger Hader. — Guter Fang.

Heute früh, kurz nach Mitternacht, hatte der 28jährige Fred Bruckner, Nr. 2135 Bingham Straße, sich von seiner Herzenskönigin Lydia Jung, Nr. 1034 W. 61. Straße, bei der er den Abend verlebt, verabschiedet. Er war eben auf die Straße getreten und hatte der am Fenster stehenden Geliebten noch einen Abschiedsgruß zugewinkt, als er vor den Augen der entsetzten Maid von drei Banditen überfallen, mit Revolverkolben niedergeschlagen, mit Füßen gestoßen und um seine Uhr, sowie $51 in Baar beraubt wurde.

Frl. Jung benachrichtigte mittels Fernsprechers die Polizei. Die schaffte den Mißhandelten nach seiner Wohnung und suchte dann die Umgebung des Thatortes ab, fand aber von den brutalen Raubgesellen keine Spur.

Auf frischer That ertappt.

In der elterlichen Wohnung Nr. 2007 Cleveland Ave. überrumpelte gestern die 16jährige Elsie Wright einen Einbrecher. Der gab, sobald er ihrer ansichtig wurde, Fersengeld. Sie nahm aber seine Verfolgung auf und lockte durch ihre Hilferufe die Detektives Bock und Hager herbei. Diesen Beamten gelang es nach aufregender Hatz, des Ausreißers habhaft zu werden. In der Wache an N. Halsted Straße entpuppte der Häftling sich als der 52jährige George Becker, ein gewerbsmäßiger Einbrecher, der angeblich elf Jahre seines Lebens hinter Zuchthausmauern zugebracht hat. In seinen Taschen fand man Nachschlüssel und ein Brecheisen. Die Polizei ist der Ansicht, daß er in letzter Zeit eine ganze Anzahl Einbrüche verübt habe.

Mordversuch.

Michael Zannellino, Nr. 1428 S. Wabash Ave., saß gestern Abend mit seiner Braut Katherine Serritello bei deren im Hause Nr. 2314 Wentworth Ave. wohnhaften Schwester in der guten Stube und raspelte Süßholz, als unerwartet des Mädchens Vater, George Serrillo, Nr. 1428 S. Wabash Ave., auftauchte, seinen Revolver zog und ihm, ohne viele Worte zu verlieren, eine Kugel in den Unterleib jagte.

Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Er hatte beabsichtigt, Sonntag die Braut zum Altar zu führen. Da der Vater des Mädchens ihn nicht leiden konnte und ihm das Haus verboten hatte, war er mit der Geliebten in der Wohnung ihrer Schwester Frau Pasquale Boglinano zusammengetroffen, um die letzten Vorbereitungen zur Hochzeit zu treffen.

Dort überrumpelte ihn Serritello und schoß ihn nieder. Der Thäter wurde von Boglinano gepackt und der Polizei übergeben.

Hatten angeblich gemogelt.

In John Galas Wirthschaft, Nr. 1357 Augusta Straße, gerieth gestern des Wirthes Bruder Frank beim Kartenspiel mit Walter Stajda, Nr. 1349 Augusta Straße, in Streit und schoß ihn nach heftigem Wortwechsel nieder. Der Verwundete ringt mit dem Tode. Der Thäter flüchtete, wurde aber nach kurzer Hatz festgenommen. Er behauptet, daß Stajda beim Kartenspiel gemogelt habe.

Auch im Garn.

Der 29jährige Albert Humphrey wurde gestern Morgen verhaftet und am Nachmittag als einer der vier Banditen identifizirt, die den kühnen Raubüberfall im Laden des Juweliers Eduard Alberti, Nr. 1246 Milwaukee Ave., verübten, neun Personen banden und Schmuck und Geld im Gesammtbetrage von $20,000 erbeuteten. Vier der Opfer haben ihn mit Bestimmtheit als einen der Banditen wiedererkannt. Ein goldener Zahn wurde an ihm zum Verräther. Der Bursche hatte bis vor Kurzem bei seiner Mutter im Hause Nr. 4346 Cottage Grove Ave. gewohnt, lebte aber seit wenigen Tagen mit einem Frauenzimmer an Ost 39. Str. und Indiana Ave. Seine Frau hat vor acht Tagen das Scheidungsverfahren gegen ihn anhängig gemacht.

Als besonderes Kennzeichen eines der Räuber hatten die Opfer einen goldenen Zahn angegeben. Als Leutnant Howard erfuhr, daß Humphrey an der bezeichneten Stelle einen goldenen Zahn habe und mehrerer Raubüberfälle verdächtig sei, ließ er ihn festnehmen.

Der angebliche Hauptmann der Banditen, Martin Thorsen, Nr. 2451 Haddon Ave., befindet sich bekanntlich schon seit acht Tagen in Untersuchungshaft. Er ist von sämmtlichen neun Opfern identifizirt worden.

Personal-Nachrichten.

— Christian Wanner, einer der ältesten Ansiedler Chicagos, ist nach kurzer Krankheit in seiner Wohnung, 681 Wrightwood Ave., gestorben. Herr Wanner, der 79 Jahre alt geworden ist, hat über 61 Jahre in Chicago gelebt. Er hinterläßt einen Sohn, Edward F. Wanner, und zwei Töchter, Frau G. W. Weber und Frau Fred C. Jauch. Die Leiche wird am Sonntag von der Wohnung in die Center Str.-Methodistenkirche gebracht, wo die Todtenfeier stattfindet.

Umzug.

Tom Murray, der bekannte Kleiderhändler, hat sein Geschäft von Clark Straße und Jackson Boulevard nach der Südwestecke von Clark und Madison Straße verlegt, und dort kann man jetzt „von Angesicht zu Angesicht" mit ihm verkehren.

Heißblütige Wassertrinker.

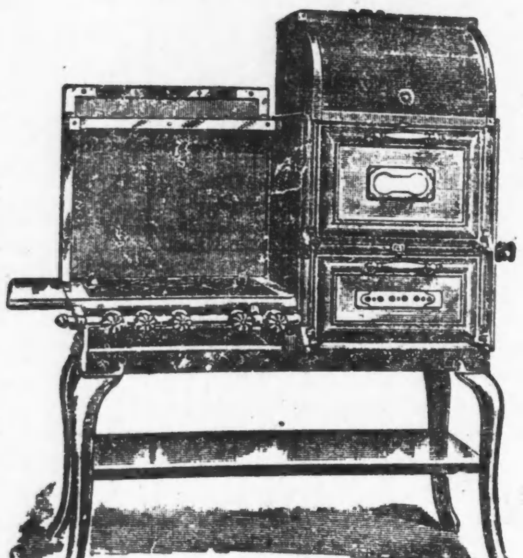
Es heißt, daß der übermäßige Genuß von Alkohol den Menschen auch streitsüchtig mache und verrohe. Wie es scheint, übt Wassertrinken auch keine sänftigende Wirkung aus. Das beweist ein Vorfall, der sich nach dem Berichte der „Humanite" kürzlich in der nördlichsten Stadt der Erde, in Hammerfest, abgespielt hat. Der Gemeinderath, in seiner Mehrheit Alkoholgegner, hatte beschlossen, daß die Weinstuben fortan nur bis 6 Uhr Abends offen stehen dürfen. Nun besteht aber ein nachsichtigeres Reichsgesetz, das als die Sperrstunde 8 Uhr Abends bestimmt hat. Die Freunde des Alkohols wollten daher den Beschluß des Gemeinderathes nicht anerkennen und blieben nach 6 Uhr ruhig in den gastfreundlichen Alkohol-Lokalen sitzen. Das erregte den Zorn der Abstinenzler. Sie drangen in Schaaren in die Lokale ein, zertrümmerten die Einrichtung und prügelten die alkohol-freundlichen Mitmenschen. Der Polizeichef eilte herbei, um Ordnung zu machen, mußte aber schleunigst die Flucht ergreifen, da er von den plötzlich heißblütig gewordenen Wasser-Trinkern mit dem Tode bedroht wurde.

— Gestorben ist in Hot Springs, Ark., der frühere Bundessenator Kittredge von Süddakota, infolge Leber- und Nierenleidens.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Composite

Style 402



Mit dem „Composite Gas Range" können Sie ein Mittagessen, bestehend aus Schweinebraten, Biscuits, „scalloped" Kartoffeln, Macaroni und gebackenen Aepfeln zugleich über demselben Feuer kochen. Kein anderer Range kann eine solche Mahlzeit mit einem so geringen Gas-Konsum in so kurzer Zeit kochen.

Je sparsamer der Range ist, desto mehr blüht das Gas-Geschäft — deshalb ließen wir diesen „Composite" nach unseren Spezifikationen bauen. Wir erwarten, daß wir 40,000 derselben dieses Frühjahr verkaufen. Mit jedem Range geben wir ein Exemplar von sechs berühmten Vorträgen über die Behandlung und den Gebrauch des Gas-Ranges in Verbindung mit allen Koch-Arten.

Lassen Sie sich die Einzelheiten über Zahlungen oder freie Verbindung in unserem Stadt- oder irgend einem Zweigladen geben.

The Peoples Gas Light & Coke Company,
Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Aug. R. — Sie können diese Bücher von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., beziehen.

Geo. H. — Das sozialistische Hauptquartier befindet sich im Gebäude 180 Washington Str. (alte Nummer).

F. H. — Schicken Sie den Anzug als Postpacket, das Porto beträgt 12 Cents das Pfund. Wieviel Zoll in Deutschland darauf zu entrichten sein würde, können wir Ihnen nicht sagen.

E. E. — Darüber hat das Zensusamt noch keinen besonderen Bericht erstattet, man schätzt die Zahl aber auf etwa 10,000.

Sam S. — Sie würden damit ein Maklergeschäft betreiben, wozu eine Lizens erforderlich ist, die $25 das Jahr kostet.

Geo. Sch. — Das Bauamt befindet sich am Nordende des 7. Stockwerks der Stadthalle. Die Gebühr für den Erlaubnißschein richtet sich nach den Baukosten.

Max Pf. — Sekretär des Rheinpfälzervereins ist, wie er uns mittheilt, Herr Jakob Kraft, 442 Belden Ave. Wenden Sie sich an ihn.

Joh. Sch. — Das Himmelfahrtsfest fällt immer auf den 40. Tag nach Ostern, und im Jahre 1886 fiel Ostern auf den 25. April, das Himmelfahrtsfest daher auf Freitag, den 4. Juni.

Hugo M. — Wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben.

Peter B. — Die Brennessel heißt auf englisch „stinging nettle", Schwarzwurz (Wallwurzel) „Salsify" oder „Oyster Plant", Spitzwegerich „common plantain". Wo diese Kräuter in der Umgegend besonders reichlich wachsen, können wir Ihnen nicht sagen, auch nicht, was vortheilhafter ist, den Saft aus der Brennesselwurzel auszukochen oder auszupressen.

Elternlos. — Von New York aus fahren zwei Dampferlinien nach Argentinien (Buenos Ayres), nämlich die Lamport & Holt Line und die Norton Line, deren Agenturen sich beide im Produce Exchange Bldg. befinden. Vielleicht könnten Sie die Fahrkarte auch durch einen hiesigen Dampferagenten beziehen. — Auch für ein alleinstehendes Mädchen wäre die Fahrt nicht „gefährlich". — Ob die Betreffende die Landessprache schnell erlernen würde, hängt ganz von den Umständen und ihrer Begabung ab.

C. W. — Wenn ein Mann, welcher das „erste Papier" erworben hat, stirbt, ehe er völlig eingebürgert worden ist, so können seine Frau und seine minderjährigen Kinder das Bürgerrecht durch Erfüllung der sonstigen gesetzlichen Vorschriften erlangen, ohne daß sie selbst ein „erstes Papier" zu erwerben brauchen.

A. S. 100. — 1) Um rechtsgiltig zu sein, muß die Kündigung schriftlich und 30 Tage im voraus gegeben werden. — 1) Die Miethe muß am Fälligkeitstage bezahlt werden, wie es beim Miethen der Wohnung vereinbart worden ist. Wird die Zahlung nicht geleistet, so kann der Wirth dem Miether sofort die Fünftagsnotiz geben und nach Ablauf der fünf Tage auf Herausetzung klagen.

Alte Leserin. — Sie können die Person, welche unwahre schimpfliche Nachrede über Sie verbreitet, wegen Verleumdung auf Schadenersatz verklagen. Wenn jedoch die Person nichts hat, das ihr genommen werden kann, so nützt Ihnen das Zahlungsurtheil nichts.

Adolph U. — Sie haben sich nach Ihren Angaben durch unerlaubte Auswanderung gesetzwidriger Weise der Dienstpflicht entzogen. Vor der Strafe, welche in Deutschland auf solche Vergehung gesetzt ist, schützt Sie im Falle der Rückkehr das amerikanische Bürgerrecht nicht. Es ist möglich, daß man Sie in Anbetracht Ihres Alters in Ruhe lassen würde (vielfach wird behauptet, daß Leute von mehr als 45 Jahren in derartigen Fällen nicht mehr belästigt werden) doch läßt sich dies nicht verbürgen. Mehr als eine Geldstrafe hätten Sie jedenfalls nicht zu befürchten.

F. K. J. — Wie oben bemerkt und schon oft erklärt, schützt das amerikanische Bürgerrecht den nach Deutschland zurückkehrenden Militärflüchtling vor der Strafe nicht. Die Strafe kann Geldbuße oder Haftstrafe sein. Die Höhe des Strafmaßes hängt von den Umständen ab.

Steiermärker. — Wenn Kinder anderer Leute Eigenthum beschädigen, so können dafür, wie schon oft erklärt, die Eltern der Kinder nicht verantwortlich gehalten werden.

K. J. — In Wien gibt es von jenen Ausstellungs-Souveniralbums jedenfalls noch eine Menge, und somit ist das Buch keine Seltenheit. Der Kunstwerth des Werkes dürfte kein allzu großer sein, und Bücherfreunde, die gerade für solche Sachen eine besondere Vorliebe haben, trifft man nicht sehr häufig. Mit den „eigenhändigen Unterschriften" der in dem Souvenir abgebildeten Persönlichkeiten ist's auch nichts. Es handelt sich um Nachbildungen dieser Unterschriften.

A. J. — Es erscheint hier eine französische Zeitung unter dem Titel „Le Courier Franco-Americain"; die Verlagsstelle befindet sich an der Blue Island Avenue, Ecke Harrison Str.

K. Sch. — Heilkräftige Quellen gibt es in Europa die Menge, und sie werden alljährlich auch von vielen Amerikanern besucht.

Frau C. — Selbstverständlich dürfen Sie keine neue Ehe eingehen, ehe die alte nicht rechtsgiltig geschieden worden ist. Um geschieden zu werden, haben Sie sich vor allen Dingen an einen Rechtsanwalt zu wenden, denn nur ein solcher kann die Klage einbringen und führen. Gerichts- und Anwaltskosten zusammen mögen, wenn der Fall keine besonderen Schwierigkeiten bietet, 50 bis 60 Dollars betragen.

St. A., Pittsburg. — Arbeitsgelegenheiten für Bäcker sind hier verhältnißmäßig nicht häufiger, als bei Ihnen. Wenn Sie Ihr Glück als Landarbeiter in einem südlichen Klima versuchen wollen, so gehen Sie am besten nach Texas oder nach Arizona.

J. K. — In Kanada erscheinen eine ganze Anzahl Farmerzeitungen. Eine deutsche Farmerzeitung ist „Der Nordwesten", welcher in Winnipeg, Manitoba, Canada, erscheint.

H. A. — Nach dem großen Feuer wurde von der Verwaltung der Nordseite-Straßenbahn eine Remise an der Ecke von Wells und Eugenie Straße angelegt.

„Abonnent". — Nach der Volkszählung vom vorigen Jahre hatte München 581,382 Einwohner.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

N. N. — Das gegenwärtige Einwanderungsgesetz trat am 29. Juni 1906 in Kraft. Alle Einwanderer sind darnach bei der Ankunft für das Einwanderungs- und Naturalisationsamt zu registriren, und es wird dort ein Verzeichniß aller gelandeten Ausländer geführt, mit Angabe von Namen, Alter, Beschäftigung, Beschreibung des Aeußeren, einschließlich Größe, Hautfarbe, Farbe der Haare und Augen, Geburtsort, letzter Aufenthaltsort, beabsichtigter Aufenthaltsort in den Ver. Staaten, und Datum der Ankunft in den Ver. Staaten. Ein Einwanderungs- oder Landungsschein wird jedem Ankömmling ausgehändigt, und der Eingewanderte muß diesen Schein vorweisen, wenn er später Bürger werden will. Ob jedoch Personen, welche vor dem 29. Juni 1906 mit Umgehung des Einwanderungsamtes (als Deserteur von einem fremden Schiffe) ins Land gelangt sind, zur Einbürgerung berechtigt sind, ist eine unentschiedene Frage.

Fred W., Wiskonsin. — Der Miether muß dem Eigenthümer die schuldige Miethe in Baar bezahlen, wenn es der Eigenthümer so verlangt. Bank- oder Postanweisungen können angenommen werden, und wenn sie angenommen werden, so ist die Zahlung so gut und unbestreitbar, als wenn sie in Baar erfolgt wäre. Verweigert der Eigenthümer die Annahme von Bank- oder Postanweisungen, so ist das sein Recht. Es ist auch sein Recht, eine beliebige Person als Agenten zur Einziehung der Miethe anzustellen. Werden solchem Agenten Zahlungen mittels Bank- oder Postanweisungen gemacht, so müssen diese Anweisungen auf den vollen schuldigen Miethsbetrag lauten; der Miether darf nicht die Kosten der Anweisungen abziehen. Der Miether ist nicht einmal berechtigt, vom Eigenthümer oder dessen Agenten die Ausstellung einer Quittung zu erzwingen, doch ist es gebräuchlich, Quittungen zu geben.

W. R. — Einwurfsmaschinen („Slot"-Maschinen) sind in Chicago verboten, so weit sie in irgend einer Art zu Glücksspielen dienen.

M. F., Calif. Ave. — 1) Der Countyrath von Cook County verwilligt jährlich $10,000 dem „St. Mary's Home for Boys" in Feehanville, dem „Industrial Home for Girls" in Evanston und der „Industrial School for Boys" in Glenwood. Das County ist daraufhin berechtigt, in diese Anstalten verwahrloste, heimathlose und andere Kinder zu schicken, und es werden dem County für jedes solche Kind $10 monatlich angerechnet. Sollte die Zahl der hingesandten Kinder so groß sein, daß die Rechnung für's Jahr sich auf mehr als $10,000 stellt, so haben die Anstalten das Recht, für die Ueberzahl an Kindern je weitere $10 per Monat zu fordern. Auch sind die Anstalten berechtigt, weitere Zahlung zu fordern von zahlungsfähigen Eltern solcher Kinder. — 2) Wünscht eine andere Anstalt ähnliche Unterstützung vom County, so ist ein entsprechendes Gesuch beim Countyrath einzureichen. Doch sind wir der Meinung, daß zur Zeit auf Gewährung solchen Gesuches nicht gerechnet werden kann.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wieder zu Hause.

McCann von seinen Brüdern aus dem Zuchthause abgeholt.

Der beurlaubte Polizeiinspektor Edward McCann, der wegen Annahme von Bestechungsgeld von Inhabern verrufener Häuser in's Zuchthaus zu Joliet geschickt und jetzt von Gouverneur Deneen bedingungslos begnadigt worden ist, hat heute Vormittag das Zuchthaus verlassen und ist in Begleitung seiner drei Brüder, Leutnant J. E., Detektive William P. und John McCann von Lockport in Chicago eingetroffen, noch rechtzeitig, um der Beerdigung seines am 20. April gestorbenen sechsjährigen Sohnes beiwohnen zu können. Das Begnadigungsdokument traf heute Morgen aus Springfield im Zuchthause ein und wurde McCann von Direktor Murphy in dessen Amtszimmer vorgelesen. McCann hörte tief bewegt zu und wurde dann von seinen drei Brüdern beglückwünscht und umarmt. In seiner Wohnung, 6937 Yale Ave., waren außer der Familie viele seiner Freunde zu seinem Empfang versammelt. Für McCanns Begnadigung hatten sich 30,000 Personen aus allen Ständen, Col. Roosevelt, Geistliche, Arbeiter-Organisatioonen, Geschäftsleute u. s. w. verwendet.

Am Kreuzweg.

Da springen sie an den Kreuzwegen des Lebens aus dem Gebüsch, mit den härenen Kutten und dem rückwärts gerichteten Blick, und fragen:

„Mensch, o Mensch, was hast Du aus Deiner Jugend gemacht?"

Nun gibt es keinen Menschen mit einer fleckenlosen Jugend. Das aber wissen diese härenen Kutten. Wissen also auch, daß Du vor dieser Frage erschrecken wirst. Und sieh, dann haben sie Dich fest. Wickeln Dich in Deine eigne Reue ein, machen einen kurzen, dicken Strick daraus und führen Dich daran durch Deinen Lebensrest gedrückte, schmale Wege.

Neulich, als ich auch am Kreuzweg stand, hatten sie wieder einen gestellt: „Mensch, o Mensch, was hast Du mit Deiner Jugend gethan?" fragten sie ihn.

Aber der antwortete ihnen:

„Was ich mit meiner Jugend that? Ja, es ist wahr, ich habe sie verthan, vergeudet und verthan. Aus den Händen ist sie mir getropft wie Sprudelwasser, das ich an der Quelle vergeblich in die armen, hohlen Hände fassen will. Verglitzert und versprüht! War das schlecht, und soll ich es bereuen, so zeig' mir erst, was Du, was Du denn besseres aus Deiner Jugend an den Kreuzweg brachtest?"

„Bereue, Mensch, und frage nicht."

„Erst will ich wissen, dann bereuen!"

„So wisse, mir erging es einst wie Dir. Als Büßer steh' ich drum am Kreuzweg hier seit Jahr und Tag."

„Du Armer. Aber wie hätte ich und Du, wie hätten wir es mit der Jugend halten sollen, damit ...?"

„Sieh, dort kommt einer, der sie schonte."

Mit bedächtigem Schritt kam einer seines Wegs und mit vorgestreckten, hohlen Händen.

„Hält der in seinen Händen die geschonte Jugend?"

Die Kutte nickte.

Da stellte sich der Frager auf die Zehen und sah hinein ...

Sie waren leer.

— In Green Island, bei Albany, N. Y., wurde James Duffy, als er einen herabgefallenen Telegraphendraht beiseite zu schaffen suchte, um den Weg für sein Fuhrwerk freizumachen, durch einen elektrischen Strom getödtet. Zehn Minuten später verbrannte Merrit Corbitt, welcher, ohne von Duffy's Schicksal zu wissen, den Draht aufhob, sich die Hände, erlitt aber keinen Schlag.

Schluß der Legislatur.

Sie wird ihre Geschäfte bis zum 19. Mai abwickeln.

Keine Gehaltserhöhung.

Vorlage, die den Gesetzgebern $3500 Entschädigung gewährte, kann nicht genug Stimmen erhalten. — Vorlage zur Verhütung von Berufskrankheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 4. Mai.— Die Legislatur wird ihre Tagung am 19. Mai beschließen. Beide Häuser nahmen heute dahingehende Beschlüsse an. Im Senat erhob sich kein Widerspruch dagegen, aber im Haus bedurfte es einiger energischer Worte David E. Shanahans, des Vorsitzenden des Bewilligungsausschusses, um die Mitglieder zur Annahme des Beschlußantrags zu bewegen. Er führte aus, daß die Geschäfte bis dahin abgewickelt werden könnten, wenn der Antrag angenommen werde, da die Mitglieder bereit sein würden, sechs Tage zu arbeiten.

Zwölf Tage später, am 31. Mai, werden sich die Gesetzgeber noch einmal in der Staatshauptstadt einfinden, um etwanige Botschaften des Gouverneurs über Vorlagen, die seinen Beifall nicht finden können, entgegenzunehmen. Nach einem Gutachten des Generalanwalts müssen alle Vorlagen, die von beiden Häusern angenommen worden sind, dem Gouverneur fein säuberlich in Reinschrift vorgelegt werden, ehe die Legislatur sich endgiltig vertagen kann.

Keine Gehaltserhöhung.

Der Versuch, das Gehalt der Legislaturmitglieder von $2000 auf $3500 zu erhöhen, ist fehlgeschlagen Die Vorlage, die vom Abgeordneten Ostrom eingebracht worden war, erhielt statt der nöthigen 77 Stimmen nur 57. Ihre Befürworter beantragten schleunigst, ehe das Ergebniß der Abstimmung verkündet wurde, Aufschub der Berathung, und das Haus schloß sich Dem an. Die Vorlage gilt als todt.

Zweighospitäler für Chicago.

Der Plan Peter Bartzens, des Präsidenten des Countyraths von Cook County, Zweig-Hospitäler auf der Nord- und Südseite Chicago's zu errichten, fand heute den Beifall des Hauses, das eine dahingehende Vorlage des Abgeordneten O'Rourke mit 122 Stimmen annahm. Die Maßregel gibt dem Countyrath die Erlaubniß, Zweig-Hospitäler zu errichten, wann und wo er dies für nöthig findet.

Das Haus weigerte sich heute, seine Amendements zur Vorlage für die Pensionskasse für Polizisten zu streichen und die Maßregel in der vom Senat angenommenen Form gutzuheißen. Die Ernennung eines Konferenzausschusses wird nöthig werden. Die Amendements, welche das Haus annahm, sehen vor, daß auch Telegraphisten, Drillmeister, Schreiber und Matronen pensionsberechtigt sein sollen, wogegen der Senat Stellung nahm.

Die Vorlage für Einführung eines zehnstündigen Arbeitstages für Frauen, die in kommerziellen oder industriellen Anlagen beschäftigt sind, wurde heute im Haus zur Annahme empfohlen.

Bewilligungen.

Unter den Bewilligungen, die das Haus heute guthieß, befinden sich die folgenden: $250,000 für die Waffenhalle des 2. Regiments in Chicago; $50,000 und $40,000 für Waffenhallen in Quincy und Aurora; $3,418,900 für die verschiedenen Abtheilungen der Staatsuniversität für die nächsten zwei Jahre; $3,162,584 und $3,787,264 für den Unterhalt der achtzehn staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten, einschließlich der Anstalten in Dunning, für die Jahre 1911 und 1912; $1,714,300 zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben der achtzehn Wohlthätigkeitsanstalten in diesem und im nächsten Jahre.

Verhütung von Berufskrankheiten.

Einstimmig kam im Senat die Vorlage zur Verhütung von Berufskrankheiten zur Annahme, eine der wichtigsten Maßregeln, welche der Legislatur zugegangen ist. Sie wurde bereits im Haus einstimmig angenommen. Die Maßregel ist von einer Sonderkommission von Sachverständigen entworfen worden, die im Jahre 1907 ernannt wurde und eine eingehende Untersuchung veranstaltet hat. Die Hauptbestimmungen der Maßregel sind wie folgt: Alle Arbeitgeber müssen besondere Arbeitskleider für Arbeiter stellen, die mit giftigen Materialien, Gasen oder Dämpfen in Berührung kommen, und müssen Athmungsapparate liefern, um die Einathmung giftigen Staubes zu verhindern. Tüchtige Aerzte müssen die Angestellten in bestimmten Zwischenräumen untersuchen, um festzustellen, ob Berufskrankheiten vorhanden sind. Vorkehrungen zur Abführung schädlicher Dämpfe und Gase müssen an Kesseln und Oefen angebracht werden. Ins einzelne gehende Bestimmungen über Reinigung der Arbeitsräume, Beschaffenheit besonderer Wasch- und Ankleideräume, Speisezimmer u. s. w. sind in der Maßregel enthalten.

Im Senat brachte Senator McKenzie ein Amendment zur staatlichen Zivildienstvorlage zur Annahme, das 1126 staatliche Angestellte von den Bestimmungen der Vorlage ausschließt. Dazu gehören 435 Lehrer und 691 Schreiber, Wächter und andere Angestellte. Gegen erstere Bestimmung haben die Zivildienstapostel nichts einzuwenden, aber gegen letztere Bestimmung protestiren sie. Die Maßregel wird jedenfalls einem Konferenzausschuß überwiesen werden.

Wollen Hafenvorlage retten.

Befürworter der Hafenvorlage für Chicago beabsichtigen, den Vorsitzenden des Ausschusses für Wasserstraßen, Benton F. Kleeman, zu zwingen, die Hafenvorlage Senator Juuls im Haus einzuberichten. Dazu sind 77 Stimmen nöthig. Ein weiterer Plan ist, eine der Juulschen Vorlage gleiche Maßregel im Haus einzubringen, einem freundlichen Ausschuß zu überweisen und zur Annahme zu bringen und dann dem Senat zu überweisen. Auf diese Weise hoffen sie dem Abgeordneten Kleeman ein Schnippchen zu schlagen, der sich weigert, die Juulsche Vorlage dem Haus einzuberichten. Einer der Führer der Bewegung ist der Abgeordnete W. T. ApMadoc von Hyde Park.

Senator erhält Rüge.

Vizegouverneur Oglesby, der Vorsitzende des Senats, ertheilte heute Senator Johann Waage von Chicago eine Rüge. Veranlassung dazu gab ein Angriff Waages auf Senator Ettelson, gegen den Senator Brown Verwahrung einlegte.

Berufen Kaukus ein.

Die Vertreter von Cook County in der Legislatur werden morgen einen Kaukus abhalten, um sich über ihre Haltung gegenüber dem Vorschlag, einen Verfassungskonvent einzuberufen, schlüssig zu werden. Alle Vertreter des County bis auf einen unterzeichneten eine dahingehende Einladung. Veranlassung zu dem Schritt gibt die Befürchtung, daß ein Verfassungskonvent die Beschränkung der Zahl der Vertreter von Cook County beschließen möchte. Da zur Annahme einer dahingehenden Vorlage im Haus 102 Stimmen nöthig sind, können die Vertreter des County die Vorlage zu Fall bringen, wenn sie zusammenhalten.

Geo. N. B.

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen.

Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
39 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Flur.

mai5.9.12

Das ganze Schuh-Lager
Von W. G. & F. C. MEYER
1742 West 12. Strasse.

Diese altetablirte Schuh-Firma zieht sich vom Geschäft zurück. Um mit ihrem ganzen Lager auf einmal räumen zu können, hat sie unsere sehr niedrige Baar-Offerte angenommen. — Unser Gewinn ist Euer Vortheil — Dies ist ein hochmodernes Lager und schließt alle Sorten von hohen und niedrigen Schuhen für die ganze Familie ein.

Wir bringen dieselben zum Verkauf zu **40c am $**

Schuhe und Oxfords für Männer — alle Facons und Ledersorten — Goodyear welted — 2.50- und $3.00-Werthe — für ... **1.79**

Schuhe und Oxfords für Knaben und Mädchen — in mehreren Facons und Ledersorten; — $2.00-Werthe — für ... **1.00**

Schuhe und Oxfords für Damen— 2 und 3 Strap Sandalen u. Pumps in allen Ledersorten— auch Satin u. Sammet $3.00 Werthe; für ... **1.95**

Schuhe für Kinder — in allen Facons — 1.00 und 1.25 Werthe; für ... **49c**

Offen morgen Abend.

Prompte Ablieferung nach allen Theilen der Stadt und nördlichen und nordwestlichen Vorstädten.

Putzwaaren
Netz- und Spitzenhüte für Damen, nett mit Chiffon, Maline, Blumen u. Federn garnirt, werth bis zu $5.00 — morgen zu ... **3.75**

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Rasir-Ausstattung
Kombination, bestehend aus 1 Rasirmesser, 1 dopp. Strop, 1 Riemen, 1 Pinsel und 1 Stück Williams' Rasirseife; für Samstag ... **89c**

Kurzwaaren

Maschen Taschen — Ring- und Fischschuppen Maschen — 5zöll. einfaches u. offengearbeitetes Gestell, mit Kid gefüttert, Tasche für Kleingeld, 5.00 Artikel, für ... **2.95**

Handtaschen, von Leder gemacht und m. Leder gefüttert, fancy Metall-Gestell; mit Geldtasche und Karten-Etuie, für ... **1.95**

Neue Partie von Sash Pins — Silber, Gold und grüne Gold-Politur, bis zu $1 werth, für ... **45c**

Neue Sendung von 50c Gummiband-Gürteln, in grau, blau, schwarz und weiß, mit fancy Schnallen, — speziell für Samstag ... **39c**

Droguen

1.00 Swamp Root oder Celery Compound, zu ... **69c**
50c Caldwells Syrup of Pepsin od. Kodol ... **32c**
25c Jetum, alle Farben, für Strohhüte ... **18c**
25c Beecham's oder Burkards Pillen ... **15c**
15c Sulp. & Cream of Tartar Tablets ... **11c**
1.00 Flasche Sutherland Sisters Hair Grower, zu ... **79c**

Toiletten

50c Graves' Zahnpulver, zu ... **16c**
75c Unze Fideh Parfüm ... **39c**
Sweetheart Seife — drei Stücke ... **10c**
Craddocks blaue Seife — Schachtel von 3 Stück ... **14c**
Lana Oil oder Buttermilk Seife, Stück zu ... **5c**
Hilberts berühmte Parfüms, ¼ Unze ... **10c**

Sportwaaren

Rollschuhe—Crown Ball Bearing; polirtes Stahl, Extension Patterns, für Knaben oder Mädchen, 2.25 Werth, Samstag, für ... **1.59**

Ausstattungen für See-Fischfang—Eine 3 Stück Angeruthe, 1 gute Leine, 1 Flot, 1 Leader und 1 Dutz. Haken, guter 60c Werth, vollständig zu **41c** (2 an jeden Kunden.)

Indianer- und Cowboy-Anzüge, allerneueste Facons, gute Qualität Duck, Größen von 4 bis zu 12 Jahren, 1.25 Werthe — zu ... **89c**

Photo Mfg. Entwickler, 5c Werth, 6 für ... **15c**

Ersparniß von 10 Prozent an allen unseren Kameras für Samstag, 2. Floor.

Zwei spezielle Hemden

Weiße plaited Busen-Hemden für Männer — Coat-Facon — mit festen Manschetten — sortirte Plaits — Größen 14 bis 17 — regulärer Preis $1.00, speziell zu **85c**

Negligee-Hemden für Männer, in den neuesten Farben, mit festen Maschetten; — 1.00 werth, zu **69c**

Bargains in Strümpfen

Schwarze und farbige Seide Gauze nahtlose Lisle Damenstrümpfe; mit Strumpfband Obertheilen u. doppelten Fersen und Zehen, für **25c**

Scharze, lohfarb., graue, blaue und Lavender nahtlose baumw. Strümpfe für Männer, Lisle Finish, mit doppelten Fersen und Zehen, Paar 10c; 3 für **25c**

Verkauf von Kragen, Taschentüchern und Bändern

Venise Spitzenkragen für Damen, weiß u. cream, nette Muster, per Stück ... **25c**

Feine Damen-Jabots, mit Spitzen u. Stickerei bes., wth. 75c, Stück ... **50c**

125 St. reinseid. Fch Band, Nr. 100, sehr nette Auswahl von Mustern, wth. bis 35c, Yd. ... **22c**

200 Dtz. weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit Satin-Borte, werth 5c, zu ... **3c**

Samstag-Verkauf von Groceries und Fleischwaaren

Hetzels köstliche Frankfurter Style Wurst, per Pfund ... **10c**
Gekochter Schinken od. gekochtes Pork Loin, nach Wunsch geschnitten, Pfd. ... **25c**
Extra fancy Full Cream Käse, Pfd. ... 14c
„Meadow Hill" Butter, die beste, Pfd. ... 25c
Extra große saftige Zitronen, Dtz. ... 20c
Import. norweg. Sardinen, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen ... **25c**
„Silver Leaf" oder „Edelweiß" reines kesselausgelassenes Schmalz, 3 Pfd. Groß Eimer ... **33c**
Spezieller Verkauf von home dressed Hühnern, Pfd. ... **16½c**
Kleines mageres Loin of Pork ... 13½c
Fancy rolled Rib Roast ... 12½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch ... 10¾c

Prima Chuck Roast ... 10½c
Vorderviert. Kalbfleisch od. Veal Stew ... 8¾c
Mageres Suppenfleisch ... 8½c
Frei! 1 Stück süße Schokolade mit jedem Pfund unseres berühmten wohlschmeckenden Old Dutch Kaffee, Pfd. ... **25c**
Lowney's Back-Schokolade, Stück zu ... 7½c
Lipton's Nr. 2 Ceylon Thee, ¼ Pfund Büchse ... **19c**
Jell-O oder Eiscreampulver, alle Flavors, 3 Pack. 24c; Packet ... **9c**
Extra feiner Klee-Honig, garantirt rein, großer Jar zu ... **18c**
Fancy gefüllte Oliven, Little Devil Marke, große Flasche ... **23c**
Borden's Eagle kondensirte Milch, 2 Büchsen zu ... **25c**

Silver Heel extra fancy Lemon Cling Pfirsiche, reguläre 25c Büchse ... **19c**
Kirk's American Family oder Fels Naphtha Seife, 6 Stücke für ... **25c**
Wrisley's Round Band Seife, drei 5c Stücke für ... **10c**
Home-made Kaffeekuchen, Käsekuchen oder Apfelkuchen, per Schnitte ... **10c**
Frisch gebackene Cocoanut Bars, 15c Coolie, Pfund ... **12c**
Handgedippte Chocolate Peanuts, 50c Sorte, zu ... **29c**
Peanut Brittle, per Pfund ... 10c
Chocolate Cream, assortirte Flavors, per Pfund ... **20c**
Yucatan oder Wrigley's Spearmint, Stück 5c, Packet zu ... **2½c**

WURLITZER
"54 Years Leaders in Music"

Räumung
vor der Inventar-Aufnahme

Regina Music Dosen
Die beste Musik-Dose der Welt.

Beachtet die außerordentlich niedrigen Preise:

$50.00 Reginas — jetzt **$32.50**
$65.00 Regina — jetzt **$45.00**
$100.00 Regina — jetzt **$70.00**

Ein Dutzend Disks frei.

Reginaphones
Regina mit Sprechmaschinen-Zubehör.
Spielt Victor Records.

$90.00 Reginaphone — jetzt **$55.00**
$105.00 Reginaphone — jetzt **$65.00**
$120.00 Reginaphone — jetzt **$75.00**

1 Dutzend Disks frei.
Leichte Zahlungen.
5.00 baar; $5.00 monatlich.

The Rudolph Wurlitzer Co.
329–331 S. Wabash Ave.
Zwischen Jackson und Van Buren Str.

Sechs Pferde verbrannt.

Das Feuer zerstörte eine Stallung und gefährdete Wohnhäuser.

Heute früh um zwei Uhr ging J. K. Petersons hinter dem Hause Nr. 4433 Evans Ave. gelegene Stallung in Flammen auf. Als die Feuerwehr eintraf, war der Stall abgebrannt. Sechs Pferde waren in den Flammen umgekommen. Das Dach des Stalles Nr. 4435 hatte Feuer gefangen. Die Feuerwehr rettete zwölf in diesem Stall stehende Pferde und löschte dann das Feuer, das inzwischen sich schon mehreren Zäunen mitgetheilt und Wohnhäuser gefährdet hatte. Zwei der verbrannten Pferde gehörten einem gewissen J. Westward, die übrigen vier J. M. Sorenson. Eigenthümer der geretteten Thiere ist Carl C. York. Der Schaden beläuft sich auf insgesammt etwa $3000. Die Entstehungsursache des Brandes, der unter den Bewohnern der gefährdeten Häuser hochgradige Aufregung verursacht hat, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Im Keller des dreistöckigen Apartmentgebäudes Nr. 1339 S. Central Park Ave. brach heute Feuer aus, das beträchtliche Aufregung unter den Bewohnern verursachte, aber gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können. Die Entstehungsursache hat bisher nicht festgestellt werden können.

Arbeit für den Koroner.

Der 45jährige Schriftsetzer Edward Tyson, Nr. 2922 W. Madison Str., ist in voriger Nacht an Leuchtgas erstickt. Da das Schlüsselloch zugestopft war, muthmaßt die Polizei, daß Selbstmord vorliege. Was aber den Mann veranlaßt haben könnte, sich das Leben zu nehmen, das weiß man nicht. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Eine weitere Herabsetzung der Kosten für elektrisches Licht

Vom 1. Mai an wird die Durchschnitts-Wohnungs-Licht-Rechnung um $5\frac{1}{10}\%$ niedriger sein als bisher. Die Rate ist herabgesetzt für alle Rechnungen, die nach dem Meterverbrauch nach diesem Datum ausgestellt werden. Diese Herabsetzung, zusammen mit den früheren, welche von Zeit zu Zeit seit Juni 1905 gemacht wurden, belaufen sich auf $42\frac{8}{10}\%$ und bringen elektrisches Licht in den Bereich des bescheidensten Heims.

Weshalb laßt Ihr Euer Haus nicht für elektrisches Licht herrichten zum Kostenpreis, Zwei Jahre zum Bezahlen?

Nicht nur ist elektrisches Licht fast 43% billiger als im Juni 1905, sondern durch die wunderbare Entwickelung der Glühlampe erhaltet Ihr 150% mehr Licht von der gleichen Quantität Elektrizität. Auch der Kostenpunkt, Euer Haus zu drahten, braucht Euch nicht abzuhalten, Euch dieser hellen, reinen und billigen Beleuchtung zu erfreuen. Wir erbieten uns, Häuser, die an einer unserer Vertheilungs-Linien liegen, zum Kostenpreis zu drahten. Wir geben Euch zwei Jahre Zeit zum Bezahlen, und zwar ohne Zinsen.

Falls Euer Heim Euch gehört, so ruft auf wegen Auskunft: Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company

120 West Adams Strasse

Alte Nummer 139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency. 1074

Hört das englische Damenorchester in unserem Cafe spielen

1 Siegel Stamp für jede verausgabten 10 Cents; Einlösbar in Waaren zu $3 per 1000 oder in Prämien von gleichem Werthe — Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Frei Ein Blaisdell 5c Papier-Bleistift an jedes Kind, das unsere Schreibwaarenabtheilung mit einem Erwachsenen besucht.

Wir ersuchen zuverlässige Leute im Großen Laden ein Anschreibekonto zu eröffnen

1.25 lange Handschuhe zu 88c

Seidene Handschuhe für Damen, in Elbogen-Länge — extra feine Qualität von Milanaise Seide. Doppelte Fingerspitzen. Reguläre 1.25 Sorten. Sie kommen in schwarz, weiß, rosa, lohfarbig, himmelblau, Pongee- und Champagner-farbig,—das Paar für **88c**

Glace-Handschuhe für Männer, angebrochene Partien hochfeiner Handschuhe, von 1.25 bis 1.50 das Paar werth, — ein wenig beschmutzt, — für **69c**

Chamois Lisle Handschuhe für Männer, die beliebten Waschhandschuhe für Frühling, zu **39c**

Third Floor

Das Gespräch von Chicago: Die $15 Männer-Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, offerirt zu $10

Kein Werth in Chicago läßt sich mit diesen Kleidungsstücken vergleichen: Sie sind wirklich großartig.

Die Anzüge zu $10 sind in den neuesten Frühjahr-Schattirungen, in grau, lohfarbig, braun, Pearl usw., wie auch in blau und schwarz, in Stoffsorten wie Velours, Cassimeres, Cheviots, fancy Kammgarnen, Serge und Thibets, in Streifen, Karrirungen und schlichten Effekten; Anzüge für korpulente und Männer in regulärer Statur; jeder Anzug sehr gut geschneidert, ausgezeichnete Qualität von Futterstoffen, fein appretirt, perfekt passend.

Die Ueberzieher zu $10

Die Frühjahr-Ueberzieher sind in den neuesten Modellen und modernsten Stoffen, in beliebten Schattirungen, grau, Oxford, lohfarbig und braun. Sie sind sehr gut gemacht und sitzen perfekt.

Die Cravenette zu $10

Die Cravenettes sind 50 Zoll lang; mit eng anschließenden Kragen; breite Schulter u. lose Rücken, in hübschen Streifen, einfache und gemischte Effekte; jedes Kleidungsstück in der ganzen Offerte ein $15 Werth; unser Preis $10.

Extra spezielle Werthe in $20 Männer-Anzügen u. Ueberziehern zu $15

Dies sind Kleidungsstücke, die irgend einen anderen Werth in Chicago übertreffen. Die Anzüge für Männer sind in allen neuen u. beliebten Facons, Geweben und Farben. Große Auswahl von feinen blauen Serges, fancy Kammgarnen, Novelty Cheviots, weichen Cassimeres, Tweeds, Thibets und Velours, in den neuesten Schattirungen, braun, blau, grau, lohfarbig, Pearl, Rauch und Steel. Schnitt in den neuen gemäßigten engl., College Frat- u. konservativen Modellen; sämmtl. strikt bei Hand geschneidert, mit feinsten Trimmings u. den besten Futterstoffen, absolut perfekt sitzend; hochmoderne Anzüge. Volle Auswahl von Männer-Frühjahrs-Ueberziehern, in all den neuesten Stoffen, Farben und Modellen. Auswahl von diesen $20 Modellen zu $15. **$15**

Wir machen eine Spezialität aus englischen Slipon-Regenröcken, zu 8.75, $10 und 12.75.

$5 und $6 Hosen, in den neuesten Stoffen und Farben — Streifen, Karrirungen, Mischungen, schlichte Effekte, Größen 31 bis 48 Taille, für **3.50**

3.75 und $4.00 Hosen, von Cassimereres, fancy Kammgarnen und Cheviots, neue Farben und Entwürfe, Größen 31 bis 48 Taille, **2.50**

Große Bargains und freie Souvenirs am Samstag in Knaben- und Jünglings-Kleidern

3d Floor

Ein Indianer-Kopfputz frei mit jedem Einkauf am Samstag in dieser Abtheilung.

Volle reguläre Indianer-Anzüge für Knaben. Alle Größen, 3 bis 14 Jahre, langer Kopfputz, Blousen in vollem Schnitt, lange Hosen, lohfarbige Khaki Cloth, — wie Bild, überall zu 1.35 verkauft, für **$1**

Späher-Anzüge für Knaben, auch Kumfort Regul. Armee-Anzüge, wie Bild, Alter 6—16 Jahre. Von Khaki gemacht. Rock, Hosen, Gamaschen, Hut und dazu passender Tornister, regulär $2.00, für **1.39**

Waschbare Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Bloomers. Matrosen- und russische Blousen-Modelle. Marineblau, Schattenstreifen, Mischungen u. weiß, 1.75 u. $2 Anzüge, speziell für diesen Verkauf, **1.19**

5.50 Knaben-Anzüge (mit 2 Paar Knickers,) $4.

Knaben-Anzüge, mit 2 Paar Hosen; gemacht von reinwoll. Stoffen; Rock doppelbrüstiges Muster; Größen 8 bis 16 Jahre; ferner Norfolk Muster; Bloomer Hosen; 7 bis 12 Jahre Größen. Hosen ganz gefüttert, Taped Nähte, allerneueste Erzeugnisse, $5.50 werth— speziell für diesen Verkauf zu **$4**

4.50 Anzüge für Knaben (mit 2 Paar Knickers), 2.85

Knaben-Anzüge, mit 2 Paar Knickerbockers; neue Farben von grau und Tan; sehr schön geschneidert; doppelbrüstige Röcke; völlig geschnittene Knickerbockers; Taped Nähte; wirkliche 4.50 Werthe. Dies sind wundervolle Bargains zu, der Anzug, **2.85**

50c und 60c Knaben Knickers, in guten Stoffen, 5 b. 16 Ja., speziell f. dies. Verkauf zu **39c**

40c Knaben-Blusen, neueste Muster, weiche Kragen, speziell für diesen Verkauf, alle Größen, zu **27c**

K. & S. Knaben-Blusen, neue Farben, Percale und Shadow gestreifte, 50c überall; 2 auf einen Kunden; 6 bis 16 Größen, zu **39c**

13.75 lange Hosen Anzüge für Jünglinge, $10.

Dies sind zwei extra Modelle in neuen Hochschul- u. College-Mustern. Größen 14 bis 19, prächtige Cheviots, Cassimeres, fancy Worsteds und blaue Serges, Röcke ein wenig Dip Front— Semi Peg Hosen, mit oder ohne Cuff. 13.75 Werthe, zu **$10**. (Dritter Floor.)

Roms Geburtstag.

Rom, 22. April.

Rom feiert im Jubeljahr seiner Proklamation zur Hauptstadt Italiens seinen Geburtstag mit besonderem Gepränge. Gestern waren es 2664 Jahre her, daß Romulus mit seinem Stiergespann die berühmte Furche um den Palatinischen Hügel gezogen hat, von dem später die Geschicke der Welt geleitet wurden, und den Grund zur Stadt legte.

Vom Monte Mario verkünden Kanonenschüsse den Anbruch des festlichen Tages. Die Quiriten stecken ihre grün-weiß-rothen Fahnen zum Fenster heraus und ziehen sich ihre Festkleider an — leider ist die malerische Toga noch immer nicht wieder Mode geworden. Schon vom frühen Morgen an bieten die Straßen ein belebtes Bild.

Das Festprogramm ist reichhaltig. Jeder Bürger, auch der ärmste, soll an diesem Tage an der allgemeinen Freude theilnehmen.

Der Verlesung des preisgekrönten Hymnus auf Rom beizuwohnen, hatte der Bürgermeister in einem öffentlichen Manifest aufgefordert. Seit den Tagen des Horaz und seit Carducci hatte kein Poet mehr die Stadt würdig gepriesen. Es galt, ihr ein neues, dichterisches Denkmal zu setzen an einem neuen Ehrentage ihrer unsterblichen Geschichte. Auf Vorschlag des Divus Baccelli wurde eine internationale Konkurrenz ausgeschrieben für ein lateinisches Gedicht zum Ruhme Roms, an der sich über hundert Dichter des In- und Auslandes betheiligten.

Den Preis erhielt ein Dichter, der seinen Namen nicht genannt hat. Als die schönen Verse der Preisrichter der im großen Saale des Kapitols versammelten Menge vorlas, erfolgte stürmischer Beifall. Es lautete:

„Was hat der Tod mit dir, o Rom, zu schaffen? Nach Schlachten ohne Zahl und aus züngelnden Flammen hast du dich aus der Asche erhoben und den wankenden Ruinen und triumphirst über allem Tod. Den Völkern zeigst du dich wunderbar in der Blüthe der neuen Jugend, wie Pallas, gehüllt in leuchtende Rüstung, schwertumgürtelt, hebst du die Rechte empor, die Welt überstrahlend, ewige Fackel, o Rom!"

Unterdessen ziehen mit klingendem Spiel Truppen zur Ausstellung der italienischen Provinzen, die das Königspaar heute eröffnen soll, Schulkinder in langen Schaaren, in unendlicher Wagenreihe Tausende von Festgästen. Das Ausstellungsbild ist entzückend. Man sieht von Weitem eine weiße, im Sonnenlicht leuchtende phantastische Gebäudemasse, eine Märchenstadt mit Kuppeln und Thürmen, mit Malereien und leuchtenden Mosaiken, mit Wappenunthieren, Greifen, geflügelten Löwen, Stieren, Drachen, Wölfen, auf mächtig hohen Triumphsäulen, Wasserkünsten und Seen.

Man sieht die Menschen wie Ameisen darin herumwimmeln und möchte sich nun denken, daß ein Märchenvolk in den Gebäuden, die aus Venedig und Piemont, aus Ferrara und Bologna, aus Viterbo und Palermo, aus Sardinien, Calabrien und Neapel durch die Lüfte hierher getragen zu sein scheinen, wunderbare Arbeiten verrichtet, wie man es aus alten Gemälden sieht; zierlich gedrehte venezianische Gläser, so fein, daß sie nur ganz zarte Hände fassen und benutzen können, funkelnde Geschmeide für Herzoginnen und Prinzessinnen, schneeige Spitzen für jugendfrische Bräute, kostbare Seiden und buntfarbige Majoliken für Frauengemächer, herrliches Holzschnitzwerk für Schlösser und Burgen.

Wenn man aber näher kommt, zerrinnt der Traum. Kein Gebäude ist fertig. An den hinteren Wänden starren die Baugerüste, und im Innern gähnen die leeren Räume und die kahlen Wände. Mit spitzen Steinen sind die Wege beworfen, und im Festsaal passen Polizisten auf, daß sich Niemand an unsichere Geländer lehnt, Niemand durch die Löcher unfertiger Treppen in den darunterliegenden Morast stürzt. Wochen werden noch vergehen, bis die Herrlichkeit fertig ist, aber das Königspaar mußte der Stadt zu ihrem Festtage auch das unfertige Geschenk der Ausstellung überreichen. Nach der Eröffnungsrede wurden die Thore der Ausstellung wieder geschlossen, bis sie—fertiggestellt ist.

Am Abend gab der Bürgermeister den Behörden einen Empfang auf dem Kapitol und dem Volke ein Feuerwerk auf dem Monte Mario. Dabei genoß man ein unerwartetes Schauspiel. Eine der Raketen flog in einen der bei der Villa Medici gelagerten Holzstöße und steckte ihn in Brand. Alsbald flammte das Feuer in die Höhe und beleuchtete die alte Medicäervilla, die einst Raffael dem prachtliebenden Clemens VII. erbaut hatte und deren Herrlichkeit im Schatten des Monte Mario dahinmodert. Das gab ein recht schönes Effektstück, das würdig den Tag beschloß, und an dessen Anblick sich Römer und Fremde sicher nur einmal erfreut haben.

Geflügelte Propheten.

Von Dr. Wolfgang Thomas.

In welche Zeiten der Menschheit immer man sich versenken, auf welche Gebiete der bewohnten Erde man den Blick richten mag, stets und überall begegnet man dem Glauben an die Bedeutung, die gewisse Thiere, sei es im guten oder im schlechten Sinne, für den Menschen haben, und dem Brauche, aus der Art ihres Erscheinens und Auftretens die Zukunft vorauszusagen. Schon die Rigveda, eine der ältesten Schriften des gemeinhin als Ausgangspunkt menschlicher Kultur angesehenen Indiens, bezeichnet den Vogel Kokila, den Kuckuck, als ein Geschöpf, das alles weiß, was geschehen ist und geschehen wird, und in dem Gedichte „Ramayana" künden dem Rama Vögel, die schreiend zu seiner Linken fliegen, ein schweres Mißgeschick, den Raub der Sita, an. Moses mußte den Israeliten geradezu verbieten, auf das Geschrei der Vögel zu achten, und Appianus erzählt in einem von M. Miller aufgefundenen Fragment, daß er während des ägyptischen Krieges, auf der Flucht vor den aufständigen Juden, in dem steinigen Arabien der Gefangenschaft und dem Tode nur dadurch entgangen sei, daß der begleitende Araber aus dem dreimaligen Rufe einer Krähe die Nähe des rettenden Flusses prophezeit habe.

Von allen alten Kulturvölkern hatten aber zweifellos am meisten Griechen und Römer das Thierorakel, insbesondere die Deutung des Vogelfluges ausgebildet. Anfangs lag anscheinend die Gabe, aus dem Fluge und dem Rufe der Vögel die Zukunft zu deuten, ausschließlich bei einzelnen Sehern, Heroen oder Königen. Kalchas, einer der Führer der griechischen Flotte auf dem Zuge gegen Troja, war gleichzeitig „der vortrefflichste Vogeldeuter", und Amphilochus und Mopsus, zwei andere berühmte Auguren, waren Könige in Argos. Allmählich aber erhielten die Vogelorakel staatliche Geltung; vor jedem Staatsunternehmen mußten die Vögel befragt werden. So war es bei den Athenern, die sich bei allen öffentlichen Berathungen der Seher und Vogeldeuter bedienten, so bei den Lazedämoniern, in deren Rathe der Alten stets ein Augur anwesend sein mußte, so bei den Römern, bei denen die Auguren staatliche Beamte mit besonderen Rechten und Pflichten waren.

Auch bei den alten Kelten und Germanen findet sich der Brauch des Thierorakels. Strabo erzählt — und seine Angaben werden durch ein Zeugniß Ciceros unterstützt —, daß die keltischen Druiden aus dem Fluge der Vögel und den Eingeweiden der Opferthiere geweissagt haben, und bei Tacitus heißt es, daß die Germanen auf das Wiehern und Schnauben der Pferde achteten, und daß kein anderes Thierorakel beim Volke wie bei den Adeligen und Priestern in gleichem Ansehen stand.

All den offiziellen Auspizien und Augurien gegenüber hatte die christliche Kirche einen schweren Stand, und wenn sie als staatliche Einrichtung auch nach und nach verschwanden, im Volksbewußtsein erhielt sich der Glaube an die Thierorakel doch immer, wenn auch nur in eingeschränktem Maße. Im Mittelalter scheint das Achten auf bestimmte Thiere mit der Absicht, Anzeichen für die Zukunft daraus zu gewinnen, zeitweise sogar in höheren und höchsten Kreisen einige Bedeutung gehabt zu haben. Wenigstens scheint dies aus dem Umstande hervorzugehen, daß der Sterndeuter des Kaisers Friedrich II., Michael Scotus, in seiner „Physionomia" neben anderen Voranzeichen für den Ausgang eines beabsichtigten Unternehmens auch den Flug und das Geschrei der Vögel anführt und als Orakelthiere den Adler, die Rabenkrähe, den Uhu, den Specht, den Raben, die Katze, den Hund, das Schwein und das Pferd namhaft macht.

Aber nicht nur durch das Mittelalter hindurch, bis in die Gegenwart hat sich der Glaube an Thierorakel und Orakelthiere erhalten. Zum Beweise dafür braucht man nicht bloß auf die Märchen der Gebrüder Grimm zurückzugreifen, in denen wiederholt der Gedanke zum Ausdruck gelangt, daß die Thiere fähig sind, die Zukunft zu entschleiern, auch nicht auf die Sagen, nach denen säugende Kühe die Stelle für den Bau einer Kirche angegeben haben oder Maulthiere den Platz, auf dem das Kloster Maulbronn errichtet werden sollte. Ueberall in Deutschland begegnet man auch heute noch gläubigen Phantasten, in denen die Ueberzeugung, daß es Schicksalsthiere gibt, die zu bestimmten Zeiten für das Geschick der Menschen von Bedeutung sind, unausrottbar wurzelt.

Oder ist es anders, wenn allgemein der Glaube verbreitet ist, daß das Krächzen eines Raben vor oder auf einem Hause einen dort zu erwartenden Todesfall anzeige, wenn in Schlesien das muntere „Schackern" oder Schwatzen der Elster dahin gedeutet wird, daß liebe Gäste zu erwarten seien, wenn in der Wetterau angenommen wird, daß Dohlen, in Schaaren ziehend, Kriegsstürme ansagen? Oder wenn man in Absam der Ueberzeugung ist, daß, wo „Brandelen", Rothschwänzchen, sich anbauen, binnen kurzem der Blitz einschlagen werde?

In Schwaben nennt man die Schwalben „Herrgottsvögele" und sagt, daß sie das Haus, an dem sie nisten, vor dem Blitze schützen, und im Oberinnthale heißt es, daß es in dem Hause, wo sich Schwalben anbauen, keinen Unfrieden gebe. Auch westfälischer Volksglaube sieht die Schwalben als Propheten an. Meiden sie in Lüdenscheid ein Haus, so bedeutet das einen baldigen Todesfall, kehrt in Volbert ein Schwalbenpaar nicht wieder, so wird das Haus, an dem das verlassene Nest sich befindet, demnächst abbrennen. In anderen Orten Westfalens sieht das junge Mädchen, das die erste Schwalbe im Frühling erblickt, unter seinen Füßen nach, ob dort ein Haar liegt. Findet sich eines, so zeigt es ihr die Farbe, die das Haar ihres „Zukünftigen" haben wird. Früher ging in den westfälischen Dörfern an den Tagen, in denen man die Wiederkehr der „Swölken" erwartete, die ganze Hausgenossenschaft mit dem Familienvater an der Spitze ihnen entgegen bis an das „Heck", das Thor des Gehöftes, und öffnete ihnen festlich die Scheune.

Auch der Storch gilt als Prophet. Sieht im Hannoverschen, in Mecklenburg und in der Altmark die Bäuerin den Storch zum ersten Male, so wird sie, wenn er klappert, in den nächsten zwölf Monaten viel Geschirr zerbrechen, wenn er steht, faul sein, wenn er fliegt, fleißig arbeiten. Einem jungen Mädchen aber kündet in der Altmark der fliegende Storch, daß es bald heirathen, der stehende, daß es in kurzem zu Gevatter gebeten werden wird. In Schlesien meint man, daß, wenn ein Storch über's Haus fliegt, es darin bald ein Kind geben wird, und auf der Insel Rügen ist man der Ansicht, daß, wenn die Störchin keine Eier legt, in dem Hause, auf dem sie nistet, der Kindersegen ausbleiben wird, und daß, wenn die jungen Störche auf dem Dache sterben, auch die kleinen Kinder unter dem Dache nicht am Leben bleiben werden. Nach deutschem und nach französischem Volksglauben bewahren die Störche das Haus, auf dem sie nisten, vor Feuersbrünsten. Dasselbe thut im Harz der Kreuzschnabel.

Die bekanntesten Beispiele für den noch heute bestehenden Glauben an Thierorakel und Orakelthiere bieten aber der Kuckuck und der Marienkäfer. Die Annahme, daß der Kuckuck die Gabe besitze, die Dauer des Lebensalters und die Zeit bis zur Verheirathung zu künden, ist bei allen deutschen Stämmen zu finden.

„Kuckuck vom Heaven (Himmel),
Wie lang sall ick noch leaven?"

singt man in Niedersachsen, um zu erfahren, wie alt man wird, und

„Kuckuck achter de Hecken,
Wo lang schall ick gann un bleken?"

heißt es in Holstein in Heirathsangelegenheiten. Aber auch als Unglücksprophet gilt der Kuckuck. Wenn er nach Johanni ruft, gibt es nach der Meinung der westfälischen und auch der tiroler Landbevölkerung Mißernte oder einen kalten Winter, und schreit er auf einem Hause, so steht darin ein Todesfall oder sonst ein Unglück nahe bevor.

Nicht minder verbreitet ist der Glaube an die Prophetengabe des Marienkäferchens, das in Sachsen bei Dresden Herrgottsschäfchen, bei Leipzig Gotteskühchen heißt, um Halberstadt Marihöne (Marienhuhn) oder Muttergotteslämmchen, in Westfalen Hiarguatshainken (Herrgottshühnchen) oder Sunnekieken (Sonnenkühchen), in Franken Kanneskühle (Johanneskühlein) oder Herrgottsmoggela, in Schwaben Frauenkühli, in Schleswig-Holstein Maespeerd (Marienpferd), im Aargau und im Elsaß Annekathrinle, in England Ladycow oder Ladybird (Kuh oder Vogel unserer lieben Frau), an anderen Orten auch Sonnenkind oder Mondkalb genannt wird. Auf den Flügeldecken von rother oder hellbrauner Farbe hat das Thierchen in der Regel sieben schwarze Punkte, weshalb auch sein lateinischer Name „Coccinella Septempunctata" lautet. Sind es mehr, so glaubt man, daß in dem Jahre das Korn aufschlagen wird; sind es dagegen weniger, so hofft man auf eine reiche Ernte. Weit verbreiteter ist jedoch die Ansicht, daß das Käferlein wie der Kuckuck die Dauer der Lebenszeit und der Ledigkeit zu künden vermag. Zu Witten am Rhein beispielsweise befragt man es mit den Worten:

„Sunnenschienken, Riägenschienken,
Wannäer soll ek Brut sin?"

und zählt dann: „Een Johr, twee Jahr" und so fort, bis es davonfliegt. Auch über das Leben nach dem Tode kann man Auskunft von ihm erhalten; in Westfalen fragt man es: „Herrgottshännken, wo sall ick hin? In en Himmel, in de Helle oder int Fiägefiur?" Fliegt es aufwärts, kommt man in den Himmel; fliegt es aber vorwärts, so kommt man in die Hölle, und fliegt es seitwärts, so kündet es das Fegefeuer.

Ebenso findet sich überall in deutschen Landen die Ansicht, daß der Marienkäfer gutes Wetter bedeutet oder auch ein kleines Kind holt. In Schwaben singt man:

„Frauenkühle, sitz aufs Stühle,
Flieg über die Tannebäum'
Und bring uns schön warmen Sonnenschein!"

In Franken aber lautet der Spruch:

„Herrgottsvoggela, flieg auf,
Flieg mir in den Himmel 'nauf,
Bring a goldis Schüssela 'runter
Und a goldis Wickelkindla drunter!"

Man glaube nicht, daß es sich bei den angeführten Beispielen lediglich um einen harmlosen Aberglauben handelt, der von denen, die ihm gelegentlich folgen, selbst nicht ernst genommen wird. Wie viele recht aufgeklärte Leute gibt es, die, wenn sie einen Raben sehen, oder wenn der Kuckuck auf die Frage nach der Dauer ihres Lebens nur ein- oder zweimal ruft, den ganzen Tag über verstimmt sind. Und wenn sie sich auch selbst sagen, daß es mehr als thöricht ist, sich durch einen derartigen Zufall die gute Laune verderben zu lassen, sie sind und bleiben im Bann des Vogelorakels und finden ihren Gleichmuth so bald nicht wieder.

Es ist das ein Beweis dafür, wie fest der Glaube an die Bedeutung der Thiere in der Menschenbrust Wurzel geschlagen hat. Und es läßt sich gar nicht leugnen, daß es sich in einzelnen Fällen um mehr als bloßen Aberglauben handelt. Wie man heute noch beobachten kann, daß Thiere verschiedenster Gattung sich gegenseitig durch Warnrufe auf eine nahende Gefahr aufmerksam machen, so ist es sehr wohl denkbar, daß auch der Urmensch, als er noch auf sich allein angewiesen war, in dem Erscheinen gewisser Thiere, in ihrem Rufe oder in ihrer Haltung gewisse Merkmale erkennen konnte, die er auf seine Person beziehen mußte. Der angstvolle Schrei des Hähers oder des Eichkätzchens mag ihm als Norm gedient haben, daß es Zeit für ihn sei, sich in Sicherheit zu bringen, der wilde Kampfesruf des Falken als ein Zeichen, daß auch für ihn der Tisch mit einem Leckerbissen gedeckt sei. Durch die Beobachtungen aber, die der Jäger an den Thieren in Wald und Feld, der Hirte an seinen Herdenthieren, der Fischer an den Fischen, der Küstenbewohner an den Seethieren machte, wurde jene ursprünglich einfache Norm immer mehr erweitert. Mögen nun die Schlußfolgerungen des Naturmenschen auch manchmal höchst naive sein, auf sinnlose Willkür sind sie selten oder nie zurückzuführen. Schon die beschränkte Anzahl der Orakelthiere spricht dafür, daß die letzteren ihre Stellung nicht sowohl der Willkür, als vielmehr einer überlegten Wahl, einem Denkprozesse verdanken. Immer ist für den Naturmenschen ein Grund bestimmend, warum er diesem Thiere eine gewisse Bedeutsamkeit zuschreibt und jenem nicht.

Das schließt selbstverständlich nicht aus, daß im Laufe der Jahrtausende, namentlich begünstigt durch die mehr oder weniger entwickelten Naturreligionen der alten Kulturvölker, manch eine abergläubische Vorstellung in das Gebiet und Wesen der Thierorakel hinübergegriffen hat. Indessen wird dadurch die Annahme, daß der Ursprung der Thierorakel auf konkrete Wahrnehmungen und einen daran sich anknüpfenden Denkprozeß zurückzuführen ist, in keiner Weise berührt. Unterstützt wird diese Annahme durch die Thatsache, daß sich Thierorakel oder Orakelthiere zu allen Zeiten und über die ganze Erde verbreitet vorfinden, daß Neger wie Eskimo, Grieche wie Irokese, Schwabe wie Burjäte in dem Erscheinen und Schreien gewisser Thiere bestimmte Vorbedeutungen erblicken. Man könnte sagen, der gemeinsame Ursprung der Menschheit sei die Wiege der Thierorakel, und in Bewegung erhalten habe sie der Verkehr der Völker untereinander. Aber damit steht, abgesehen davon, daß der gemeinsame Ursprung aller Erdbewohner noch sehr zweifelhaft erscheint, die verschiedene Auffassung im Widerspruch, die die Völker über die Bedeutung der einzelnen Thiere haben. Der Rabe beispielsweise gilt überall als Bote von Leid und Unglück, nur in Albanien glaubt man, daß er von guter Vorbedeutung sei; dort hofft man auf die Geburt eines Knaben, wenn man den schwarzen Vogel krächzen hört. Es bleibt daher nur die Erklärung, daß die Thierorakel eine selbstständige Entwickelung genommen haben, und diese Entwickelung ist, vielleicht fußend auf jener ersten Norm des Urmenschen, überall da vor sich gegangen, wo der Mensch im Kampfe gegen die Natur und ihre Erscheinungen stand. Zum sinnlosen Aberglauben aber gestaltete sich der Glaube an die Thierorakel erst aus, als die Natur ihre Schrecken für den Menschen zu verlieren begann und religiöse Vorstellungen in seinem Geiste Raum gewannen.

— Es drohen internationale Verwicklungen durch die Ausgrabungen und angeblichen Entweihungen eines Britisch-amerikanischen Syndikats in Jerusalem! Das Syndikat soll $300,000 für seinen Zweck verausgabt haben. Die „Funde", oder die Beute soll bereits am 19. April von Jaffa aus über das Meer gegangen sein; die „Forscher" selber sind verschwunden. Uebrigens heißt es jetzt, sie hätten nicht die israelitische Bundeslade und den siebenarmigen Leuchter gefunden, wohl aber Solomons Schwert, seine Krone, seinen Ring und eine alte Bibelhandschrift.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Bargains für Samstag!

Groceries.

Handgepflückte Navy Beans — das Pfund	4c
Geröstete Gerste oder Roggen — das Pfund	5c
German Sweet Chocolate — ¼ Pfund-Stück für	5c
Sniders Catsup, die Flasche für	10c
Beste deutsche Linsen, 3 Pfund für	10c
Barbers oder Blue Tip Streichhölzer, per Packet	14c
Postum Cereal oder Kneipps Malzkaffee, per Packet	19c
Strikt frische Eier, das Dutzend für	19c
Erbsen, Corn oder Tomatoes, 3 Büchsen für	25c
Swift Pride Seife, — 10 Stücke für	29c
Extra fancy Oliven, großes Glas für	23c
Neues Century oder Red Star Mehl— ⅛ Faß Sack, für	67c
¼ Faß Sack für	1.34
½ Faß Sack für	2.68

Fleisch.

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch	11¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch	8¾c
Native Chuck Roast, für	9¾c
Frisch gehacktes Fleisch für	8¾c
Kleine, magere Pork-Loins	12¾c
Kleine magere Pork-Schulter	9¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch	12¾c
Beste California Schinken, für	9¾c
Frankfurter Art Wurst, für	10c
Frische Pork Wurst, für	10c
Wiener Export Bier, Kiste mit 2 Dutzend	98c
Affidavit Rye Whiskey — Gallone	1.75
Alter deutsche Art Kümmel, Gallone	1.98

Nicht im Kleider-Trust

Umbau-Verkauf

Der prächtige Umbau an der ganzen Ecke von Milwaukee Ave. und Division Str., den wir an unseren jetzigen Geschäftsplatz zu machen im Begriffe sind, und der nothwendige Umbau des ganzen Gebäudes zwingen uns zu einer sofortigen Verminderung unseres riesigen Lagers von den feinsten Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren der Welt für Männer und junge Männer, um Platz zu machen für das von uns angestellte Heer von Arbeitern.

Wir betrachten dies als die größte Gelegenheit, die sich uns jemals geboten hat, um den Tausenden von neuen Kunden zu beweisen, warum wir wachsen und fortfahren zu wachsen. Infolge dieser Absicht sind wir entschlossen, diesen Verkauf zum wundervollsten im Werthegeben zu machen, in den letzten Jahren abgehalten wurde, ohne Rücksicht auf den Geldverlust, den wir erleiden.

Durchgreifende Reduktionen wurden an allen Artikeln gemacht, und so bedeutend sind die Herabsetzungen der Preise an unseren hochfeinen Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren für Männer, junge Männer und Knaben, daß sich die Nachricht von diesem Verkauf wie ein Lauffeuer verbreiten wird.

Der Verkauf beginnt Samstag, den 6. Mai 1911.

DAVID SUFFRIN

Nicht im Kleider-Trust

1169—1171 MILWAUKEE AVENUE.

Offen Abends Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags. Sonntags bis Mittag.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 183 F. öst. von Clark Str., Nordfr., 50 bei 150, Margaret K. Rohrbach an Geo. B. Howard, $6500.
Albine Ave., 551 F. westl. von Evanston Ave., S.-Fr., 30½ bei 125, Felix Babbage an Cornelius McGillicuddy, $1525.
Burling Str., 443 F. südl. von Wrightwood Ave., Westfr., 25 bei 125, M. H. Ellidson an Charles James, $4000.
Clark Str., 25 F. südöstl. von Waveland Ave., Nordostfr., 50 bei 119, Charlotte Desjall an Hy. J. Spitzer, $7500.
Claremont Ave., 309 F. südl. von Winona Str., Ostfr., 50 bei 125, Otto Eich an Wm. R. Nagel, $1600.
Cornelia Ave., 203 F. westl. von Racine Ave., Südfr., 30 bei 123, Fred H. Atwood an Reinhold Kuehn, $1600.
Dunning Str., zwischen Wrightwood und Marshfield Ave., Südwestfr., 24 bei 125, Paulina Lehmann an Fred W. Alfs, $3000.
Eddy Str., 283 F. westl. von Racine Ave., Südfront 30 bei 122, Lena Wilkinson an Wm. Bochmer, $7250.
Fullerton Ave., 278 F. westl. von Seminary Ave., Südfr., 25 bei 125, Anna E. Schwächert an John F. W. Eich, $3000.
Die Hälfte desselben Eigenthums, Anna E. Schwaechert an Fred Buenzow, $3000.
Kenmore Ave., 175 F. nördl. von Thorndale Ave., Ostfr., 75 bei 150, Edith M. Pickrell an Joel F. Talbot, $17,000.
Malden Str., 50 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 57 bei 158, Rudolph Swenson an Charles C. Dobbins, $11,500.
Oakdale Ave., 179 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125, John Hein an Otto C. Degner, $5000.
Roscoe Str., Nordwest-Ecke Hamilton Ave., Südfront, 24 bei 125, Mark R. Kuttchar an John Leucht, $1000.
Winnemac Ave., 30 F. östl. von Ravenswood Park, Nordfr., 27 bei 90, Edw. E. Slade an Wallace C. Abbott, $3500.
Winnemac Ave., 124 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 32 bei 114, John Chant an John A. Ripple, $1250.
Winthrop Ave., 57 F. südl. von Granville Ave., Ostfr., 100 bei 100, Martin E. Anderson an John E. Anderson, $10,000.
Trust Deed — Winnemac Ave., Südost-Ecke N. Ashland Ave., Westfr., 52 bei 160, und die Winnemac Apartments, 5 Jahre, 5½ Proz., Albin B. Regnall an Colonial Trust & Savings Bank, Trustee, $25,000.
Armitage Ave., Südwest-Ecke N. 42. Ave., 33 bei 125, Charles Hertrich an Joseph H. Christey, $8500.
Dickens Ave., 48 F. östl. von Ballou Str., Südfr., 36 bei 125, A. W. Jensen an Charles Kerbus, $6000.
N. 57. Ave., 25 F. südl. von Humboldt Ave., Westfr., 25 bei 124, Henry C. Geeve an Anton Bieschke, $1600.
N. 44. Ave., Nordwest-Ecke Cullom Ave., Ostfr., 50 bei 150, und Gebäude, Charles O. Loucks an Ernest W. Clark, $4000.
N. 48. Ave., 40 F. nörd. von Milton Pl., Westfront, 66 2-3 bei 125, John Lundquist an Victor E. Winnen, $7500.
George Str., zwischen George und Diversey und 60. Ct. und 60. Ave., 265 bei 600, O. L. Watson u. A. an Annie J. Burke, $3500.
Milwaukee Ave., 50 F. südöstl. von Edwards Str., Westfr., 50 bei 155, Johan S. Dames an Aug. C. H. Timmermann, $11,000.
Monticello Ave., 146 F. südl. von Armitage Ave., Westfr., 62 bei 125, Agnes B. Carbonneau an Adolf J. Nelson, $2150.
Ridgeway Ave., N., 2958, Südostfr., 26 bei 180, Anton Mazur an Theodosia Midourez, $5000.
Sacramento Ave., 127 F. südl. von Grace Str., Ostfr., 25 bei 125, Emilie M. Klickmann an August C. Herzog, $3100.
Ryeburn Ave., 129 F. südöstl. von Sheffield Ave., Nordostfr., 25 bei 100, und Gebäude, John R. Jacobsen an Henry C. Jacobsen, $5000.
Halsted Str., 284 F. nördl. von North Ave., Ostfr., 24 bei 124, Henry C. Jacobsen an John R. Jacobsen, $5000.
Mohawk Str., Nr. 2049, zwischen Garfield Ave. und Center Str., Westfr., 27 11-12 bei 123.9 und 2stöck. und Basement Brick-Residenz, William C. Thiesen an Evangelische Johannes-Gemeinde, $6000.
Armour Ave., 200 F. südl. von 29. Str., Ostfr., 25 bei 100, und Gebäude, Charles Sorge an Fred. A. Brown, $2750.
Indiana Ave., Nr. 3453, Westfr., 25 bei 123, Conrad Witkowsky an Louise H. Waller, $10,000.
Franklin Str., Nordost-Ecke Harrison Str., Ostfr., 176 bei 79, Frank O. Butler an James B. Clow & Sons, $300,000.
Hypothek auf dasselbe Gebäude, 10 Jahre, 5 Proz., James B. Clow & Sons an Massachusetts Mutual Life Insurance Co., $350,000.
La Salle Str., 126 F. südl. von Lake Str., Westfront, 19½ bei 60, Mrs. Carrie M. Watson an Edgar A. Buzzell, $40,000.
Trust Deed auf dasselbe Grundeigenthum, Edgar A. Buzzell an C. T. & T. Co., Trustee, $20,000.
Trust Deed — La Salle Str., Nr. 185—187, Westfront, 26 bei 60¼, 100 F. südl. von Lake Str., Edgar A. Buzzell an F. H. Rawson, $22,000.
Morgan Str., 30 F. südl. von 34. Str., Westfr., 25 bei 130, Jan Baranowski an Charles A. Valenthynowicz, $1300.
Parnell Ave., 175 F. südl. von 37. Str., Westfr., 25 bei 125, Mary O'Neill an Patrick Mcesknell, $1500.
Trust Deed — Dearborn Str., Südwest-Ecke Harrison Str., Ostfr., mit Front an Federal Str., 20 Jahre, 4½ Proz., Charles C. Heisen an C. T. & T. Co., Trustee, $1,750,000.
E. Randolph Str., Nr. 111—117 alte Nummer, 80 neue Nummer, Südfront, 80 bei 80, 80 F. östl. von Clark Str., Pabst Brewing Co. an Virginia M. Rosenthal, $450,000.
Chase Ave., 236 F. östl. von Central Ct., Nordfr., 32¼ bei 160, S. Rogers Touhy an Wm. Clesen, $4050.
Elwood Str., 200 F. südl. von Phillip Ave., Ostfront, 50 bei 142, Wm. Clesen an S. Rogers Touhy, $1000.
Briar Pl., 154 F. westl. von State Str., Nordfr., 50 bei 150, Wm. J. Corneau an Madison D. Gregg, Greenwood, Ind., $26,000.
Newport Ave., 184 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 27½ bei 124, Chas. H. Wilson u. A. an Peter Lang, $5200.
Ravenswood Park, 28 F. nördl. von Catalpa Ave., Westfront, 25 bei 119, Margaretha Mann an Hedwig Linden, $2650.
Seminary Ave., 48 F. südl. von Montana Str., Westfront, 24 bei 120, Chas. F. Schmidt an Henry H. Gage, $3200.
Southport Ave., 24 F. südl. von Byron Str., Westfront, 24 bei 120, Fred Lang an Chas. H. Wilson u. A., $3800.
Wilton Ave., 100 F. südl. von Sheridan Road, Ostfront, 49 bei 50, Nels Groß an Peter J. Kohl, $16,500.
Winchester Ave., 150 F. südl. von Winona Str., Westfront, 50 bei 152, Jas. F. Woodcock an Paul Porcelli, $3300.
Belle Plaine Ave., 141 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 50 bei 125, Clara Arndal an Reinard Feltes, $3000.
1735 W. 103. Str., Washington Heights; Eugene L. Greenleaf an May A. Atkinson, $7,00.
Fullerton Ave., 73 Fuß östlich von Lawndale Ave., Nordfront, 72 bei 125; Nachlaß von A. Jacobson an James J. MacDonald, $3750.
Dasselbe Grundstück, James J. MacDonald an Sophia Walzer, $3750.
Gunnison Str., Nordwestecke N. 50. Ave., Südfr., 125 bei 125, Lucy M. Rossiter an Jos. Finke und Ignaz Autala, $1200.
Lawrence Ave., Südostecke Albany Ave., Nordfr., 33 bei 125, C. T. & T. Co. an Oscar F. Kling, $1530.
Melrose Str., 175 westlich von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 120, Richard C. Moore an Frank C. Harris, $2100.
North Ave., 57 F. östlich von Lawndale Ave., Südfront, 25 bei 125, Alfred E. Anderson an John Mills, $1200.
Patterson Ave., Südwestecke N. 51. Ave., Südfr., 100 bei 126, Geo. F. Koester an Edward S. Fraser, $600.
Waveland Ave., 100 F. westl. von N. 51. Ave., Nordfront, 122 bei 126; Frank L. Bills an Mary F. Reeder, $2000.
Warwick Ave., 53 F. östl. von N. 47. Ave., Nordfr., 25 bei 126, Aaron Johnson an Peter E. Johnson, $3000.
Beethoven Pl., zwischen Sedgwick und Wells Str., Nordfront, 33 bei 130, Auguste Allborn an die Chicago Missionary Society, $7800.
Delaware Pl., Südwestecke Lincoln Park Blvd., Nordfront, 220 bei 35, Nachlaß von William S. Thomson an die First Trust & Savings Bank, $35,000.
Garfield Ave., 100 F. östl. von Howe Str., Nordfront, 25 bei 60, Anna H. Butterman an Ruphelie L. Trostler, $5500.
Johnston Roberts & Son's Subd., östl. 24, westl. 28, Lot 6, Block 17, Jos. Austerlitz an Lillian Brumshagen, $5225.
Sedgwick Str., 82 F. nördl. von Elm Str., Westfront, 29 bei 129, Jennie Lindgren an Rosa Sineni, $93000.
Townsend Str., 111 F. südl. von Oak Str., Westfront, 25 bei 125, Morris B. Fox an Giuseppe Sabrazzie, $4400.
Ellis Ave., zwischen 36. und 37. Str., Westfront, 16 bei 118, Fred C. Van Norstrand u. A. an Mary Weicker u. A., $4550.
Marshfield Ave., 274 F. südl. von 35. Str., Ostfr., 25 bei 125, Adolf B. Johnson an Wag. Kufla, $1450.
Walter's Sub., Lot 27, Block 10, nordwestl. 31, 39, 14, A. Geo. Mackie an Joseph Pavelchit, $1100.
Wallace Str., 73 F. nördl. von 29. Str., Ostfr., 25 bei 130, Ellen Fitzgerald an Anna und Ellen Finan, $4300.
Calhoun Ave., 125 F. nördl. von 107. Str., Ostfront, 25 bei 121, Michael Fitzgerald an Phillip Quinn, $1150.
Coles Ave., 224 F. südl. von 82. Str., Ostfront, 25 bei 125, F. Kafczynski an Marie Kafczynski, $2800.
Coles Ave., 199 F. südl. von 82. Str., Ostfront, 25 bei 125, F. Kafczynski an Marie Kafczynski, $2800.
Calumet Ave., 4401, Westfr., 16⅔ bei 78, Anna Upton an Anna Doyle, $4000.
Ellis Ave., 152 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 16⅔ bei 164, Henry A. Todd an David Angus und John Cameron, $5000.
42. Pl., 267 F. östl. von Vincennes Ave., Nordfr., 25 bei 122, Irene C. Ottman an Calista A. Neill, $3750.
46. Str., 139 F. westl. von Lake Ave., Nordfront, 19 bei 120, Fred H. Bartlett an Cora Eickman, $4750.
Indiana Ave., 208 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 40 bei 161, Luetta W. Busch an Cornelia B. Matthews, $7000.
Indiana Ave., 248 F. südl. von 67. Str., Ostfr., 50 bei 150, Emil J. Feindt an Jos. J. Guler, $4925.
Michigan Ave., 250 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 30 bei 160, Adolph Huebenthal an Willie Knippel, $7000.
St. Lawrence Ave., 192 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 24 bei 122, Allie D. Heafer an Chas. J. Ewing, $7500.
Torrence Ave., Nordostecke 97. Str., Westfront, 75 bei 178, Otto Behn an Jno P. New, $1100.
T. 37, Theil NW. NW. 14, 32, 37, 15, 1½ Acres, Peter Bennett an Jnoo. Bennett, $20,000.
Dasselbe Grundstück, Jno. Bennett an Edward Marsh, $20,000.
Armour Ave., Nordwestecke 50. Str., Ostfront, 125 bei 100, Wm. Manson an Henry G. Tewes, $16,000.
Eggleston Ave., 274 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 125, John F. Shaul an Edward W. und Eureka B. Allen, $6500.
Emerald Ave., 150 F. südl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 87, Oskar F. Eckstein an Peter J. Hansen, $3650.
45. Str., 225 F. östl. von Rockwell Str., Nordfr., 25 bei 125, Geo. C. Parker an Agatha Trotter, $1500.
Green Str., 272 F. südl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 124, Sarah B. Gemberling an Barbara Riedergang, $8200.
Kedzie Ave., 200 F. nördl. von 65. Str., Westfr., 50 bei 50 bei 125, Dan Schaefer an Lewis Miller, $1000.
Lincoln Str., 220 F. südl. von 65. Str., Ostfr., 29 bei 123, Dora Kieserwetter an Albert Schief, $2100.
Lowe Ave., 106 F. nördl. von 54. Str., Westfr., 25 bei 125, Maria Latter an Richard Fiebranz, $1000.
Marshfield Ave., Nordostecke 53. Str., Westfr., 24 bei 125, Ferdinand J. Brauer an Jno. Ahrens, $6000.
Morgan Str., 130 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 124, Jno F. Carlson an Orman A. Ernestine How, $6400.
Peoria Str., 293 F. südl. von 79. Str., Westfr., 25 bei 124, Martha E. Hill an Swan G. Olson, $1485.
79. Str., Nordwestecke Winchester Ave., Südfr., 182 bei 597, Chas. T. Killen an Otto Miller, $2500.
Stewart Ave., 214 F. nördl. von 75. Str., Westfront, 27 bei 121, Ed. W. Allen an John F. Shane, $6500.
Throop Str., 69 F. nördl. von 49. Str., Westfr., 48 bei 124, John Ahrens an Minnie Witowski, $3000.
Wentworth Ave., 6148, Ostfr., 25 bei 100, Mae G. Fritz an Abram Roks, $4000.
110. Pl., 326 F. westl. von State Str., Nordfront, 37½ bei 133, Robert B. Glover an Peter T. De Young, $2800.
Parnell Ave., 55 F. nördl. von 112. Str., Ostfr., 50 bei 123, John L. Carnegie an John A. Cook, $2750.
Adams Str., 159 F. westl. von Clinton Str., Südfront, 26 bei 123, Frank F. Clark an Gaetano und Joseph Baffi, $20,000.
Armitage Ave., 150 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 50 bei 125, Chas. W. Bushnell an Abraham Branover, $12,000.
Armitage Ave., 75 F. östl. von Californiа Ave., Südfr., 25 bei 119, Christ Norgaard an Chas. Pomerenk, $7500.
Austin Ave., 243 F. östl. von Armour Str., Südfront, 24.8 bei 150, und anderes Eigenthum, Nachlaß von Johanna Fallon an Mary Gantley, $3000.
Baird Ave., 214, Ostfr., 35 bei 125, John A. Hammett an Cora B. MacBean, $4500.
Campbell Ave., 225 F. östl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126, Bennie R. Lane an Gerson Rubinstein, $4835.
Harding Ave., 216 F. südl. von Wrightwood, Westfront, 50 bei 125; James W. Logan an Robert D. Volkmann, $1700.
Warner Ave., 177 F. östl. von Campbell, Nordfront, 25 bei 125; Max Baumgartner an Charles Marie Tittinger, $4000.
5401 Jackson Ave., Westfront, 23 bei 106; Harry Weymouth an James C. Dougall, $5125.
44. Str., 33 F. westl. von Evans Ave., Südfront, 33½ bei 108; Albert D. Long an John J. McGuire, $3250.
Jackson Ave., 63 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 37½ bei 125; Mark Maw an Jennie McGowan, $2300.
Kenwood Ave., 198 F. nördl. von 49. Str., Ostfront, 50 bei 187; Julian W. Mack an Martin C. Schwab, $25,000.
Michigan Ave., 94 F. südl. von 119. Str., Ostfront, 48 bei 125; Antoni Lisowski an Ignac Kaminski, $1225.
Michigan Ave., 107 F. südl. von 117. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Knol an Prairie Spiker, $5000.
Minerva Ave., 248 F. südl. von 65. Str., Westfront, 50 bei 125; Chas. von der Heidt an Wm. Haltenhof, $21,500.
Monroe Ave., 150 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 55 bei 76; Matilda Anderson und Gatte Charles L. an Swan Benson und Charles Nylen, $14,000.
Prairie Ave., 155 F. nördl. von 40. Str., Ostfront, 16 bei 161; Frederick H. Bartlett an George A. R. Titman, $3750.
Township 37, Theil von südwestl. ¼, Sec. 2, T. 37, R. 14, umfassend ⅓ Acre; Edwina M. Case an Walter Mills, $1500.
Vincennes Ave., 314 F. südl. von 62. Str., Westfront, 50 bei 119; John Flaherty u. And. an Louis und Benjamin L. Dan, $8300.
Washington Ave., Südostecke 53. Str., Westfront, 86 bei 60; William W. Minard an Matilda Anderson, $14,000.
5341—43 Carpenter Str., Westfront, 50 bei 125; Abraham B. Leach an Maurice Davis, $5175.
49. Place, 75 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 121; John Houlsen an Jozef Kaczkowski, $1400.
47. Str., Nordwestecke Emerald Ave., Südwestfront, 75 bei 110; Charles L. Anderson an George T. Latchford, $6000.
53. Place, 222 F. östl. von Peoria Str., Nordfront, 25 bei 117; Mary A. Burns an Patrick Toole, $2700.
59. Str., 62 F. östl. von Ada, Nordfront, 75 bei 125; Caroline F. Shipnes an Wilford C. Shipnes, $3000.
59. Str., 32 F. westl. von Ada, Nordfront, 100 bei 125; Arthur Strube an Jos. Schaefer, $2000.
46. Place, 136 F. westl. von Wallace Str., Nordfront, 24 bei 127; John Haselton an Clara L. Gillette, $2000.
46. Str., 376 F. östl. von Wentworth Ave., Südfront, 25 bei 122; David Anderson an John Haselton, $2000.
Garfield Blvd., 97 F. östl. von Seeley Ave., Nordfront, 48 bei 125; John L. Hughes an Henry Bleymehl, $1950.
Lafayette Ave., Südwestecke 73. Str., Ostfront, 25 bei 118; William M. Crilly an Martin Larsen, $4500.
Lafayette Ave., 284 F. südl. von 73. Str., Westfront, 33½ bei 176; William M. Crilly an Carrie M. Faerber, $4600.
Marshfield Ave., 198 F. südl. von 45. Str., Westfront, 24 bei 122; Ignac Zolp an Mike Randis, $1900.
Ashland Ave., 274 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 122; Anson B. Jenks an Celia K. Lynch, $1200.
53. Str., 86 F. östl. von Fifth Ave., Nordfront, 20 bei 119 u. Gebäude; Katharine Brosius und Gatte J. J., an Thos. P. Cannon, $3700.
Garfield Blvd., 288 F. westl. von Butler Str., Südfront, 24 bei 124; Eliza Bruig an Jan Jaworski, $4800.
Clarinda Str., 197 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 100; John Pierozynski an Anton Krupiat, $1050.
Clybourn Place, 96 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 125; Edw. A. Schroeder an Mary Hoppke, $5000.
Cornelia Str., Nordwestecke Willow Ave., Südfront, 49½ bei 125 u. Gebäude; John A. Essig an Augusta Wieße, $3375.
Crystal Str., 267 F. westl. von Noble, Südfront, 50 bei 115; Johann Rietesel an Ike Cohn, $6500.
Fairfield Ave., 134 F. nördl. von Cortland Str., Ostfront, 50 bei 125, unverth. ½-Antheil; Aaron Levy an Charles Levy, $4000.
S. 40. Ave., 291 F. nördl. von Division Str., Westfront, 30 bei 124; Joseph Winterbotham an Max G. Stall, $6050.
N. 44. Ave., Südostecke Iowa Str., Westfront, 40 bei 126; Edward T. Noonan an Anthony Gettler, $1750.
Franklin Ave., 72 F. nördl. von West End, Ostfront, 36½ bei 148; Sarah E. Barton an Frank M. Gurnn, $6000.
Fry Str., 244 F. westl. von Holt, Südfront, 40 bei 71; Jan Dzialo an Maryanna Pytel, $4150.
Haddon Ave., 304 F. westl. von N. 48., Nordfront, 50 bei 125 u. a. Eigenthum; Adolph F. Bautelmann an Edward S. Wheeler, $1500.
Harrison Str., 120 F. östl. von Centre Ave., Nordfront, 24 bei 100, unverth. ½-Antheil; Concetta Sodaro an Salvatore Sodaro, $1000.
Hirsch Str., 150 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 25 bei 123; Axel W. Peterson an Hannah L. Olson, $1000.
Humboldt Blvd., 58 F. westl. von Talman Ave., Nordfront, 30 bei 166; Mark Polasky an Joseph F. Kordowski, $9200.
Humboldt Blvd., 71 F. westl. von McLean Ave., Westfront, 37½ bei 154; Annie Greene an Henry R. Hoffman, $5800.
Huron Str., 70 F. westl. von Wood, Nordfront, 48 bei 128; Andrew Larson an Frances Rzepinski, $11,800.
Huron Str., 50 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 25 bei 121; Albert A. Henry an Stuart R. Shifferd, $2800.
Jackson Place, 216 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 135; Edward S. Parr an John J. Glaß, $3000.
Lake Str., 100 F. östl. von S. 52. Ave., Nordfront, 50 bei 130; John A. Hammett an Mary W. Austin, $6300.
Lawndale Ave., 204 F. südl. von North, Westfront, 25 bei 125; John F. Smulski an Frederick Lehmann, $2500.
2117—19 LeMoyne Str., Nordfront, 53 bei 162 u. Gebäude; Rosie Grant an Jakob Sadowski, $9700.
Lincoln Str., 266 F. südl. von Division, Ostfront, 25 bei 125; Edward Albertin an Joseph Guzik, $5200.
2208 N. Maplewood Ave., Ostfront, 26 bei 103; Emeline J. Lyman an Anthony Jafil, $2100.
Marshfield Ave., 74 F. nördl. von York Str., Ostfront, 25 bei 125; Isaac Friend an Sallie Edelman, $7500.
Marshfield Ave., 237 F. südl. von Bloomingdale, Westfront, 50 bei 125; Margaret B. Kelly an Stephen S. Klinger, $1700.
Marshfield Ave., 244 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 26 bei 124; John Olsztynski an Johna Wujcka, $3000.
Milwaukee Ave., 375 F. nordwestl. von Girard Str., Südwestfront, 50 bei 118; Erben von John C. Dean an Raphael Goldstein, $18,000.
Montana Str., 162 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 100; Theo. J. W. Adams an Maria M. Miller, $2500.
Monticello Ave., 168 F. südl. von Huron Str., Ostfront, 43 bei 125; Moses C. Myers an Thomas W. Walsh, $5000.
Myrtle Str., 144 F. südl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 112; Mark A. A. Wallace an Isaac Bernstein, $1800.
North Ave., 225 F. östl. von Spaulding, Nordfront, 50 bei 120; Swan Melin an Mathilde Siegroßer, $5009.
Adams Str., 250 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 25 bei 142; Elmer G. Case an Anna F. O'Mara, $12,000.
Congreß Str., 33 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 125; Ellen Clinton u. Gatte Peter, an C. Huntington Pratt, $1800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Argyle Str., 334 F. östl. von Sheridan Road, W. Fr., 50 bei 125, Geo. K. Spoor an Chas. H. Deuchler, $6,900.
Berwyn Ave., 150 F. östl. von Leavitt Str., W. Fr., 30 bei 124, S. Brown jr. an Chas. Benson, $2,931.
Berwyn Ave., 150 F. östl. von Leavitt Str., W. Fr., 30 bei 124, Hermann C. Hallmann an Andreas Archer, $6,500.
Granville Ave., 177 F. westl. von Southport Ave., W. Fr., 30 bei 128, Oscar Lundstrom an Pearl K. Roth, $4,300.
Hamilton Ave., 316 F. südl. von Roscoe Str., W. Fr., 25 bei 123, Emma Gohl an Wm. Harges, $2,450.
Peterson Ave., 208 F. westl. von Evanston Ave., S. Fr., 53 bei 125, A. McDowell an Lawrence E. Letterball, $1,320.
Peterson Ave., 241 F. nördl. von Evanston Ave., S. Fr., 3 bei 123, L. Cochran an Lawrence E. Letterball, $1,320.
42. Ave., N., 154 F. südl. von Milwaukee Ave., O. Fr., 24 bei 153, Mathias Miller an Hans C. Jensen, $4000.
44. Court, N., 150 F. nördl. von Humboldt Ave., O. Fr., 30 bei 125, Frank H. Dickey an Karolina Hartke, $3,800.
Francisco Ave., 98 F. südl. von SunnysideAve., O. Fr., 124, Gustav Kandatzke an Joseph Bancinelli, $5,500.
Linden Ave., 125 F. nordwestl. von SelwynAve., O. Fr., 50 bei 125, Mathias Miller an Hans C. Jensen, $1,200.
St. Louis Ave., N., Nr. 4827, W. Fr., 30 bei 125, Alonzo H. Hill an Josephine M. Clifford, $4,500.
St. Louis Ave., N., Nr. 4715, W. Fr., 30 bei 125, Alonzo H. Hill an Frank A. Marshall, $5000.
Sheffield Ave., 191 F. südl. von Webster Ave., W. Fr., 25 bei 126, Sarah Van Wazer an Adolph Pollack, $6,400.
Calumet Ave., 358 F. nördl. von 20. Str., O. Fr., 59½ bei 177, Charles Towne an Henrietta H. Lepper, $19,500.
Vincennes Ave., zwischen 38. und 39. Str., W. Fr., 104, Frank H. Salkin an Louis Wartelsky, $11,000.
Vincennes Ave., zwischen 38. und 39. Str., W. Fr., 21 bei 126, Edward P. Lundstrom an Burchard R. Hair, $4,500.
LaSalle Str., N. O. Ecke Polk Str. W. Fr., 50 bei 98, Kate Cody an die Northern Trust Company, $65,000.
Ohio Str., 150 F. östl. von Wood, Südfront, 25 bei 124; George Osterkamp an Frank Peiczonka, $8150.
Park Ave., 312 F. westl. von Campbell, Nordfront, 25 bei 101; Albert F. W. Rose an Louis Gold, $2500.
Paulina Str., 151 F. nördl. von Polk, Ostfront, 25 bei 91; Esther Given an Katie Schubert, $7250.
Paulina Str., Nordostecke Keenon, Westfront, 24 bei 160; John Sexton an Sam Podolsky, $7200.
Morgan Park, Lot 21, Resub. Block „R" etc.; John B. Lindstrom an Sarah Gilbert, Monona, Ja., $4400.
Washington Heights, Lots 4 und 5, Block 57; Carl Glitzenstein an Charles H. Addy, $1300.
Congreß Str., Nordwestecke Springfield Ave., Südfront, 50 bei 124; Erben von Lambert Tree an Anna A. King, $4000.
Congreß Str., 296 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 30 bei 124; Erben von Lambert Tree an Anna A. Shortall, $1800.
Fillmore Str., Nordostecke S. 40. Ave., Südfront, 50 bei 123; Julius S. Kaden an G. Arthur Buhl, $12,400.
S. 40. Ave., 223 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 64 bei 125; Frank W. T. Glover an Vaclav Brouk, $1650.
S. 41. Court, 225 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Anastazie Prokop an Jerry Hatz, $2075.
S. 42. Court, 50 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank Votava an John Tlachac, $1500.
Gladys Ave., 50 F. westl. von Springfield, Nordfront, 25 bei 124; Erben von Lambert Tree an Jerome J. Cermak, $1375.
Hamlin Ave., 99 F. nördl. von Monroe Str., Ostfront, 29 bei 150; Erben von Lambert Tree an John F. Gainty, $2900.
Jackson Str., 131 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 28 bei 124; Christian L. Anderson an Leo Lucian McNally, $9600.
Jackson Str., 159 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 29 bei 124; Christian L. Anderson an Guy R. Churchill, $9800.
Jackson Str., 377 F. östl. von S. 50. Ave., Südfront, 50 bei 125; Jacob Peter an Edward W. Frye, $2800.
Kedzie Ave., 134 F. südl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Wm. Libman an Moses C. Schiff, $8300.
Millard Ave., 291 F. nördl. von Harrison Str., Ostfront, 25 bei 125; Isaac H. Mansell an C. R. Birdseye, $1250.
Millard Ave., 169 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 36 bei 124; Julia A. Pardee an Ellen Reardon, $2700.
Monroe Str., 75 F. östl. von S. 41. Ave., Südfront, 25 bei 121; Marie Seyfried an Edmund C. Ward, $1000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Martin Sutter, Clara Steinke, 24, 23.
W. Szpeicher, Katarzhna Dziedzic, 37, 27.
Wm. W. Peter, Eleanor E. Whipple, 29, 28.
Joseph Norris, Rose Schauer, 26, 28.
Charles Puckett, Maude Sullivan, 23, 20.
Charles Lafferty, Minnie Wauchop, 23, 22.
Perry Richmond, Edith Dearmon, 35, 32.
Frank Korpolewski, Weronika Sweatkowska, 25, 20.
Edward Roenstrater, Lizette Witzel, 37, 29.
Arthur Staffen, Mary Sherman, 24, 18.
Jan Bielcik, Josephine Gasperer, 24, 20.
George Gustaffson, Martha Genberg, 41, 39.
Stefan Studlarek, Mary Bruniarek, 23, 18.
Domenico Lacibito, Mary Orlando, 21, 18.
Joseph Muli, Antonietta Pampinello, 22, 17.
Konstantinos Jakubka, Stefania Petrowska, 25, 18.
Chas. B. Clute, Annie Eisenschmidt, 31, 31.
Edson O. Roy, Agnes Lee, 34, 32.
M. Przybylski, Wladislawa Caranowska, 22, 19.
Andrew Mark, Julia Relig, 31, 21.
Frank Wellinz, Frances Ring, 23, 21.
J. De Pippel, Wladyslawa Wojciechowska, 23, 20.
Joseph L. Broch, Mary Swick, 21, 18.
Franciszek Gierat, Rozalie Mazur, 28, 13.
Frank D. Alles, Mary Mackel, 23, 21.
Adam Brotoj, Zofia Gorska, 23, 23.
Achille Fountain, Josephine Nelson, 39, 37.
Stanislaw Krystniak, Mary Pacana, 22, 24.
William Bance, Mary Gibson, 27, 24.
Martin Ondrus, Gabriella Bronec, 23, 19.
Piotr Maslowski, Zofia Gabel, 22, 20.
Bernard Campbell, Maude Baker, 24, 25.
David Oaks, Elsie Will, 24, 20.
John Wisniewski, Mary Brzeznicka, 28, 22.
Frank Kokoszka, Franciska Czek, 23, 19.
Daniel K. Ford, Katherine Peters, 25, 277.
Edward C. Harris, Mary Schoeneman, 24, 33.
Herman Flesheh, Mary Bohler, 47, 42.
George Miller, Susan H. Miller 63, 59.
John Skanadel, Margareta Salomon, 29, 28.
John Macisak, Anna Gombos, 25, 18.
John D. Housh, Rose Heßlinger, 35, 33.
Peter Zwicki, Stanislawa Bochat, 22, 20.
Serofin Michniewicz, Barbara Zachajewska, 26, 22.
John Branham, Elsie Tomlin, 48, 25.
Abraham Feldman, Lena Berman, 21, 18.
Johanne Beigl, Mary Beer, 44, 30.
Marko Sipic, Ivka Katusic, 30, 22.
Michael Connolly, Sarah Quinn, 25, 24.
Frank Pristonpinsky, Mab Johanek, 33, 22.
Paul Powell, Sadie Lehman, 24, 22.
Frank Niewa, Celia Kruszina, 28, 24.
Emil C. Simon, Lucy Meyers, 26, 25.
Jan Magera, Jozefa Lata, 25, 21.
Robert McCumsey, Flossie Lewis, 25, 19.
Daniel H. Still, Willie Thomas, 34, 35.
Jozef Gaikowski, Helena Janikowska, 31, 20.
William Rutkowski, Emilie Metrus, 26, 28.
Charles Wilson, Josephine Thorpe, 26, 21.
Vincent T. Leraß, Viktoria Skinoczny, 21, 21.
Frank Lamberton, Ethel Clark, 28, 25.
Enos L. Chamberlain, Agata Pulver, 27, 21.
William Stroud, May McCann, 31, 28.
Karel Kasicek, Anna Dloubh, 26, 20.
Edwin S. Evans, Mary F. Portell, 31, 29.
James W. Scott, Birdie K. Fisher, 27, 28.
John Karbensky, Margaret Reanerd, 22, 19.
John Kaminski, Rosa Hebel, 22, 20.
Le Roy S. T. Swanson, Anna Blake, 21, 19.
Howard A. Johnson, Ritta H. Myers, 25, 23.
Alex Anderson, Minnie Skow, 37, 35.
Lovi Santor, Elsa Wirth, 31, 26.
Tell Karoly, Elizabeth Kremer, 21, 18.
Ludwig Skowron, Anna Sklorz, 23, 23.
John E. Dacus, Edith Davis, 24, 19.
Walter L. Henry, Christine A. Egan, 24, 18.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Katharina gegen George Bobcichef, grausame Behandlung; Marie gegen William J. Murphy, grausame Behandlung; Lizzie gegen Joseph Krancs, grausame Behandlung; Ethel gegen Roy E. Leach, grausame Behandlung; Daisy gegen Arthur S. Carter, grausame Behandlung; Minnie gegen Charles Meitner, Trunksucht; Blanche gegen Adelbert E. Pettie, Verlassen; Bernard gegen Eleanor Levandowski, Verlassen; Mary gegen Pierre Shennon, grausame Behandlung; Therese gegen Charles Krug, Verlassen; Anna gegen Harry P. Kroening, Trunksucht; Bertha gegen William S. Diehl, grausame Behandlung; Belle gegen Clyde W. Creed, Verlassen; Olive gegen Joseph W. Kelly, grausame Behandlung; Jennie gegen William D. Young, Verlassen; Helen gegen Walter J. Moye, Verlassen; George F. gegen Sarah Drake, Verlassen; John gegen Laurine Stephenson, Verlassen; Nellie gegen Edgar Ortergreen, grausame Behandlung; Laura gegen Joseph J. Smith, grausame Behandlung; Frederick gegen Ellie Bruhn, grausame Behandlung; M. gegen John B. York, Verlassen; Cora gegen Clifford N. Healey, Trunksucht; Theodore gegen George E. Albaugh, grausame Behandlung; Nettie gegen Floyd Miller, grausame Behandlung; Helen gegen Frank S. Lamjurt, Verlassen; Jacob gegen Clara Horowitz, Verlassen; Minnie gegen Isidore Rutinsky, grausame Behandlung; Wilbur P. gegen Grace Blessing, Ehebruch.

— 21 Mordklagen haben die Großgeschworenen in Los Angeles, Kal., gegen die beiden McNamaras erhoben! Auch gegen Ortie McManigal, der angeblich eine Anzahl Dynamitereien gestand, sind mehrere solche Anklagen erhoben worden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beckmann, Louis, 14 J.; 1129 W. 18. Place.
Echtenacker, Elizabeth, 75 J.; 5434 Foster Ave.
Koerner, Emil, 50 J.; 5215 State Str.
Kunz, Mary, 71 J.; 1835 N. Kedzie Ave.
Kuchenbecker, Fred, 29 J.; 355 S. State Str.
Lucas, Frances, 42 J.; 1812 Armour Ave.
Pohlmann, Christ, 63 J.; unbekannter Wohnort.
Schroeder, Edward, 48 J.; 1222 N. Clark Str.
Schwahn, Frank, 54 J.; 2853 McLean Ave.
Treder, Albertine, 55 J.; 5006 S. Western Ave.
Werth, Auguste, 63 J.; 5310 S. Paulina Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Carl H. Jenkins, Verkäufer, Chicago — Verbindlichkeiten, $30,202; Bestände, $219.
Benjamin K. Lyman, Chicago — Verbindlichkeiten, $4592; Bestände, $1968.
Anna Hora, Wittwe, Chicago — Verbindlichkeiten, $6076.75; Bestände, $238.
Richard F. Payne, Weichensteller, Chicago — Verbindlichkeiten, $408; Bestände, $50.
Warren A. McCallum, Chicago — Verbindlichkeiten, $1713; Bestände, $1580.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Mai 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94¾—95¾c; Nr. 3, roth, 92—95c; Nr. 2, hart, 94¾—95¾c; Nr. 3, hart, 92—95c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95—98c.
Mais, Nr. 2, 54—54½c; Nr. 2, weiß, 54—54½c; Nr. 2, gelb, 54—54¾c; Nr. 3, 53½c; Nr. 3, weiß, 53½c; Nr. 3, gelb, 52½—53¾c; Nr. 4, 51—52c.
Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 33½—34c; Nr. 3, 31½c; Nr. 3, weiß, 33—33¼c; Nr. 4, weiß, 32—32⅝c; Standard, 33¼—33½c.
Roggen, Nr. 2, $1.10; Nr. 3, $1.00—$1.05; Nr. 4, 90c—$1.00.
Gerste, „Malting", 95c—$1.14; „Mixing", 60—85c; „Screenings", 25—50c.
Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.10—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40—$5.55.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.50—$21.50; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $9.00—$11.00.
Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$11.50.
Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.80

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.85—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.05—$6.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.85—$6.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.05; Eber, $2.50—$3.00.
Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.35—$4.85; „Native Lambs", $4.75—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Ceamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.13
Packware, das Pfund	0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.14
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½
„Young America", das Pfund	0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13½
„Brick", das Pfund	0.12¼—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Lamburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00 —4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.00 —3.50
Erdbeeren, 24 Quarts	2.00 —3.00
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	0.75 —1.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.60 —1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00 —6.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, der Bushel	2.00 —2.50
Mohrrüben, die Kiste	0.25 —0.75
Rettige, die Kiste	0.50 —0.75
Spinat, die Kiste	0.25 —0.60
Tomaten, die Kiste	1.00 —3.00
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.40 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —1.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.05
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.53 —0.60
do., neue, Florida, das Faß	4.90

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1206 Ost 93. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz, Frank A. Holmblad, $1700.
5018 Loomis Str., 2-stöck. Frame-Residenz, Joseph Glembin, $1500.
6334 Carpenter Str., 2-stöck. Backstein Leihstall, M. Schlueter, $1600.
U. S. Yards, 1- und 2-stöck. Backstein Garage und Stores, U. S. Yards und T. Co., $18,000.
2615 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Wendt, $4500.
4218 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Anbau, William J. Hoyne, $4500.
200—202 51. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Sansome, $5500.
1116—18 und 1120 W. Van Buren Str., 3-stöckiges Backstein Lagerhaus, Joe Carbone, $15,000.
6537 State Str., 2-stöck. Backstein Stallgebäude, W. L. Hoffmann jr., $10,000.
200—212 S. Green Str., 7-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Albert H. Loeb, $150,000.
6021 Hobart Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Harry Cook, $2200.
5940—42 Stewart Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser, Charles H. Herts, $2200.
1431—33 Nord Park Ave., 3-stöck. Backstein-Haus, Kathol. Bischof von Chicago, $8000.
249 W. 113. Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, A. Wilkstrom, $2200.
2[illegible] Ost 73. Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz, J. Comerton, $2000.
2240 46. Court, 1-stöck. Frame-Anbau, Anton Politovicz, $1500.
1913 Potomac Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Estelle R. Kohn, $1200.
1651—55 W. Chicago Ave., vier 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Baskind Bros., $8500.
8401—03 Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Robert Hattendorf, $10,000.
3309 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Martin H. Serum, $5000.
157 Ost 113. Str., 2-stöck. Konkret-Residenz, Schwedische M. E. Kirche, $3500.
8451 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Stremer, $8600.
5770 Ridge Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Gust Bengston, $4000.
1446—48 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Niels Buck, $8000.
5102 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, John Hoppe, $11,000.
3759—65 Ogden Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude P. A. Johnson, $8000.
1540 S. Saulding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. J. Rennecker, $5500.
7429 Jackson Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz, O. W. Kribter, $2500.
American Brake Shoe and Foundry Company, $85,000.
1437 Diversey Parkway, 2stöck. Brick-Stall, H. J. Lutted, $1200.
2121—23 W. 67. Place, 2 1½stöck. Frame-Cottages, Peter O. Kerlund, $3000.
2950 N. Springfield Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, L. T. Heafield, $3600.
512 W. 103. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Spoolstin, $4500.
441 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Frau F. A. Pierce, $2000.
2048—52 W. 68. Place, 1-stöck. Framehaus, George Nowat, $3900.
11807 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. R. Bradon, $6000.
4050 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. C. Ward, $4700

Peterman's DISCOVERY

Tödtet Wanzen

Peterman's Discovery tödtet Wanzen und ihre Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.

Peterman's Roach Food tödtet Käfer, Wasserkäfer und Tausendfüße. Standard seit 24 Jahren.

Peterman's Ant Food tödtet Ameisen und Flöhe.

Peterman's Moth Food — geruchlos — tödtet Motten. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.

Bei allen Händlern. Verlangt Peterman's.

mai1,3,5

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1925 N. Mozart Str., 1-stöck. Backsteingebäude, John Sheely, $1500.
309 Ost 119. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, B. Gurzynski, $7000.
8817 Commercial Ave., 1-stöck. Backsteingebäude, John Krajewski, $1500.
257 W. 114. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, John W. Ford, $1800.
857 N. Avers Ave., 2-stöck. Backsteingebäude, Geo. Wallentin, $10,000.
3508 W. Fullerton Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Otto Keitel, $2400.
4340 S. Troy Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, K. Wehmer, $2000.
4720 N. 47. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, C. E. Freeberg, $2800.
524 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. T. Messick, $4500.
2036—38 N. 76. Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Walter L. Webb, $3000.
2329 Cortez Str., 2-stöck. Backsteingebäude, Henry Schwerdtfeger, $6500.
2138—40 W. 103. Str., 1½stöck. Zement- und Holz Wohnhaus; A. L. Cheney, $4000.
5336—40 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Gottschalk & Kusel, $35,000.
905—911 LaFayette Parkway, 3-stöck. Backstein Apartments; C. G. Johnson, $45,000.
2713 N. 42. Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, J. D. Englebert, $5000.
7530 Vernon Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus; John Stege, $1,500.

Das militärische Erwachen Chinas.

Wie die „Korrespondenz des Fernen Ostens" aus Peking vom 8. April berichtet, hat die Zuspitzung des russisch-chinesischen Streitfalles den militärischen Geist in ganz China geweckt. Ausgegangen ist die Bewegung von den chinesischen Studirenden in Tokio. Ihrer 3000 versammelten sich eines Tages vor der chinesischen Gesandtschaft, ließen sich von den als Offizieren dienenden Militärschülern in Rotten ordnen und übten stundenlang unter großem Zulauf der Japaner und in vollkommener Disziplin. Dann trugen sie durch eine Abordnung dem Gesandten Wangtahsieh die Bitte vor, „in ihrem Namen bei der Pekinger Regierung gegen die russische Vergewaltigung Einspruch zu erheben und sie zum äußersten Widerstande aufzufordern." Als der Gesandte die Bitte höflich, aber bestimmt abschlug, begann die militärische Kundgebung von Neuem. Die Studirenden blieben die ganze Nacht vor der Gesandtschaft und baten am anderen Morgen den Gesandten, ihnen auf die Monatspension, die sie von der Regierung bezögen, je 10 Jen (etwa $5) Vorschuß zu geben, damit sie Aufrufe an die Provinzen könnten drucken lassen. Der Gesandte erwiderte, 30,000 Jen seien in der Gesandtschaft garnicht vorhanden, und die Banken seien geschlossen. Er gab aber den Studirenden 3000 Jen gegen das Versprechen, ihre Kundgebungen einzustellen. Der Grundstock von 3000 Jen und die rasch von allen Seiten einlaufenden freiwilligen Beiträge dienen jetzt dazu, durch Aufrufe das Volk in allen Provinzen über den Ernst der Lage aufzuklären und zur Bildung von Stadt- und Dorfmilizen zu veranlassen. Die ersten Erfolge der Aufrufe waren, daß die Studirenden vieler Anstalten Waffen verlangten. Studirende ziehen auch in die Dörfer und unterweisen die Bauern in der Handhabung der Gewehre und in den nothwendigsten militärischen Uebungen. Die Vizekönige empfehlen allerorten die Aufstellung von Bürgerwehren. In der Mandschurei sind diese schon bei der Bekämpfung der Pest und dem dadurch wieder dringender gewordenen Kampfe gegen die räuberischen Ttschuntschusen aufgestellt worden. Die jetzige Gährung gegen Rußland hat die Einrichtung der Bürgerwehren rasch beliebt gemacht. Die Einschreibungen in die Listen der Wehrmänner sind sehr zahlreich. Die Japaner suchen übrigens aus den Schwierigkeiten der Russen Vortheil zu ziehen. Der japanische Landtag hat den chinesischen Reichsausschuß (das Vorparlament) nach Tokio eingeladen. Der chinesische Gesandte hat die Einladung mit Dank angenommen. Darauf wollte die japanische Regierung die Einladungen an die einzelnen Mitglieder des seit Ende Januar geschlossenen Vorparlaments erlassen. Der japanische Landtag wollte ihr aber die Ehre nicht abtreten. Als Gäste des japanischen Landtages werden also die Mitglieder des Vorparlaments im Sommer in Tokio weilen. Für Mai hat die Regierung schon eine Gruppe von chinesischen und japanischen Kaufleuten und Industriellen dorthin eingeladen.

Wer die Verhältnisse in China noch vor fünfzehn, vor zehn Jahren gekannt hat, muß allerdings staunen darüber, wie die nationalen Empfindungen im Reiche der Mitte, die früher überhaupt nicht vorhanden waren, Boden gefaßt haben. Aber vom Erwachen des nationalen Geistes bis zu seiner wirksamen nationalen Bethätigung ist noch ein langer Weg, besonders in einem Staatswesen, dessen Bewohner regional so verschieden sind, wie die Chinesen und wo die großen Massen noch schwerfälliger sind als anderswo. Aber darüber ist kein Zweifel, daß die chinesische Regierung schon jetzt ihre liebe Noth hat, die Nationalisten im Zaum zu halten.

Englische Mormoninnen.

Der Mormonismus faßt in England, so unglaublich es klingen mag, trotz des energischen Feldzuges, den die Presse gegen ihn führt, festen Fuß. Und das merkwürdigste ist, daß sich besonders die jungen Engländerinnen in seinen Bannkreis locken lassen, obwohl oder vielleicht gerade weil sie genau wissen, daß auch heute noch der polygamische Geist der Gründer der Sekte die Seele des Mormonenthums ist. Sobald der Frühling ins Land kommt, ziehen von den englischen Häfen Hunderte von Mädchen und Frauen von 18 bis 30 Jahren über die große Wasserwüste, um in den Ver. Staaten Arbeit zu suchen; so sagen sie wenigstens, während sie in Wirklichkeit heimlich nach dem Staate Utah wandern, um dort Frauen oder, unter dem Namen „Dienstmädchen", Nebenfrauen von Mormonen zu werden. Die Vielweiberei ist nämlich unter den Mormonen auch heute noch nicht abgeschafft. Die Gesetze der Vereinigten Staaten wollen allerdings jedem amerikanischen Bürger nur eine rechtmäßige Gattin zugestehen; die Mormonen lassen sich dadurch jedoch nicht im geringsten beirren und halten sich so viele Weiber, als sie ernähren zu können glauben; jede Frau hat eine Wohnung für sich, und der Herr Gemahl läßt sich bald in diesem, bald in jenem Frauengemach sehen. Die Verehelichungsfeier, die immer im geheimen von statten geht, wird — und das gibt der Sache ihren besonderen pikanten Reiz — gewöhnlich unter der Leitung der ersten Gattin, die dem Gesetz gegenüber als die allein rechtmäßige gilt, veranstaltet; sie ist es, die dem Manne die zweite, die dritte oder die vierte Frau zuführt, der Neuvermählten den Trauring überreicht und des Bräutigams rechte Hand in die rechte Hand der Braut legt. Die Mormonenpriester — so liest man in der römischen „Tribuna" — legen vor allem Werth darauf, die Frauen, die sich zum Mormonenthum bekehren, in einem Zustand dauernder Glaubensschwärmerei zu erhalten. Ein Mann, der viele Frauen, und eine Frau, die viele Kinder hat, sind Gott wohlgefällig und dürfen das ewige Heil erwarten. In den englischen Regierungskreisen hat man die Gefährlichkeit dieser Mormonenpropaganda erst jetzt erkannt, und der Minister des Innern erklärte jüngst, daß er den Priestern der Sekte, die werbend durch's Land fahren, ehestens das unsaubere Handwerk legen werde.

— Den Verhältnissen entsprechend. Frau: „Jetzt, im Morgengrauen, kommst Du heim?! Und in dieser Verfassung?!" — Mann: „Sei gut, Alte; heut' bin ich mit unserem Bürgermeister Du und Du geworden, und da—" —„Und da mußtest Du Dich natürlich gleich — be-Du-seln!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Aufpolsterer, welcher Erfahrung in „loose Cover Cutting" besitzt. Kein anderer braucht sich zu melden. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co. midofr

Verlangt: Rouleaux-Macher. Kompetenter Mann. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Barbier. Beständige Arbeit. Frisch eingewanderter. 1809 W. North Ave. midofr

Verlangt: Gärtner. 712 N. Oak Park Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Porzellanmaler, Vergolder und Aetzer sofort. E. W. Donath, 243 W. North Ave.

Verlangt: Weber. 5119 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Guter Schneider an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit; muß englisch sprechen. 3412 Ogden Ave.

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 30aplwd

Verlangt: Starker Junge, in Milchgeschäft zu arbeiten. 2924 Wisner Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Weber. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, $12 die Woche. Garfield Train bis 48. Avenue. dofr

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1288 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Schneider, Helfer erster Klasse. 2816 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd. dofr

Verlangt: Ein junger, intelligenter Mann, um an Tischen aufzuwarten. Nachzufragen: 583 W. Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Ein ordentlicher Junge für allgemeine Arbeit im Store. Rudolf Seifert, 78 W. Washington Str., nahe Clark Str. dofr

Verlangt: Janitor für dampfgeheiztes Gebäude, 3 Flats; verheiratheter Mann vorgezogen; erhält freie Wohnung. Nachzufragen 3712 Rokeby Straße, 1. Flat. midofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „Texas."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Fourth Estate."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Officejunge, um Gänge zu besorgen. Muß über 14 Jahre alt sein. Vorzusprechen mit Schulzertifikat in der Office der „Abendpost".

Verlangt: Guter, kräftiger Porter, der mithelfen kann bartenden. M. Booty, 4624 Montrose Blvd.

Verlangt: Mann mittleren Alters mit guten Lebensgewohnheiten, als Stockkeeper in Paper Box Fabrik; stetige Arbeit. C. F. Wolff & Sons, 159 W. Ohio Straße. frsa

Verlangt: Porter im Saloon, einer der am Tisch aufwarten kann. 3710 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Mann als Porter im Saloon, 1598 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 2859 N. Robey Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge von 14 bis 16 Jahren, frisch eingewanderter bevorzugt. Nachzufragen: 1713 Orchard Str., hinten. Zumer.

Verlangt: Junger Barbier, stetig. 2501 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 2501 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger, reinlicher Porter, der hinter der Bar mit aushelfen kann; $9 die Woche und Kost Anfangs. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchman, Porter, Bäcker und Barbiere. Employment Agency, 361 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann, der bereits etwas Erfahrung hinter der Bar hat. Adr.: D. 298, Abendpost.

Verlangt: Guter Lunchman, der auch Porterarbeit verrichten und Bar besorgen kann. 201 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher, mittleren Alters, englisch sprechend, in einem Kirchen-Altenheim die Furnaces und allgemeine Arbeiten in dem Heim zu besorgen. Nachzufragen: 4327 Ellis Ave.

Verlangt: Schneider, an Hosen und Westen. 4351 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger, lediger Butcher, der willens ist, alle Arbeiten zu verrichten und etwas vom Shop versteht. 2609 Cortez Str., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Tüchtiger Barbier, $15; Kommission. 3065 Southport Ave.

Verlangt: Ein Porter, für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Boul., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Porter. 3664 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Guter Barbier, für Samstag und Sonntag; muß englisch sprechen können. 1808 Addison Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Unverheiratheter Mann, Pferde zu besorgen und im Grocery-Store mitzuhelfen. 935 Diversey Boul., Ecke Best Ave.

Verlangt: Laufjunge, 14 Jahre alt, in Store. 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Mann, für allgemeine Arbeiten in einem Restaurant und Billard-Halle. 1654 Taylor Str.

Verlangt: Erfahrener Ofenschwärzer. A. B. Smith & Bro., 632 North Ave. frsason

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, leichte Arbeit. Wm. Jetch & Co., 111 N. Market Str. frson

Verlangt: Jungen, um das Geschäft zu erlernen; müssen 16 oder älter sein. Victor Electric Co., 2000 Jackson Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Ein Koch für Saloon, kleiner Platz, kein Businesslunch. 60 W. Van Buren Str.

Verlangt: Likör-Agenten für Privatkunden. Gute Kommission. 1326 Süd Rockwell Str., nahe Ogden. 5mai1wX

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Bitters an Saloons. Liberale Kommission. Zimmer 5, 737 West North Ave., Kemper Bldg. Oscar W. Blech. 30ap1wX

Verlangt: Barbiere, Samstag, Sonntag $7; stetig $14; Männer um auszulernen. Krampe Barber Supply, Zim. 1—2, neue Nr. 127 Süd LaSalle Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, auf einer Farm zu arbeiten; muß Erfahrung haben und Empfehlungen besitzen. Nachzufragen bei Dr. J. McSham, 1000 Wells Straße. frsa

Verlangt: Ehepaar, auf einer Farm; $40 monatlich; auch ein Elektriker, 28c die Stunde. Odelius, 172 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, schönes Heim, guter Lohn. Sofort anzufragen: 209 State Str., Republic Bldg., Zimmer 1030, 10. Floor.

Verlangt: Eheleute auf Farmen, Dairymänner, Butler u. Frau, Farmarbeiter, Köche, Cabinetmakers. Central Employment, 201 — 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 1621 Clybourn Ave. B. Cheß.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich als Bartender auszubilden. Rudolf Gees, 2534 Fullerton Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht stetigen Platz als Lunchman, Saloon- oder Geschäftsporter. Bitte vorzusprechen: Frank Svoboda, 1295 S. Wood Straße.

Gesucht: Mann wünscht im Schneidershop Preisen zu erlernen. Adr.: R. 376 Abendpost. frsa

Gesucht: Gelernter deutscher Painter, in Dekorationsmalerei sowie Tapeziren gut eingearbeitet, wünscht stetigen Posten, in oder außerhalb Chicago. G. Edlmann, 425 North Ave., bei Fallbacher.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter im Saloon oder Sommerresort. Adr.: R. 469 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Restaurant, hat Erfahrung an Short-Orders. Adr.: F. 70 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann möchte das chirurgische Instrumentenmachen erlernen bei geringem Lohn. Adr.: F. 69 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, wünscht das Bädergeschäft zu erlernen, ein Jahr im Lande. Adr.: D. 261 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verrichtet alle vorkommenden Arbeiten, kann Lunch besorgen und aufwarten, sucht Stellung. Frank Borchardt, 609 Wells Str.

Gesucht: Bartender, der willens ist, alle Porterarbeit zu besorgen, wünscht gute Stellung. Kranz, 729 Temple Str. dofr

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Arbeit. Edw. Meutberger, 1804 Blue Island Ave. dofrsa

Gesucht: Starker junger Bursche sucht Stelle als dritte Hand an Brot. Tony Janich, 2350 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht stetige Arbeit. Colman Flicar, 2137 Bissell Str. dofr

Gesucht: Ein tüchtiger Bauschreiner sucht Stelle; ist bewandert in allen Arbeiten, kann rauhes, hartes oder weiches Holz verarbeiten, ist mit Maschinen vertraut; von Agenten erwarte ich keine Antwort. 780 Rees Str. dofr

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Cakes und Biscuits. 1815 Cleveland Ave. Joe Kaufmann. dofr

Gesucht: Koch, kann Bartenden, scheut keine Arbeit, durchaus nüchtern, war zwei Jahre am letzten Platz, sucht dauernde Stelle in Saloon. Adr.: W. 632, Abendpost. mirofr

Gesucht: Bartender, in ungekündigter Stellung, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht sich zu verändern. Adr.: F. 61 Abendpost. 2mailwX

Gesucht: Guter Wurstmacher, der Storetenden und auch schlachten kann, sucht Arbeit aufs Land. Adr.: F. 61 Abendpost. 2mailwX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Butcher, der Storetenden und auch Wurstmachen kann, sucht Stellung. M. Lambert, 665 North Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Porter, kann auch bartenden und am Tisch aufwarten; versteht seine Arbeit. Joe G., 1646 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Farmarbeit, kann melken helfen und mit Pferden umgehen. Philipp, 1853 S. Western Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, mit Erfahrung. 808 W. North Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier, 10 Monate im Lande, spricht deutsch und ungarisch, sucht Stellung für Samstag Nachmittag und Sonntag bis Mittag. Bitte brieflich anzufragen: M. Laba, 2500 Orchard Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen; Tagarbeit. 1547 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Stellmacher, 23 Jahre alt, sucht dauernde Beschäftigung. T. Kaftner, 1549 Wells Str. frsason

Gesucht: Porter, versteht Bartenden und kann Lunch kochen, ist zuverlässig und erfahren, nüchtern, ehrlich, stetig, spricht gut englisch, sucht Stellung; hat Empfehlungen. Sturm, 1319 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Ein junger Oesterreicher, kurze Zeit im Lande, nüchtern und arbeitsam, bittet um Stellung als Saloon-Porter oder sonstige Arbeit. 213 East 23. Str. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, reiner, ehrlicher, flinker Porter, Bartender und Tischaufwärter sucht Stellung; scheut keine Arbeit; Stadt oder Land; absolut kein Trinker; hat Empfehlungen. Adr.: D. 2959, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, absolut kein Trinker, sucht Stellung; verrichtet eigene Porterarbeit. Adr.: D. 296, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Kupferschmied sucht Arbeit. J. Mayer, 1651 South Throop Str.

Gesucht: Müller, mit Gewürzen und Pulverisiren vertraut, versteht Carpenterarbeit, sucht Stelle. 5138 Dakin Str. frsa

Gesucht: Junger Painterhelfer, kann auch beim Tapezieren mithelfen, williger Arbeiter, sucht Arbeit. Newman, 1359 West Chicago Ave.

Gesucht: Starker junger Mann sucht irgend eine Arbeit. 4435 Fields Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann wünscht Stelle in einem Stall, oder irgendwelche andere Beschäftigung. Bitte, zu schreiben oder vorzusprechen. 2038 Union Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ein Junge, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Porter. Frank Keller, 1840 West 21. Place.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Arbeit; gute dritte Hand an Brot und Cakes. George Kopp, 2857 Archer Ave. frsa

Gesucht: Barbier sucht stetige Stellung als Aushelfer, Abends, Samstags und Sonntags. Adr.: L. T. 457, Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: F. 71 Abendpost. frsason

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Frank, 1214 Plaza Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für hölzerne und Hausausstattungswaaren. Dauernde Stellung, liberaler Lohn für tüchtige Personen. Nachzufragen in unserem Anstellungs-Büro, 5. Floor, 8:30 Vormittags. Rothschild & Company, State, Van Buren und Wabash Avenue. midofrsa

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern und Waists. Nachzufragen 10. Floor, Montgomery Ward & Company Bldg., 6 North Michigan Ave.
Marshall Field & Company, Retail. midofr

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen, bei Kleidermacherin. Lucille Jacobi, 4115 Evanston Ave. Telephon: Graceland 743.

Verlangt: Junges Mädchen in Zahnarzt-Office. 419 North Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Bäckerarbeit: stetige Arbeit. Nachzufragen: 1713 Orchard Str., hinten.

Verlangt: Geübte Mädchen an Strickmaschine für Strümpfe; guter Lohn. Huettel, 1635 Larrabee Str. frsason

Verlangt: Mehrere Nähmädchen. 623 Center Str.

Verlangt: Canvas Makers, erfahrene Frauen an Männer-Röcken. frsa
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Freundliches Mädchen in Doktors Office. Adr.: K. 497 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 West 19. Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen im Bäckerladen, nur solche mit Erfahrung brauchen nachzufragen in Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 552 North Ave., nahe Larrabee Str. midofr

Verlangt: Näherinnen. 173 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr; $5.00 zum Anfang. Anzufragen: 53 E. Illinois Str. 2mailwX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 3664 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Ein Küchenmädchen; keine Sonntagarbeit. 3948 Lincoln Ave.

Verlangt: Köchinnen, Dienstmädchen, Kindermädchen, Ehepaare; gute Plätze und guter Lohn. 4251 Champlain Ave. Phone 2420 Kenwood. Mrs. Loeb. 5maifrsonmodimison

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $7.00. Anzufragen: 5549 Kenmore Ave., Edgewater. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 1662 Clifton Park Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5623 Paulina Str. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 1442 Birchwood Ave., Rogers Park. 'Phone: Rogers Park 480. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; guter Lohn. 2740 Pine Grove Ave., 2. Flat. 'Phone: Lincoln 3709. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in kleiner Familie. B. Nathan, 2109 Le Moyne Straße. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 3838 Alta Vista Terrace, nahe Byron Str. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Muß tüchtig sein. Guter Lohn. 417 So. 5. Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Mrs. S. Hecht, Ecke Hill und 7. Str., Wilmette. midofrsa

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen zum Kochen im Saloon; guter Lohn wird gezahlt. 1401 Nord Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche. Anzufragen: 1728 West Monroe Str. 4mailwX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 3944 North Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Deutsch-Ungarin, frisch eingewanderte bevorzugt; hoher Lohn. Neue Nr. 315 S. Clark Str., im Restaurant. dofrsa

Verlangt: Reinliches und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store. 2500 Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1342 Cleveland Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Geschirrwäscherin (Mädchen). Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. dofr

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomifr1m

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Herzman, 2716 Crystal Str., nahe Humboldt Park. dofr

Verlangt: Frau mittleren Alters, in Familie von Dreien auszuhelfen. Muß kochen können und zu Hause schlafen. 1503 LaSalle Ave. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau, bei der Hausarbeit zu helfen. Darf ein Kind mitbringen. 2478 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 711 S. Marshfield Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; 2 in der Familie. — Weil, 5026 Forrestville Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau, die Wäsche nach Hause nimmt. Vorzusprechen Morgens, 216 Ost 50. Straße.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Williams, 4747 Sheridan Road.

Verlangt: Waschfrau, sofort. Mrs. Levy, 2116 Alice Place nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Hausreinigen oder Umziehen. Mrs. Sobel, 5009 Prairie Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung, das Kochen versteht. 1509 La Salle Ave., 2. Flat. frsason

Verlangt: Geschirrwäscherin für Businesslunch; keine Sonntagarbeit. 50 South Water Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4349 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5157 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das selbstständig koch und häusliche Arbeit versteht, in Privatfamilie. 636 Rees Str.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln Montags, reinigen Freitags. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Geschirr waschen. 231 North Avenue.

Verlangt: Eine gute deutsch-ungarische Köchin für Restaurant 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5341 Indiana Avenue.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, die etwas vom Kochen versteht. 807 North Ave.

Verlangt: Gute Küchenfrau im Restaurant; muß englisch sprechen, $7.00. 2369 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. „Zum Weißen Rößl", 631 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3622 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine Frau, zur Aufräumung einer Wohnung, jeden Samstag; stetige Stelle; $1.50. Strebinger, 1154 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 6046 Jefferson Ave. Telephon: Midway 4615. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in Familie, $7.00 den Monat. 2158 Walnut Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen Freitag und Samstag. Fest, 316 Beethoven Place.

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau. Bitte, vorzusprechen bei Wetter, 4054 Waveland Ave., Irving Park.

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Mädchen; eine für allgemeine Arbeiten, die andere als Wäscherin; gutes Heim. Nachzufragen: 4327 Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 5913 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, als Köchin, in kleiner Familie. Lender, 428 Arlington Place, nahe Clark Str. Telephon: Lincoln 3521. frsa

Verlangt: Nettes, williges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche, kein Bügeln, $6 die Woche, wenn tüchtig. Mrs. White, 6752 Central Str., nahe Pratt Ave., Rogers Park. frsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, vier Zimmer rein zu halten. 522 Rush Str., zwischen Indiana und Ohio Str., nahe N. State Str.

Verlangt: Gute Frau, katholischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; muß auch englisch sprechen. 3025 Southport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2812 Milwaukee Ave., Apotheke.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Saloon; keine Wäsche. 3564 N. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen, für Küchenarbeit; muß Erfahrung haben; guter Lohn. M. Fischer, 3957 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Wäscherin sein. — Nachzufragen Sonntag, Jenkins, 3729 Pine Grove Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach kochen. 5212 South Park Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Frau zum waschen. 3633 Nord Springfield Ave. nahe Addison Str. Tel.: Irving Park 1784. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 Nord Springfield Ave., nahe Addison Str. Tel.: Irving Park 1784. 5mailwX

Verlangt: Gute Frau mittleren Alters, ohne Anhang, für allgemeine Arbeit im Hotel, nach außerhalb. Adr.: Washington House, Elgin, Ill. frsason

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und Küche; leichte Arbeit. Mrs. Levenson, 6218 Jefferson Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4621 Indiana Avenue, 3. Etage. frsaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Arbeit, Anfangs der Woche. Keller, 1437 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum waschen und bügeln, Dienstag und Mittwoch. Katharina Merty, 449 Menomonee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte selber vorzusprechen, Louise Merty, 449 Menomonee Str., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen; spricht englisch. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben: Mrs. Pabst, 2264 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, auch zum Ausgehen reinmachen, wäscht Gardinen zu Hause, billige Preise. Persönlich vorzusprechen: Mrs. Bode, 723 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle bei einer Wöchnerin, die Hausarbeit zu besorgen. Zu irgend einer Zeit vorzusprechen bei Miß Loll, 1710 Orchard Str.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stelle. Victoria Schneider, 1142 Harrison Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 4805 Justine Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4439 Fifth Ave., Cottage.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen, gute Empfehlungen, spricht englisch, versteht deutsche Küche, wünscht Hausarbeit in besserem Hause, bei zwei oder drei Personen. Bitte, vorzusprechen. Eifler, 2028 West 21. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, bei kleiner Familie. 1428 N. Campbell Ave., hinten.

Gesucht: Intelligente deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zuhause schlafen. 1520 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplatz auf der Nordseite. Adr.: K. 464 Abdpost.

Gesucht: Selbstständige, österreich-ungarische Köchin sucht stetigen Posten für Saloon oder Restaurant. Adr.: R. 382 Abendpost. frsaso

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze, in und außer dem Hause. Mrs. Menzel, 2234 Cromwell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, gut waschen und bügeln. Adr.: K. 496 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin oder Geschirrwäscherin für Restaurant oder Businesslunch. Stuckmaier, 530 W. Van Buren Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 21 Jahre, frisch eingewandert, sucht Stelle, um Restaurantküche zu erlernen. Adr.: F. 90 Abendpost. frsaso

Gesucht: Kürzlich eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privathaus. Bitte vorzusprechen: 1940 N. 41. Court, nahe Armitage Ave. dofr

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei Wittwer, Arbeiter bevorzugt. Adr.: R. 381 Abendpost. dofr

Gesucht: Köchin, selbstständig für Restauration oder Businesslunch, sucht Stelle. Heinz, 215 Ost 20. Str. dofr

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht irgend eine Hausarbeit. Ani Haftl, 320 S. Sangamon Str. Telephon: Haymarket 3051. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres deutsches Ehepaar, frisch eingewandert, sucht allgemeine Hausarbeit. 663 Blackhawk Straße.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig—
Alle Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände.
Durch einen glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Mustermöbel für beinahe den halben Preis, die wir jetzt, wegen Raummangels, zu ganz gewaltig reduzirten Preisen losschlagen müssen.
Wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen, so kommen Sie zu uns, da dieses die richtige Gelegenheit dazu ist.

	Werth	Für
Kochöfen, garantirt gut zu backen	$16.50	$9.75
Starke Eisenbetten	2.75	0.98
Schwere Messingbetten	18.50	12.00
Gute Matratzen	3.50	1.98
Starke Sprungfedern	3.00	1.48
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	12.50	7.50
6 Fuß Ausziehtische	8.50	4.75
Gute Küchentische	1.75	0.98
Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25ap*X

Zu verkaufen: Ein ¾-Größe Bett, Spring und eine Cotton Felt Matratze, billig. 2143 Humboldt Boulevard, 2. Flat.

Möbel, noch wie neu, billig zu verkaufen. 4019 Nord Sacramento Ave. nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Möbel und Einrichtung von Färbereistube sowie Geschäft, wegen Abreise. 625 Center Straße.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, wegen Verlassen der Stadt. 1214 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $45 Pullman Plüsch Couch, zu irgend einem Preis; kein Platz dafür. S. A. Leitziger, 2540 N. Sacramento Ave., Ecke Logan Boul. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Abreise, 4 Zimmer möblirtes Flat. 744 N. Franklin Str., Flat 56. dofrsa

Zu verkaufen: Beinahe neuer Oak Dresser, sauberes vergoldete Bettstelle, Filz-Matratze, beste Springs, alles für $20. Habe keinen Raum dafür. 4511 Racine Ave., nahe Wilson, 2. Floor. midofr

Privatfamilie muß verkaufen: Spottbillig, Leder-Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Rug, 9 bei 12, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Eisbox, Ofen, Küchengeschirr usw., sofort verschleudert, eine Seltenheit. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 3mailwX

Wer recht gute neue Möbel billig zu kaufen sucht, komme nach Diesel's Möbel-Laden; wir ersparen Euch die Hälfte an Dressers, Betten, Rugs und Ice Boxes. 1633 N. Halsted Str. Offen jeden Abend bis 9 Uhr. 2mailwX

Zu verkaufen: Möbel eines 9-Zimmer Wohnhauses, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagony Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Sopha, Messingbettstelle, Dresser usw.; verschleudere. 717 Belmont Avenue. 1mailwX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu: $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Ledersopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 29apr,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 29apr,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hund, sehr wachsam, billig. Mueller, 4144 Drake Ave.

Zu verkaufen: Junger Hund, Irish Setter, guter Wachhund; $3.00. Nachzufragen: 3052 Racine Ave., Ecke Barry Ave., im Grocery-Store. frsason

Zu verkaufen: 1100 Pfund schweres Pferd, 10 Jahre alt, habe keinen Gebrauch dafür. 446 28. Place, Ecke Canal Str. dofrsa

Zu verkaufen: Leichter Deliverywagen, passend für Grocery oder Butchergeschäft, gut und billig. — 2542 N. Halsted Str. dofr

Echter Dachshund (Weibchen), 5 Monate alt, billig zu verkaufen. 435 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mj2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 7apfrsamodi1m

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Verkaufe Buchbinder Schneidemaschinen und andere Werkzeuge, wegen Abreise billig. Burian, 1502 West 18. Str., Chicago.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting, Advokat und Rechtsanwalt, 127 N. Dearborn Str. Spezialität: Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen. Nordseite-Office: Zimmer 8 Kemper-Gebäude, 757 North Avenue, Ecke Halsted Straße. Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. 1mai,momifrson,1m

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, 107 N. Dearborn Str. (Zim. 45) nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., Z. 41 1fb*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, leichter Grocery-, Notions-Store, wenn gleich gekauft; niedrige Miethe; vier Wohnzimmer. 1810 N. Halsted Str.

Thee- und Kaffee-Store ist billig zu verkaufen; Miethe mit vier Zimmern, $23. 1858 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Beste Grocery und Delikatessen, Ecke, Nordseite, billige Miethe; gute Lease. 4 moderne Zimmer; deutsche Nachbarschaft; ziehe mich vom Geschäft zurück. Anzufragen: Farney Kaufmann oder E. Wollenweber mit Swift & Co., Lincoln Ave. und George Straße.

Zu verkaufen: $275, gutgehendes Restaurant und Lunchroom, gute Lage. 2008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Naumann's Meat Market; altes Geschäft. 512 29. Str. frson

Zu verkaufen: Für $135, altetablirten Candy-, Zigarren- und Notions-Store; zwei Wohnzimmer, $10 Miethe; Laundry und Zeitungen bezahlen die Miethe. 2113 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein leichter Grocery-Store, Zigarren, Tabak, Notions und Confectionery. 226 West 47. Straße.

$600 kaufen besten Baar-Grocery-Store, mit sechs Zimmern, Lease für drei Zimmer; der einzige Grocery-Store innerhalb von zwei Block. 5013 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Ecke, beste Lage, Nordseite: Wocheneinnahme $240; kommt, seht's Euch an. Fragt Morgens 9 Uhr. 1512 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Store, großartige Einrichtung; Wocheneinnahme $450; sofort genommen $1000, werth doppelt. Morgens 9. 1512 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schul-Store, bei großer Schule, Ecke, mit Haus und Lot; $4500; großer Bargain. Fragt Morgens 9 Uhr. 1512 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, mit Halle, Ecke; Goldgrube für den rechten Mann; sofort, $850, werth doppelt. Fragt Morgens 9 Uhr. 1512 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, mit Haus und Lot, Ecke, $3000, werth $4500; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9 Uhr. 1512 Clybourn Avenue.

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus. Schöne Wohnung und $60 monatlich Profit. Preis nur $625. Bezahlt sich in 10 Monaten. Greift zu. Lange, 704 Dearborn Avenue. frsaso

Ein gutgehendes Zigarrengeschäft zu kaufen gesucht. G. Koriath, 2995 Wisner Ave.

Store zu verkaufen: Gegenüber zwei Kirchen; große Einnahme täglich. 3111 Centre Ave. frsaso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes 14 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, gute Lage. 28 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Thee- und Kaffee-Store, billig, muß umgezogen werden. 5064 Lincoln Ave. frsaso

Zu verkaufen: Etablirtes Polstergeschäft, 6 Jahre im selben Platze, beste Lage, Ecke, mit schöner Wohnung; billige Miethe. 3659 Nord Halsted Str.

Sofort zu verkaufen: Vollständige Einrichtung für Schreiner und Carpenter, wegen Abreise nach Europa, Arbeits-Aufträge für Wochen im Voraus. Nachzufragen Sonntag, den 7. Mai, Vormittag 9 bis 1, 503 Wells Str., vorn oder hinten. Schoenenberger. frsa

Zu verkaufen: 24 Zimmer, Dampfheizung, gute Lease, lauter Außenzimmer, Männer Roomers, Dearborn Ave. nahe Ohio; Miethe $90, Einnahme $230; Zimmer stets vermiethet. Bargain zu $1600. Versäumt dies nicht. Adr.: D. 260 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Laden-Kundschaft; 4 Zimmer; vorschriftsmäßig; billige Miethe. 3104 Harrison Str. mofr

Zu verkaufen: In Gary—Gutgehendes Milchgeschäft, Goldgrube für den rechten Mann. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str. dofr

Große Nordseite Laundry, in vollem und profitablem Gange, mit oder ohne Grundeigenthum; spezielle Gründe Ursache des Verkaufs. W. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Suche zu kaufen oder zu miethen: Meat-Market oder Market mit kleiner Grocery, oder Delikatessen-Store mit Wohnung bevorzugt, mit genauer Preisangabe. Adr.: K. 467 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen und Grocery, auch Möbel; fahre nach Deutschland. 1287 Clybourn Avenue. dofr

Zu verkaufen: Ein Grocery- und Delikatessen-Store, in deutscher Nachbarschaft. 1820 Dayton Str. do—son

Zu verkaufen: Billig, eine vollständige Bäckerei. 3872 Milwaukee Avenue. didofr

Muß sofort verkaufen wegen Verlassen der Stadt: Eine gut etablirte Grocery und Delikatessen Store. Eine Goldgrube. Bestman, 2828 Lincoln Ave.

Habe einen erster Klasse Saloon, wo Businesslunch servirt werden muß. Keine Konkurrenz. 1401 Cornell Str., Ecke Noble. midofr

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessengeschäft und Bäckerei, weit unter dem Preise; an N. Clark Straße, beste Lage, lange etablirt, Computing-Waage, Hubbard-Backofen, gute Eis-Box. Goldgrube für den rechten Mann. Nachzufragen 704 Dearborn Ave. 29ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Guter Agent, $20 bis $25 die Woche und $2000 jährlicher Profit. Einlage $1500, welches sichergestellt wird. Adr.: R. 380 Abdpost. frsa

Partner. Besitzer von 640 Acres bestem California Oelland, möchte Theilhaber haben, um zu bohren und zu verkaufen. Adr.: R. 377 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Für die Sommerferien, zwei 5-Zimmer Cottages, am Deep River; gutes Fischen. Adr.: Emil Knobloch, Deep River. 5mai,1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Wagner. 5maifrsondi*

Jos. Zottleder komme nach 1126 La Salle Avenue. A. Z. dofr

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Privatleute, $2200. Adr.: T. U. 429 Abendpost.

Zu verleihen: $2000 bis $6500; privat. Adr.: D. 297, Abendpost.

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 43 Jahre alt, in guten Verhältnissen, mit einem Kind, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens, katholischen Glaubens, nicht unter 35 Jahren, zwecks Heirath zu machen; am liebsten ein Mädchen vom Lande oder ein Dienstmädchen; etwas Ersparnisse erforderlich. Briefe erbeten unter K. 495, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neue, moderne, mit Kombinations Gas und elektrischem Licht ausgestattete 5- und 6-Zimmer Flats; große Lot. 1249 N. 40. Ave. R. O. McCuiston. 5,6,7,10,11,12,13mai

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat mit Toilet, $12. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. frsason

Zu vermiethen: Schöne sechs Zimmer-Wohnung, mit Bad und Gas, alle Zimmer hell und freundlich, mit großer Porch und Bay-Window. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard. Miethe $20.

Zu vermiethen: Store für Bäckerei. Ecke 67. und State Str. 4mailwX

Zu vermiethen: Flats, Südost-Ecke Lincoln Str. und Belle Plaine Ave., 4—5 Zimmer, moderne neue Flats, $20, $21, $22. Ofenheizung. Beste Lage in Ravenswood. Alle mögliche Carverbindung. midofrsaso

Zu vermiethen: 7 Zimmer, Bad, 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. midofr

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, ruhiges Haus, ausgezeichnete Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, $18 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. Nachzufragen bei Hanson, 3460 N. Clark Str. 10apX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer, mit gutem Bett, an einen Mann. 1649 Orchard Str.

Freundlich und sauber möblirtes Zimmer bei Wittwe, passend für zwei. 2114 DeKalb Str., nahe Ogden Ave. und Polk Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Frühstück und Wäsche, bei Wittwe. Eingang in Alley. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board; gute Carverbindung. 956 Garfield Ave. frsa

Deutsch-ungarische Leute suchen Roomers oder Boarders. 1527 Larrabee Str.

Verlangt: Wiener Familie sucht Roomers; helle Zimmer und Badezimmer. 1284 Clybourn Avenue. frsa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit Kost, an einen oder zwei Herren; $5.00; alle Bequemlichkeiten; bei alleinstehender Frau. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermiethen: Hübsches kleines Zimmer, billig. 2142 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, mit oder ohne Kost. 1837 Dayton Straße.

Verlangt: Boarders. 5152 Bishop Str., Hinterhaus. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei anständiger junger Frau. 1401 Wells Str., 1. Floor.

Boarders finden ein gutes Heim, mit Wäsche; $5.00. 3525 Lincoln Ave. frsa

Freundliches Zimmer mit Board bei Wittwe. — 1421 Hudson Ave., oberes Flat. frsa

Verlangt: Roomer oder Boarder. Telephon, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 3mailwX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 219 North Avenue. mi—sa

Deutsche kleine Familie wünscht Roomers oder Boarders. 2600 Southport Ave. midofrsason

Kind, nicht unter 3 Jahren, nehme in Board oder Pension. Gute Erziehung. 3936 Nord Paulina Str. nahe Irving Park Blvd. 2mailwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Basement, Holz Shed oder Stall. Schneider, 1665 Bissell Str.

Deutsches Ehepaar sucht 1 oder 2 Roomers zum schlafen. 1443 Clybourn Ave., unten. Hof.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein unmöblirtes Zimmer. J. M., 1439 Larrabee Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die anerkannt besten Privatstunden im Englischen für Herren und Damen, von amerik. behördl. geprüften Lehrern und Lehrerinnen im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort; Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13ap1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 1jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 13ap1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

12½% Groß, netto über 10%.
Acht ofengeheizte Flats — Miethe $85; Preis $8000; Steuern $37. Blackhawk nahe Clybourn. Stets vermiethet. Vier bis sieben Zimmer; etwa $3000 verausgabt in durchgreifenden Umänderungen. Das Eigenthum ist jetzt in vorzüglicher Verfassung. Drei separat abgetheilte Gebäude.
Front 56 Fuß, Alley Linie 117; Straße asphaltirt, ganz bezahlt.— Erben müssen theilen vor 1. Juli. Wm. C. Heinemann & Co., 106 N. LaSalle Str. dofrsa

—Bargain!—
3-stöckiges Gebäude an Nelson Str. nahe Racine Ave., 1—4 und 2—6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer, jedes Zimmer hell und groß, Haus in ausgezeichnetem Zustand; hübscher kleiner Garten hinten; Miethe $528; spottbillig zu $4100.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. didofsa

Zu verkaufen: An Seminary Ave., nahe Belmont Ave., 2-Flats Brickhaus, nebst Framehaus hinten; Miethe $578; $5000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus. 3136 Oakley Ave. nahe Belmont; Preis $2800. Eigenthümer. frsa

3-Flat Brick, nahe Center Straße Hochbahnstation; Miethe $552 jährlich, für $4500.— 2-Flat Brick mit 2-Flat Frame, Miethe $500 jährlich, $4200; seht 10% netto Reingewinn. W. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Feines 3-Flat Steinfront nahe Diversey und Lincoln Ave., neu und modern; gutes Einkommen und zugleich hübsches Heim, nur $8700. W. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Haus mit 6 hellen Zimmern und Badezimmer, nebst Hühnerstall, nur 2 Blocks zur Clark Str. Car, bedenkt, für $2100. Haus für 2 Familien, breite Lot, bequem zur Straßen- und Hochbahn, $2750. Neues 2-Flat, Attic und Zementbasement, 30 Fuß Lot, $3700. W. Bausch, 824 Center Str. dofr

Zu verkaufen: $2500, schönes zwei 4 Zimmer Flatgebäude, nahe Northwestern Ave. Northwestern-Hochbahnstation, oder Lincoln Ave. Carlinie; $300 Baar, Rest monatliche Abzahlungen. dofr
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framehäuser, stark gebaut, 4 freundliche Wohnungen, Badezimmer, Heißwasser, Mantels, China-Closets, Porches, — Bringen $780. Preis $5900. Eigenthümer 2709 Diversey Court. midofrsa

Zu verkaufen: 8-Zimmer-Haus, Heißwasser-Heizung, bequeme Verkehrsverbindung. $4000. $1500 baar. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Frame-Gebäude mit zwei 6-Zimmer Flats, Miethe $38 per Monat. Preis $3700. F. Ruedel, 602 North Ave. 29ap1wX

Zu vertauschen: Neues Flatgebäude mit 18 Flats, feinste Gegend in Ravenswood; Miethe $8000; Preis $62,500; nehme gute Lotten oder 6-Flat Gebäude in Tausch. Torpe, 820 North Ave. 29ap1wX

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Birkenholzbekleidung, $2600. $200 baar, $15 monatlich. 2-Flat-Gebäude, neu, moderne Plumbing in jedem Flat, $3800. $500 baar, $20 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat-Gebäude mit Steinfront, 5 und 6 Zimmer, offene Plumbing und Birkenholzbekleidung in jedem Flat, $4300. $1000 baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, neu, die neueste Einrichtung, 30 Fuß Lot, Straße gepflastert und dafür bezahlt, $5000. $800 baar. Zelosky, Byron und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, N. Irving Avenue, nahe Grace Str., gepflasterte Straße, $900. Zelosky, Byron und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt, nahe Addison, $850, leihe Geld oder baue.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

—Bargain!—Bargain!—Bargain!—
Modernes 2-stöckiges Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer Flats und Basement, Dayton Straße, $4500. August Torpe, 820 North Avenue. 29ap1wX

Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, ist 1276 North Ave. gelegen; Preis $2800. 29ap1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, letzten August gebaut, 5 Zimmer zu jedem Flat, nur $5500. Es wird sich für Sie bezahlen, dies zu untersuchen. H. Miller, 4519 N. Western Ave., nahe Montrose Ave.

Zu verkaufen: Große Geschäfts-Baustelle, Ecke, billig. Eine kleine Goldgrube für Saloon. H. Miller, 4519 N. Western Ave. nahe Montrose Ave.

Zu verkaufen: Feines Brickgebäude, mit zwei großen, freundlichen Wohnungen, mit Cottage von sechs Zimmern, mit Furnace und Badezimmer; Cottage hinten; Lot 50x120 Fuß; ganze Miethe $74; Preis nur $8300; in angenehmer Nachbarschaft; nahe Webster Ave.-Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Muß verkauft werden: 4 Zimmer Cottage an N. Hoyne Ave. nahe School Str., nur $1500.
Tel. Irving Park 8189. Eggers & Meyer, Südwestecke Montrose und Kimball Ave. frsason

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, breite Lot, nahe N. W. Hochbahnstation; in jeder Hinsicht modern; Preis $6500. Bestman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöckiges Framehaus, 1845 Sheffield Ave.; auf kleine Abzahlungen. Anzufragen: 1828 Burling Str., Mrs. Panoch. frsasa

Robey Str., nördlich von Irving Park Boulevard, modernes zweistöckiges Flatgebäude, $5000; tausche für Geschäftsgebäude. safr
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Irgend eine angemessene Offerte angenommen für ein modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick-Porch, Zement-Treppe, Furnace-Heizung, Eichen durchweg, elektrisches Licht, alles vollständig, Drahtfenster, Rouleaux, Combination Fixtures; nehme leere Baustelle auf Nordseite in Tausch. Sprecht vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. mifr

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Hier ist ein Bargain in einem feinen Haus.

$100 Baar—$20 monatlich, einschl. Zinsen; Lot ist 37½ Fuß; Zement-Basement, Laundry; alles hochmodern zu einem Bargain Preis.
W. J. & C. B. Moore, Irving Park Boulevard, bei Kedzie Ave. ap27X*

Eine gute Gelegenheit, eine hübsche 5 Zimmer Brick Cottage zu kaufen, Nr. 1745 Monticello Ave., nahe Wabansia Ave., 1 Block von der Hochbahnstation;, 1½ Block von der North Ave. Straßenbahn; schönes Hühnerhaus, schönes Gartenhaus auf dem Grasplatz; Straße gemacht und bezahlt; nur $2000. $200 Anzahlung und nur $10 den Monat. Das ist noch billiger als Miethe zu bezahlen. Eigenthümer will die Stadt verlassen. Schreibt mir nach 4225 Fullerton Ave. oder ruft mich auf am Telephon, Humboldt 3008. Edward Apfel. mifrsa

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt; große Auswahl neuer Häuser, 2-stöckig, 2 Flats, Basement und Attic, heißes Wasser, Badeeinrichtung, Konkretfundament etc., nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave. und Belmont Ave. Cars. Preise $3500 und $3650. $500 Anzahlung; weitere Zahlungen $20 monatlich. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittags offen.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 9apsonmifr1m

Zu verkaufen: Eine 37½ Fuß Lot; ein guter Bargain. Nachzufragen die ganze Woche. 3038 N. Whipple Str. frsason

Neues 2-stöckiges Framehaus auf Konkretfundament zwei 6 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Waschküche, großer Dachboden etc., wird verkauft für $4600; leichte Zahlungsbedingungen.
Tel.: Irving Park 8189. Eggers & Meyer, Südwestecke Montrose und Kimball Ave. frsason

Neue, hochmoderne 5 und 6 Zimmer Cottages stets an Hand, Konkretfundament, elektr. Licht, Laundry, Porch etc. Gute Fahrgelegenheit. Diese Häuser muß man sehen, um sie schätzen zu können; leichte Zahlungsbedingungen. Eggers & Meyer, Südwestecke Montrose und Kimball. Tel.: Irving Park 8189. frsason

Zu verkaufen: Zwei-Flat, Bargain, $3600, gut gebaut, elegant, fünf und sechs Zimmer, Straße gepflastert; gute Nachbarschaft, Straßen- und Hochbahn; Gebäude ist das Geld werth und Lot $800 werth. Geo. Menger, 3702 Armitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Haus und Lot, Nordostecke Troy Str. und North Ave.; Miethe $840 das Jahr; $1000 Baar erforderlich. 3120 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $500 Baar, Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen neue Brick-Cottage auf 30x125 Fuß Lot; Straße ist gepflastert; dies ist ein spezieller Bargain. Sprecht vor bei Herman, 3100 N. California Ave., nahe Elston Ave. Deutsch gesprochen. frsa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottages; Oak Trim, große Lotten; nur noch vier übrig; ebenfalls ein 4-Flat Gebäude, 4- und 5-Zimmer, Ecke Division Str. und Harding Ave. R. O. McCuiston, 1249 N. 40. Ave. 5,6,7,10,11,12,13mai

Zu verkaufen: Avondale Bargain — $2650 kaufen 3238 Nord Drake Ave., Framehaus mit 3 Flats, in bestem Zustande. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Mozart Straße Bargain. $3150 kaufen 2121 N. Mozart Str., 2 Häuser, 3 Flats, in gutem Zustand. $300 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. dofr

75×140 Fuß Edison Park Land mit Verbesserungen billigst zu verkaufen; Preis $700. Chas. Mueller, 4321 N. Robey Str. 25apdifrson1m

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Flats, mit großem Stall; keine Agenten. Kautz, 828 N. California Ave. do—son

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, modern, Oak Finish, Furnace-Heizung, elektrisches Licht. 2032 Iowa Straße. Keine Agenten. mi—sa

Südseite.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus und Stall, billig. 3146 Wallace Str. Nachzufragen beim Eigenthümer: 3715 Winchester Ave. dofrsaso

Südwestseite.

Wir haben Käufer für Baustellen und bebautes Westseite Grundeigenthum. Wenn Ihr es uns als alleinige Agenten übergebt, werden wir es kostenfrei anzeigen und bewerkstelligen rasche Verkäufe in der Umgegend von Albany Ave., westlich bis 48. Ave., nördlich von Harrison bis Ogden Ave., westlich bis 48. Ave. Kedzie Bank. Schiff Bros. & Schiff, Real Estate Dept., 1219 S. Kedzie Avenue. frsason

Vorstädte.

Im schönen Süd Oak Park ist eine 37½ Fuß Front Baustelle umständehalber spottbillig zu verkaufen. Mrs. A. Klopp, 3012 N. Sacramento Ave.

Farmländereien.

Elberta, deutsche Kolonie, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es. Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße. 5mai,*X

Zu verkaufen: 320 Acker Wisconsin Stock-Farm, theilweise verbessert; billig; Holzbestand bezahlt für die Farm. Hutchison, 602 North Ave., Chicago, Ill. 5mai,X*

Habe gutes Oregon Land, möchte für Chicago Grundeigenthum eintauschen. Adr.: K. 465 Abdpost.

$1600 kaufen hübsche 80 Acker Wisconsin Farm, Haus, Stall u. s. w. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str. dofr

Für einen Spottpreis sind 40 Acres Land in Oscoda County, Michigan, sofort zu verkaufen. Titel und Abstrakt fertig. Adr.: D. 286 Abendpost. dofr

Zu verkaufen oder vertauschen: 148 Acker Wisconsin Farm, 2 Pferde, 12 Stück Vieh, Maschinerie, 60 Acker mit Frühjahrs-Ernte. 7 Stunden Fahrt von Chicago. Preis für Alles, $4000. Nachzufragen 184 W. Washington Str., Zimmer 406. midofrsa

Für Baar oder Chicago Property, auf welches ich borgen kann, verschleudere ich 20 oder 40 Acres feinsten und bestgelegenen Obstgartenlandes in Bitter Root Valley, Hamilton, Montana, so daß ich den Rest für mein Heim verwenden kann. 40 Acres, $6750 Baar. Angrenzendes Land wird für $300 pro Acre verkauft. D. O. Welty, 206 Hayworth Building, Madison und Wabash Ave. 2mai,1wX

Ich bin derjenige Kaufmann, welcher niemals einen Angestellten entläßt, weil derselbe sein 45. Jahr erreicht hat. Ich bin der Mann, welcher niemals ein Mädchen als Kassirerin oder Verkäuferin engagirt, ohne ihr weniger als $10.00 die Woche zu bezahlen. Ich, weiß, daß meine Leute Euch, während Ihr in diesem Laden einkauft, so gut behandeln werden, wie ich sie behandle. Durch ehrliche Transaktionen mit dem Publikum habe ich eines der größten Retail-Kleidergeschäfte in Amerika aufgebaut. Alle Post-Bestellungen werden durch Tom persönlich ausgewählt und ausgeführt. Ihr könnt angezeigte Bargains durch die Post bestellen.

An Eye opener. Suits 10.00 read why.

Ich bin nach der Ecke von Clark und Madison Straße umgezogen. Ich habe ein riesiges Lager von Kleidern an Hand und habe während der nothwendigen Umbauten nicht genügend Raum. Um das große Lager zu verkleinern, bin ich gezwungen, dasselbe beinahe zu Eurem eigenen Preise zu verkaufen. Morgen offerire ich über 2000 Anzüge, viele davon mit Seide gefütterte Anzüge, in meinem Eck-Laden, Clark und Madison Straße, die Auswahl für $10.00. Kommt und betrachtet diese Anzüge, dieselben werden Euch ganz bestimmt die Augen öffnen.

In einem anderen Zimmer desselben Gebäudes offerire ich Euch ungeöhnliche Werthe zu 15.00, 20.00 und 25.00. Auch am Samstag Ausstattungswaaren-Bargains — 1.00 fancy Hemden, drei für 1.00. Solid seidene Socken zu 27 Cts. das Paar. Ich verkaufen keine Schuhe mehr. Zwei der besten Schuh-Geschäfte in der Welt liegen dicht an meinem Laden.

Tom Murray

Offen Samstag bis 10.

Der große Geldschrank.

London, im April.

Es ist mit dem Geld so eine Sache. Während uns tausend Schwindler und Hochstapler jeden Tag beweisen, daß das Geld als solches gar nichts ist, und daß in Wahrheit der Kredit das einzig entscheidende Ding in dieser Welt ist, hängt die Durchschnittsmenschheit an dem, was blitzt, klingt und wiegt. Ein wohlgefüllter Geldschrank wird immer von hunderttausend armen Teufeln als die beste Lösung aller Lebensfragen angesehen werden, und sie denken wie jener philosophische Budiker: „Geld macht nicht glücklich, man muß es nur haben." Sie bedenken nicht, daß auch beim Geldschrank mehr noch als sein Inhalt der Leumund in Frage kommt, den er ausstrahlt. Diesem Leumund zuliebe muß man manches Opfer bringen, und der stählerne Götze, den man an die Wand stellt, läßt sich bezahlen. Wenn sich gar eine ganze Nation einen solchen Geldschrank leistet, so kostet das mehr Mühe und die Arbeit von mehr Generationen, als der Durchschnittsbudiker sich träumen läßt.

In London, in Threadneedle Street, im Mittelpunkte der City, steht wohl der größte Geldschrank, den die Welt kennt. Er heißt die Bank von England und ist äußerlich und innerlich ein sehr wunderliches Gebäude. Wie in London niemals die Außenseite der Dinge — und der Menschen!—etwas von ihrem wirklichen Wesen verräth, so erinnert die Bank von England viel eher an ein Museum, oder an eine antike Villa, allenfalls an ein Ministerium. Sie versteift sich darauf, einstöckig zu bleiben, in einer Zeit, wo alles um sie herum in die Höhe geht, und ihr Bau ist trotz alles modernen Inhalts aus lauter Erinnerungen an antike Gebäude zusammengesetzt. Wir gehen durch die acht oder neun Höfe, die großen, hell erleuchteten Säle, wo das Gold klappert, und wir sind überall von antiken Säulen, von Karyatiden, von Basreliefs, von Rotunden mit pompejanischer Malerei umgeben. Durch diese antiken Säle gehen und kommen die Kassirer mit ihren großen schwarzen Mappen, mit Blechschildern, ziehen phlegmatisch Dividenden ein oder kaufen indische Anleihe oder präsentiren Wechsel. Sie gehen dann ebenso phlegmatisch wieder hinaus durch die dreifachen Gitterthore in die nebelumhüllte City, die von dem Lärm eines rasenden Lebens unaufhörlich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags erdröhnt, und wo jeder Geld macht, Geld, das einmal irgendwie seinen Weg in die Bank von England finden muß. Rund umher in den Straßen wimmelt's von Schiffsanzeigen ferner Länder und auswärtiger Rhedereien, von Kontoren von Gold- und Bleiminen, die irgendwie weit weg am Ende der Welt liegen, von Lagerräumen mit Pelzen, Häuten und Hölzern, die vor acht Tagen noch irgendwo auf der See schwammen. Alles das rechnet und arbeitet und läuft sich die Beine müde, um schließlich ein Depot in die Bank von England zu liefern. In Allem läßt sich erkennen, daß hier die Kasse des reichsten Volkes der Welt ist. So hat denn auch Alles in diesem Hause trotz des nüchternen Treibens ein sonderbar buntes, farbiges und stolzes Ansehen. Vor den Thoren stehen Diener in großen Scharlachmänteln mit schwarzen Pelzen, im Innern glänzen die Wände roth und gelb, die Kassirer tragen Fräcke in allen Regenbogenfarben, aprikosenfarbige, grasgrüne und himmelblaue, und wohlgenährte Beamte mit Staatswesten eilen mit wichtiger Miene die Treppen hinauf und herab. Alles scheint hier zu sagen: „Wir sind etwas! Wenn wir einmal verschwänden, würde die Welt aus dem Leim gehen! Alle sogenannten Werthe in unserem Lande müßten sich in nutzlose Papierfetzen verwandeln, zu nichts brauchbar als zum Anzünden des Fidibus." So klingt's wie eine Melodie durch das ganze Haus, im sogenannten Rechnungssaale, links vom Eingang, einem Riesenraum mit ein paar hundert Kassen, in der berühmten Rotunde, wo die Dividenden ausgezahlt werden, in dem länglichen Saale des Banknotenamts. Weiterhin sind noch bemerkenswerth der schöne Versammlungssaal für die Direktoren und die eigentlichen Schatzkammern unten, die Räume, wo die Goldreserve liegt, die Druckereiräume mit der Notenpresse und das Wägebureau, wo mittels sinnreicher Maschinen jedes Geldstück auf sein richtiges Gewicht hin geprüft werden kann.

Die Bank von England war die erste Aktienbank des Landes und als solche ein Unternehmen Privater, die aber durch königliches Privileg eine Menge Vorrechte hat, die ununterbrochen seit dem Gründungsjahre 1694 angedauert haben. Sie allein kann Noten ausgeben, sie allein besorgt alle geschäftlichen Verhandlungen, die mit der Staatsschuld zu thun haben, sie kauft das Gold, das man für die im britischen Reiche umlaufende Münze gebraucht. Sie ist mit einem Wort der Bankier der Regierung, und dieser Umstand zusammen mit dem, daß sie der Kassirer und das Depot des nationalen Wohlstandes geworden ist, haben ihr eine außerordentliche Stellung gegeben. Die Bank hat in ihren Kellern einen ständigen Vorrath von 20 bis 30 Millionen Pfd. St. in Gold und Silber, und sie läßt über 25 Millionen Pfund in Banknoten in der Welt umherlaufen. In jeder Woche verbrennt man die Noten, die an einem bestimmten Tage fünf Jahre alt sind, und ersetzt sie durch neue. Die Bank gibt Noten aus im Betrage von 5, 10, 20, 50 oder 100 Pfund, sie kann aber auch jeden anderen höheren Betrag als Note ausgeben und drucken lassen. Dieses größte Geldinstitut der Welt wird von einem Gouverneur, einem stellvertretenden Gouverneur und von einem zahlreichen Stab von Direktoren, etwa 24, regiert. Alle halbe Jahre hält die Bank eine große Sitzung ab, in der sie über ihre Geschäfte Rechenschaft ablegt und die Dividenden festsetzt. Das Gebäude der Bank als solches stammt schon vom Ende des 18. Jahrhunderts, aber ihre jetzige Gestalt verdankt sie eigentlich Sir John Soane, dem berühmten Architekten der Bank, von dessen Wirken ein nach ihm benanntes Museum in London, Kunde gibt. Er schuf diesen wunderlichen Bau, einen wahren antiken Geldschrank nach der Mode der Biedermeierzeit, einen römischen Tempel mit eisenbeschlagenen Schrankthüren, den er absichtlich isolirte, um ihn gegen politische Ueberraschungen sicher zu stellen. Die Bank ist sozusagen immer auf den Vertheidigungszustand eingerichtet, und jeden Abend sehen wir eine Abtheilung Soldaten in schönen rothen Uniformen in die Bank hineinmarschiren—übertrieben martialisch, ein bischen an die Großherzogin von Gerolstein erinnernd, aber doch im Ganzen recht stilvoll wirkend und sehr überzeugt von der Wichtigkeit ihrer Mission.

Sie hat bisweilen recht stürmische Tage gesehen, die „alte Dame von Threadneedle Street", wie sie früher hieß. Ein wunderlicher Zug von Menschen und Schicksalen ist an ihr vorbeigezogen. Zuerst ist es ganz natürlich, daß die Bank von England von einem Schotten gegründet wurde. Der Schotte ist ja der große Sparer und Rechner der britischen Handelsgeschichte; der Engländer liebt im Großen zu erraffen, aber sehr oft wirft er auch im Großen wieder zum Fenster hinaus. Den Schotten William Paterson hatte die Unruhe der Zeit nach Westindien getrieben, wo er eine Kolonie von Schotten an der Landenge von Darien zu einer Ansiedelung vereinigen wollte, die er, übrigens sonderbar genug und ohne Erfolg, erst dem Großen Kurfürsten von Brandenburg angeboten hatte. Nach dem Mißlingen dieser Unternehmung kehrte er nach England zurück und ließ sich von Wilhelm III. 1694 ein Patent geben zur Gründung einer privilegirten Bank, der heutigen Bank von England. Von Anfang an war die Bank, die sogleich das öffentliche Vertrauen gewann, mit allen politischen Schicksalen und Schwankungen Englands auf's Genaueste verknüpft, und sie wird dies wohl auch in Zukunft bleiben. So hatte sie einen ihrer stürmischsten Tage an dem berühmten „schwarzen Freitag", einem Dezembertag des Jahres 1745. Damals war die Nachricht eingetroffen, daß der Stuartprätendent Karl Eduard auf seinem siegreichen Zuge in Derby mitten in England angelangt und nur noch 120 Meilen von London entfernt sei. Es entstand eine allgemeine Panik, viele Leute verließen London. Im Tower ließ man die königlichen Geräthe einpacken. Alles stürzte nach der Bank, um Geld zu verlangen. Die Bank verfiel auf das richtige Mittel, um Zeit zu gewinnen, womit in diesem Falle alles gewonnen war. Sie ließ die Noten in lauter Sixpencestücken auszahlen. Das hielt die Leute hin, und nach ein paar Tagen hatten sich die erregten Gemüther beruhigt. Im April machte dann die Schlacht von Culloden dem ganzen Prätendentenrummel ein Ende und stellte die hannöversche Dynastie ein für allemal sicher. Das Gefährlichste, was die Bank erlebte, waren vielleicht die sogenannten Gordon-Tumulte von 1780, die einen katholikenfeindlichen Charakter trugen. Damals wollte der Pöbel die Bank stürmen und natürlich ausplündern. Aber das Geld, wenn es gereizt wird, weiß sich zu vertheidigen. Heldenmüthige Kassirer und „Stifte" stiegen mit Flinten bewaffnet auf das Dach des Gebäudes, gossen ihre alten Tintenfässer zu Kugeln um und verrammelten die Fenster mit Registern. Aus der City eilten die Myrmidonen der Bürgerwehr herbei, entschlossen, ihre Banknoten mit ihrem Blute zu vertheidigen. Nach der zweiten Gewehrsalve flohen die Angreifer und ließen etwa 200 Todte auf dem Pflaster zurück. Seitdem hat aber die Bank eine ständige Nachtwache von regulären Soldaten. Es gab noch einmal eine Panik im Jahre 1797, wo man in der Furcht vor einem Einfall der Franzosen einen allgemeinen Run nach Geld machte und dann im Mai 1832, wo der Herzog von Wellington so unpopulär war, daß auf die Nachricht hin, er habe ein Ministerium gebildet, eine allgemeine Panik entstand und man von allen Seiten sein Geld aus der Bank holte. Seitdem haben sich die Krisen der Bank, an denen es natürlich auch im 19. Jahrhundert nicht gefehlt hat, äußerlich in ruhigeren Formen abgespielt. Die alte Dame von Threadneedle Street ist trotz ihrer Macht und trotz ihren Millionen im Keller eine recht empfindliche, nervöse Person. Wenn draußen ein scharfer Wind weht oder von einem politischen Erdbeben die Erde zittert, so bekommt sie das Reißen. Bisweilen hat sich auch John Bull selbst trotz seinem guten Magen übergessen und hat in seinem Riesen-Appetit ein Land mehr zum „Zivilisiren" zu sich genommen, als ihm gerade gut war. Die Folgen waren dann Katzenjammer und Geldflaue. So geschah es 1720, als der große Südsee-„Bubble" war, und ziemlich genau hundert Jahre später, als besagter John Bull den idealen George Canning von der Befreiung der südamerikanischen Republiken schwärmen ließ und dachte, dabei sei ein gutes Geschäft zu machen. Er steckte also etwa 150 Millionen Pfund in süd- und mittelamerikanische Unternehmungen, was ihm denn doch zu viel wurde. Die Bank mußte dann oft die Geschichte ausbaden, sie zog ihren Diskont stark an, und die Geschichtsschreiber des großen Instituts haben wohl bemerkt, daß die Diskontschwankungen der Bank von England häufiger und stärker gewesen sind als die der Nationalbanken von Frankreich und Deutschland. Im vorigen Jahrhundert kam es dreimal vor, daß der Diskont auf 5½, 6 und 6½ Prozent stieg. Freilich hängt das wohl auch damit zusammen, daß der Londoner Geldmarkt, als solcher der wichtigste der Welt, eben darum auch plötzlichen und starken Anforderungen ausgesetzt ist.

Die Banknoten der Bank von England haben stets dasselbe Aussehen gehabt wie heute, nämlich schwarzer Aufdruck auf weißem Papier. Sie überraschen den Fremden durch ihr reinliches und sauberes Aussehen, das von den Banknoten mancher anderer Länder absticht, aber das hat seinen Grund. Die Noten, die einmal an den Kassen der Bank von England eingezahlt worden sind, werden aus dem Verkehr gezogen — täglich bis zu einem Betrage von 60,000 Pfund — und durch neue ersetzt. So ist die durchschnittliche Lebensdauer der Noten nur kurz; man rechnet etwa 70 Tage für eine 5-Pfund-Note, 58 Tage für eine 10-Pfund-Note und 7 Tage für eine 1000-Pfund-Note. Es kommt aber auch vor, daß Noten nur einen Tag im Umlauf sind. Man hebt die Noten nach der Einziehung noch 7 Jahre in großen Kästen auf, weil man nicht weiß, ob man sie nicht noch einmal vor Gericht als Beweisstück in einem Prozeß braucht. Man wird noch heute häufig im Londoner Geschäftsverkehr aufgefordert, seinen Namen auf eine Banknote, die man ausgibt, zu schreiben. Für die Goldstücke, die die Bank empfängt, hatten die Kassirer in der alten Zeit immer eine Taschenwaage bei sich, um ihr Gewicht nachzuprüfen. Jetzt befinden sich in den Kellern der Bank Maschinen, die imstande sind, 33 Sovereigns in jeder Minute auf ihr Gewicht hin zu prüfen.

Für jeden strebsamen Spitzbuben mußte natürlich eine solche Menge Geld, wie es in der Bank von England an einer Stelle zusammen ist, von jeher eine wahre Herausforderung sein. So hat es an Versuchen, die Bank zu bestehlen oder ihre Noten nachzumachen, nie gefehlt. Den ersten Versuch zur Fälschung der Banknoten machte ein junger Tuchhändler aus Stafford im Jahre 1758. Freunde romantischer Geschichten wird es interessiren, daß ihn die Liebe zu diesem Verbrechen antrieb. Er machte einer jungen Dame den Hof und hoffte, mit einem Geschenk von zwanzig Banknoten ihr bis dahin sprödes Herz zu erweichen. Aber der Zeichner, der für ihn die Platten angefertigt hatte, verrieth ihn, und der Schuldige mußte am Galgen vom Leben wie von seiner Liebe Abschied nehmen. Das Nachmachen des Wasserzeichens der Banknote wurde, wie eine Parlamentsakte von 1773 ausdrücklich besagt, mit dem Tode bestraft. Der letzte große Diebstahl in Gold, der in der Bank geschah, ereignete sich im Jahre 1888. Damals gelang es einem Beamten der Bank, 800 Pfund in Sovereigns aus einem Beutel zu entnehmen. Man versäumte, den Dieb rechtzeitig zu verhaften, so daß dieser ins Ausland entkommen konnte.

Von einem Rundgang durch die Räume der Bank ruht man sich am besten aus in dem Hofe links vom Eingang, wo die Fontäne plätschert, und wo ein paar schöne alte Linden ihren Schatten spenden. Ein Kirchhof, der von St. Christopher, hat einst hier gelegen. Man denkt an das merkwürdige Gebäude, in dessen Mittelpunkt man hier ist, und daran, was für wunderliche Typen schon innerhalb dieser Mauern geschaltet haben, wieviel Dramen schon an ihren Kassen mit der Formalität einer gleichgiltigen geschäftlichen Auszahlung ihren Abschluß fanden. Unter den Kassirern und Beamten der Bank waren sicher manche, die des Griffels eines Dickens oder Thackerays würdig waren. Keiner war vielleicht populärer als jener Abraham Newland, auf den man sogar Lieder gedichtet hat, und der der Bank so anhänglich war, daß er sie in 27 Jahren nicht einmal für eine einzige Nacht verließ; er schlief immer in ihren Mauern. Das nennt man noch Liebe zum Geschäft. Eine alte englische Novelle aus den 50er Jahren erzählt von einem andern Kassirer der Bank, der aus lauter Angst um das viele Geld verrückt geworden sei und überall Spitzbuben gesehen habe, die seine geliebte Bank unterminiren wollten. Nach seiner nothgedrungenen Entlassung habe er immer mit einer Laterne Nachts die Bank umschlichen, um die Verbrecher zu suchen, die gar nicht da waren . . . Wer an der Riviera gereist ist, wird sich gewiß als eines der amüsantesten Schauspiele eines der Schnellzüge erinnern, der etwa um 6 Uhr Nachmittags Monte Carlo verläßt, und der regelmäßig vollgepfropft ist mit Reisenden, die nach Nizza und Cannes zurückkehren, nachdem sie der Bank einen Besuch abgestattet haben. In diesem Zuge spricht um diese Stunde kein Mensch von etwas Anderem als von Systemen, von irgend einem Trick, von neuen Methoden, der Spielbank Geld abzunehmen. Die ältesten, die gescheidtesten, die ruhigsten Leute sprechen in erregten Fisteltönen, wie man das nächste Mal „unfehlbar" gewinnen könne. Nichts existirt für sie, weder ihre Mitmenschen, noch das Meer, noch die Landschaft, die schönste der Welt. Ich kann mir nicht helfen, aber wenn ich eine Entscheidung treffen soll, so muß ich sagen, ich halte diese Leute für bedeutend verrückter als jenen Kassirer."

— Der Neger Tom Shack, der nächsten Monat in Jackson, Miss., wegen Mordes gehängt werden soll, erbat sich und erhielt die Gunst, bis dahin so viele Bananen essen zu dürfen, wie er zu bewältigen vermag. 40 verschlang er an einem Tage.

Ein Frauenparadies.

Es gibt ein Volk in Asien, das über die Beziehungen zwischen den beiden Geschlechtern so vorgeschrittene Ansichten hat, daß man es in dieser Beziehung das modernste Volk der Welt nennen könnte. Es ist das Volk der Birma (Hinterindien), und die Anschauungen, die dort über die Frauen gelten, stehen, wie die „Westminster Review" berichtet, zum Theil in schroffstem Gegensatz zu den bei uns herrschenden. In Birma erklärt z. B. die Frau dem Manne ihre Liebe! Wird der Antrag angenommen, so wird die Ehe, nach unseren Begriffen höchst formlos, geschlossen. Die Bewohner von Birma hassen jede Feierlichkeit bei der Hochzeit; auch tragen die birmesischen Frauen kein äußeres Zeichen, wie etwa einen Ring, um darauf aufmerksam zu machen, daß sie vermählt seien. Sie nehmen nicht einmal immer ihres Gatten Familiennamen an, sondern behalten oft den ihrigen. Auch ist die Eheschließung ein rein bürgerlicher Akt und hat nichts mit Religion zu thun, man sieht in der Ehe einfach eine rein irdische Gemeinschaft, die, wenn sie nicht glücklich ist, alsbald wieder getrennt werden kann. Die Ehescheidung vollzieht sich in Birma noch schneller als etwa in den Vereinigten Staaten. Auch im übrigen sind in Birma im praktischen Leben eine Menge Ideale verwirklicht, die in den Ländern der westlichen Kultur noch lange nicht erreicht sind. Es gibt dort nicht zweierlei Gesetze, eins für Männer und eins für Frauen. Man hat dort nicht die Vorstellung, daß die Frauen das „schwächere" Geschlecht seien, und deshalb macht vor allen Dingen das Strafrecht keinen Unterschied zwischen Mann und Weib. Die birmesischen Frauen haben niemals unter den Vorurtheilen geistlicher und weltlicher Dogmen gelitten; sie thun, was ihnen recht scheint, und so arbeiten sie nach Belieben. Der Ehemann hat kein Verfügungsrecht über das Eigenthum der Frau, das diese in die Ehe einbringt oder während der Ehe erwirbt. Die birmesische Frau kann vor Gericht ihren Gatten vertreten, bei Verträgen mit einem Dritten unterzeichnen sie und ihr Gatte gemeinsam; jeder Ehegatte, Mann wie Weib, kann Urkunden unterzeichnen und Geld ausleihen. — Birma, du hast es besser! wird da manche Frauenrechtlerin seufzen.

„Abehaue!"

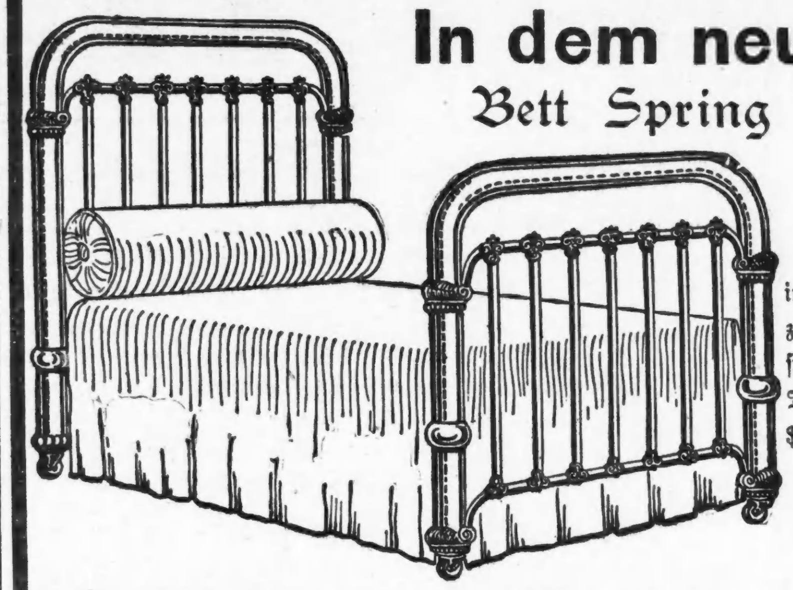
Die neuen deutschen Hundertmark-Scheine haben bekanntlich bezüglich Ausführung und Format viel berechtigten Tadel gefunden. Ein abfälliges Urtheil hat nun in ganz unbewußter und naiver Weise, auch ein Schwarzwaldbäuerlein über sie gefällt, das dieser Tage an einer Kasse in Donaueschingen einige hundert Mark in Scheinen ausbezahlt bekam und dabei auch einen von den „Neuen" erhielt. „Er legte", so erzählt der betreffende Kassenbeamte, „die Scheine zusammen und versuchte sie in seinem Geldbeutel unterzubringen; der eine größere Schein genirt ihn aber offenbar dabei. Da sieht er mich hilfesuchend an und sagt, auf den neuen Schein deutend, wo das eine Ende so ziemlich unbedruckt ist und nur das Bild Kaiser Wilhelms I. in Form eines Wasserzeichens enthält: „Sie, kennt merr des net abehaue"

Leset die „Sonntagpost"

Ein Preis für Jedermann!

In dem neuen Laden.

Baar oder leichte Zahlungen.



Bett Spring und Matratze

$10.75

Bettstelle, mit 2-zölligen Pfosten, ist in allen Farben und in allen Größen zu haben — eine gute ganz eiserne gestützte Spring und eine baumwollene Top Matratze Ausstattung — ist gut $18.00 werth — unser Preis,

$10.75

Echter Eichen-Dresser

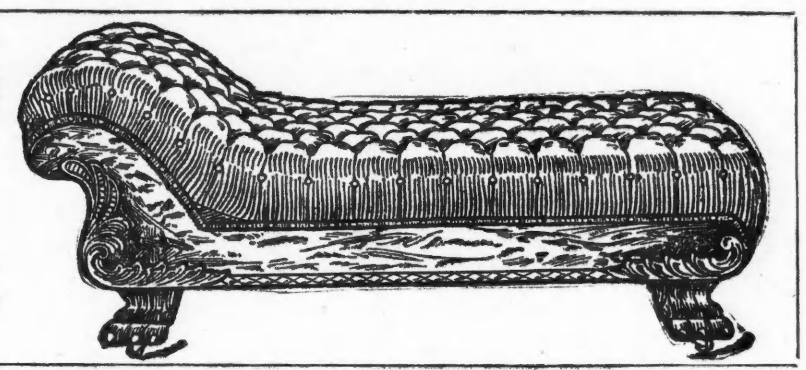
hat drei große Schubladen, großen französischen Plate schrägen Spiegel — unser Preis,

$7.75

$10.75

für diese ausgezeichnete Leder-Couch

hat ein volles Set von stählernen Sprungfedern und die Herstellung ist garantirt.



512 bis 514 North Ave. zwischen Mohawk und Cleveland Ave.

Baar oder leichte Zahlungen

SINGER FURNITURE Co.

512 bis 514 North Ave. zwischen Mohawk und Cleveland Ave.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr F. Porch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

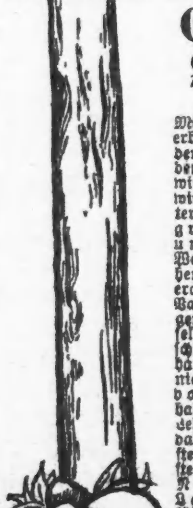
Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue

Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

momidofr*



Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

DIE BESTEN, erfolgreichsten Resultate, wenn Ihr krank seid, erzielt Ihr beim Gebrauch von Importirten deutschen Kräutern.

Schreibt uns heute, was Euch fehlt, und legt 1 Dollar ein, wir senden Euch dann frei per Post die richtige Mischung. Nur echt bei der

National Herb Remedies Co.

Schiller Building, Dept. A,

64 W. Randolph Str., Chicago, Ill.

mai2,5,7,9,12,14,16,19,21,23

Nervöse, niedergeschlagene, erschöpfte Männer!

Dr. Flint, Spezialist.

Dies ist wie Ihr fühlt!

Ihr habt Schmerzen im Kreuz; blaue Ringe unter den Augen; Euer Schlaf ist nicht erfrischend; Euer Gedächtniß ist schwach und Eure Gedanken wandern; Ihr seid ängstlich, fürchtet immer das Schlimmste; Ihr seid sehr nervös; Ihr erwacht von Eurem Schlaf infolge eines sehr erschreckenden Traumes; habt entweder keinen Appetit oder seid heißhungrig, schweißende Hände; Katarrh; belegte Zunge.

Ihr seid überdrüssig und schämt Euch Eures Zustandes unter den Mitmenschen; die Lebensfreude ist dahin. Würdet Ihr nicht viel darum geben, jene robuste Gesundheit, Kraft und Stärke wieder zu erlangen, die Ihr gehabt habt, ehe das Leiden Euer System angriff? Wenn Ihr den Wunsch habt, wieder stark und männlich im wahren Sinn des Wortes zu werden, sprecht in meiner Office vor und ich werde Euch mit Vergnügen eine Behandlung erklären, die Hunderte von Männern geheilt hat, von denen viele vielleicht in einem viel schlimmeren Zustand waren als Ihr. Ich behandle alle den Männern eigenthümliche Krankheiten, Harnleiden, Geschwüre, Anschwellungen, varicose, vergrößerte Venen, Circumcision, Blutkrankheiten, Ausschläge oder Pickeln am Körper, Nervosität, Schwäche, Abfluß, organische Krankheiten. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten.

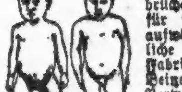
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends; Montag und Donnerstag Abend bis 9; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. FLINT, Neue Nr. 322 Alte Nr. 260 **S. State Str.**

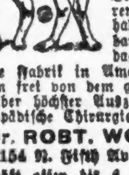
2. Floor, Chicago.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., Gegenüber Rothschild & Co.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

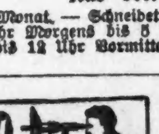
39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

ln10,bi,do,fr,son*

JOHNSON'S DRY GOODS
4134 W. North Ave.
Ecke 41. Court

Kleider-Spezialitäten für Samstag!

50 Anzüge für Knaben; reinwollene Stoffe; 3.75 werth; — Auswahl $1.48
Gute Arbeitshosen für Männer—Ein großer Vorrath zur Auswahl, für $1.48
Kniehosen für Knaben; 50c Sorte; für 29c
200 Korsets für Damen; so gut wie irgend welche 3.50 und 5.00 Korsets. Auswahl zu 79c

Kommt Bargain-Montag für niedrige Preise

JOHNSON'S DRY GOODS

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mitrson*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr. bitrson*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3X*

EMIL H. SCHINTZ, 89 W. Randolph, nahe Clark Strasse
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fv1j

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. 4ol,sonmomifr*

Schiffskarten! von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 17fbfr,son,bi*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool, Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll. sap,6month3

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Vastilles Rigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Sand im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
375 Süd State Straße, Chicago, Jll.
Alte Nummer 441 S. State Str. 3oleob*A

Die Ausländer in Paris.

Paris, 20. April.

Die Pariser Zeitungen, die aus dem Patriotismus ein Geschäft machen, haben wieder einen neuen Grund zu nationalen Befürchtungen gefunden: aus einer soeben veröffentlichten Statistik der Pariser Polizeipräfektur geht hervor, daß in Paris nicht weniger als 583,740 Ausländer wohnen, und was das schlimmste ist, davon sind 103,497 Reichsdeutsche. Für den ordentlichen Patrioten ist das nichts weiter als die Besiegelung des Unterganges der französischen Nation, und in diesem Sinne sprechen sich denn auch Intransigeant, Libre Parole, Patrie und ähnliche Blätter aus. Drumont weist nach, daß es in Paris keine Deutschen gibt, die hierher kommen, um als Touristen die Stadt anzusehen, sondern das sind alles Leute, die vom Schweiße der Franzosen leben, wenn sie nicht ganz einfach Spione sind. Er sagt, die Rasse des deutschen Touristen, der in schlechtem Französisch seinen Weg fragte, sei ausgestorben, und ganz im Gegentheil wiesen jetzt die in Paris einheimischen Deutschen den Landeskindern den Weg, sintemalen sie besser Bescheid wüßten als die Franzosen selbst.

Diese Zahl der in Paris wohnenden Deutschen ist allerdings sehr beträchtlich. Sie hat sich in den letzten zwanzig Jahren vervierfacht, denn in den achtziger Jahren gab es nur fünfundzwanzigtausend Deutsche in Paris, zehntausend weniger als vor dem Kriege. Das Anwachsen der deutschen Bevölkerung der französischen Hauptstadt ist eines der vielen Anzeichen von dem Nachlassen des französischen Deutschenhasses, und eben darum betrüben sich die Chauvinisten darüber. Kurz nach dem Kriege gab es sozusagen gar keine Reichsdeutschen mehr in Paris, wo man sie schlimmer als Parias behandelte. Ganz allmählich stellte sich die deutsche Kolonie, die vor dem Kriege recht zahlreich gewesen war, wieder her, und jetzt hat sie eine früher nie erreichte Zahl erlangt. Nur die belgische Kolonie ist mit 108,000 Mitgliedern noch stärker, und die italienische kommt ihr mit 97,000 Köpfen nahe. Indessen haben die Pariser wirklich unrecht, sich über die deutsche Kolonie zu beklagen, die wahrlich bescheiden und still genug ist. Wo anders in der Welt würden sich mehr als hunderttausend in einer einzigen Stadt wohnende Deutsche mit einem kleinen Wochenblättchen begnügen und fast vollständig auf das ihnen so liebe Vereinsleben verzichten, wie in Paris? Dabei muß man noch die anderen deutschredenden Ausländer mitrechnen, um die ganze Bescheidenheit und Demuth der deutschen Bevölkerung richtig einzuschätzen. Denn von den 68,000 Schweizern, 29,000 Luxemburgern und 28,000 Oesterreichern sind doch sicherlich mindestens die Hälfte deutscher Zunge. Wenn die nämlichen Leute in irgend einem überseeischen Lande wohnten, würden sie sich alle unter gemeinsamer deutscher Flagge zusammenfinden; in den Vereinigten Staaten schließen sich sogar die grimmigen Elsässer dem deutschen Nationalbund an, wie ihre Muttersprache sie treibt. Es gibt also in Paris zwischen 160,000 und 200,000 deutsch sprechende Ausländer, und ihre Demuth springt jedem in die Augen, der diese Zahlen liest und Paris kennt. Italienisch und mehr noch Englisch hört man hier überall reden, Deutsch nie; dabei ist allerdings nicht die Rede von den Touristenvierteln, denn trotz Drumont gibt es immer noch einige deutsche Touristen in Paris, und vermuthlich gibt es ihrer sogar mehr als von irgend einer anderen Nation. Die in Paris angesiedelten Deutschen aber sind die bescheidensten Leute von der Welt, bemühen sich eifrig, ihre Muttersprache durch die Sprache des Landes zu ersetzen und in der Masse aufzugehen und zu verschwinden. Drumont hat wohl auch von seinem eigenen chauvinistischen Standpunkt aus nicht ganz recht, denn auch die waschechten Elsässer werden selbstverständlich in den Registern als Reichsdeutsche mitgezählt, und so lange wir nicht wissen, wie groß die Zahl der in Paris lebenden Elsässer ist, können wir also die 103,000 nicht alle im Sinne der französischen Patrioten als Verräther und Spione oder als abscheuliche teutonische Tellerlecker gelten lassen. Vielleicht ist die Hälfte von ihnen gut elsässisch, also eben nach der Anschauung der französischen Patrioten zweimal französisch, und es ist nicht schön, sie so mit den Teutonen in einen Korb zu werfen.

Mögen sie aber Elsässer sein oder anderen sprachdeutschen Gauen entstammen, Bescheidenheit kann man ihnen nicht ableugnen. Die Engländer und Amerikaner in Paris sind zusammen 44,000 Mann stark; sie veröffentlichen in Paris drei tägliche Zeitungen in ihrer Sprache und setzen es durch, daß man in allen Kaufhäusern, Hotels und Restaurants Englisch spricht. Daran ist allerdings auch die Lernfaulheit der Engländer und der deutsche Lerneifer schuld: die einen kommen gerade nach Paris, um Französisch zu lernen, und lesen schon darum lieber eine französische Zeitung, die anderen denken nicht an so etwas. Aber jedenfalls sollte man sich über so bescheidene Gäste nicht beklagen, selbst wenn sie nicht alle von ihren Renten leben, sondern auf französischem Boden ihr Brot verdienen. Wenn Frankreich von sonst keiner Gefahr bedroht wird als von der deutschen Kolonie in Paris, dann kann es sich ruhig auf's Ohr legen und sein Schläfchen halten.

Die Bevölkerung Oesterreichs.

Die „vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1910" sind nun im Druck erschienen. Wir konnten vor Kurzem einige interessante Daten aus dieser Broschüre wiedergeben und ergänzen sie nunmehr bezüglich der Kronlands- und Städteziffern.

Die Kronländer rangiren jetzt, was ihre Bevölkerungszahlen betrifft, in folgender Reihenfolge: Galizien 8,022,216, Böhmen 6,744,309, Niederösterreich 3,530,698, Mähren 2,620,914, Steiermark 1,441,604, Tirol 946,498, Oberösterreich 852,667, Bukowina 801,364, Schlesien 756,590, Dalmatien 646,062, Krain 525,083, Istrien 403,261, Kärnten 394,735, Görz und Gradiska 261,721, Triest und Gebiet 229,475, Salzburg 214,997, Vorarlberg 145,794.

Die größte prozentuelle Bevölkerungszunahme hatte innerhalb des letzten Jahrzehnts Triest und Gebiet (28.5 Prozent), die geringste Krain (3.3 Prozent) aufzuweisen. Am dichtesten besiedelt ist Triest und Gebiet (2409 Einwohner auf 1 Quadratkilometer), am wenigsten dicht Salzburg (30).

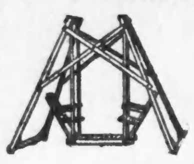
Die größten Städte sind, in der Reihenfolge ihrer Einwohnerzahlen geordnet: Wien 2,030,850, Triest 229,475, Prag 224,721, Lemberg 206,574, Graz 151,668, Krakau 150,318, Brünn 125,008, Czernowitz 86,870, Pilsen 81,165, Königliche Weinberge 77,093, Zizkow 72,195, Pola 70,145, Linz 67,859, Przemysl 54,069, Innsbruck 53,194, Smichow 51,815.

Interessant ist die Wanderungsbilanz, das ist der Vergleich zwischen Einwanderung und Auswanderung. Sie beträgt in Niederösterreich + 159,558, Triest mit Gebiet + 36,744, Tirol + 20,657, Salzburg + 5,181, Istrien + 4,246, Vorarlberg + 3,904, Kärnten — 2,620, Oberösterreich — 16,598, Steiermark — 17,120, Dalmatien — 31,307, Bukowina — 31,126, Krain — 35,030, Mähren — 93,306, Böhmen — 158,973, Galizien — 485,095 Einwohner.

Die Landeshauptstädte weisen folgende Bevölkerungsziffern auf: Wien 2,030,850, Linz 67,859, Salzburg 36,210, Graz 151,668, Klagenfurt 28,958, Laibach 41,711, Triest 229,475, Görz 30,939, Rovigno 12,326, Brünn 125,008, Tropau 30,686, Innsbruck 53,194, Prag 224,721,

— Im Gesangverein „Keuchhusten". „Sie sagen, Sie hätten wenig musikalisches Gehör, und sind doch Mitglied des Gesangvereins?" — „Ja, wissen Sie: ich erscheine immer erst, wenn das dritte Faß'l angezapft ist; inzwischen haben die andern sich mir so leidlich angepaßt."

Lawn-Schaukel



8.95 Lawn Schaukel, 8 Fuß hoch — für zwei Leute — hübsch angestrichen und ganz gebolzt, verkauft zu 3.18

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Füllfedern, 98c
Hochfeine Füllfedern, von Alkin Lambert Co., New York, gemacht; selbstfüllende Federn, vom Fabrikanten garantirt, wie auch von The Fair, Federn sind 14kar., handtemperirte Nibs und harte Iridium Spitzen, Barrels vom besten amerikan. Hartgummi, sämmtlich handgewendet und gut ausgestattet, 98c

Hochfeine Kleider im Bereiche eines jeden Mannes — Zweiter Floor

Jedes Jahr erhöhen wir die Verkäufe unserer berühmten „Marvel" Anzüge, und dies ist durchaus kein Wunder, denn jedes Jahr werden dieselben besser und besser — mehr und mehr wird zu derem Werth in Stoffen und Schneiderarbeit hinzugefügt — und der Preis bleibt trotzdem derselbe. Wir wünschen, daß Ihr morgen hierher kommt und seht, was für eine vorzügliche Auswahl in „Marvel"-Anzügen dieser Saison wir jetzt haben — die allerneuesten Stoffe und Modelle. Facons, die nicht besser aussehen könnten, wenn sie speziell für die sich elegant Kleidenden in Amerika hergestellt würden, denn für $16 könnt Ihr hier so gute Kleider-Werthe erhalten, als irgendwo. $20 ist der niedrigste Preis, zu welches Ihr dieselben duplizieren könnt, und in einigen Plätzen würdet Ihr sogar $25 dafür bezahlen müssen. Alle Größen für Männer und junge Männer, wie für Kräftige und Schlanke. Preis,

16.00

Junge Männer, welche wissen, was sie am besten kleidet, sind gerade diejenigen, welche wir auszustatten wünschen. Wir haben dieselben seit vielen Jahren zufriedengestellt und jetzt den Punkt erreicht, wo wir in Wahrheit sagen können, daß unsere Kleidung für junge Männer in dieser Saison die Konkurrenz herausfordert — dieselbe kann nirgendswo übertroffen werden, Qualität und Preis in Betracht gezogen. Die „Fair" hat thatsächlich mehr als ein anderer Laden gethan, um wirklich moderne Kleidung in den Bereich des jungen Mannes von bescheidenen Mitteln zu bringen, sowohl wie den Standard der Kleider-Qualität der hier vertretenen Fabrikanten zu heben. Stoffe von jeder Beschreibung—Mischungen, einfache Farben, gestreift, karrirt etc., alle Größen von 32—38 Taillemaß. Preise rangiren von 10.50 bis $28. Wir ersuchen Euch, die elegante Partie zu betrachten, welche wir für morgen markirt haben, zu

14.75

Kleider in den feineren Qualitäten

Der Mann, der $25 und aufwärts für seine Kleider ausgibt, wird die hier gebotenen Ersparnisse der Mühe werth finden. Wir führen das Erzeugniß von einigen der besten Kleiderfabrikanten in Amerika, da wir deren Namen aber nicht veröffentlichen, können wir bedeutend billiger als die regulären Händler verkaufen, da die Fabrikanten uns nicht den Preis diktiren können. Der Name des Fabrikanten ist in jedes Stück eingenäht. Jedes moderne Modell in jedem beliebten Stoff — nicht „freakisch" Kleider, sondern praktische und vernünftige Facons — jene Sorten, welche dem Träger ein elegantes und nobles Aussehen verleihen.

Kleider für Knaben

Das vollständigste Knaben-Departement in Chicago — Nicht in Bezug auf theuere Anzüge, sondern das vollständigste in wohlfeilen Preisen von den besten Fabrikanten. Wir führen alles, das neu und gut ist. Wir widmen diesem Departement spezielle Aufmerksamkeit. Norfolks für die lieben Kleinen, von 6 bis 10 Jahre, und doppelknöpfige Röcke, 8 bis 18 Jahre. Preise rangiren 5.00, 6.50, 8.50, 10.00 und 12.50. Eine besondere Sorte ist ein Anzug mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen, mit nur einem Paar Hosen den Preis werth, für diesen Verkauf zu nur 7.50

„Kingly" Beinkleider für Männer

Es sind nicht die gewöhnlichen Hosen, die in den meisten Läden verkauft werden. Sie besitzen alle Vortheile von auf Bestellung gemachten Hosen. Sie sind einzeln zugeschnitten und jedes Paar mit Seide genäht. Alle Theile, die sonst bei Hosen schwach sind, gestärkt. Der Fabrikant könnte sie nicht besser machen. In allen beliebten Schattirungen u. Mustern, Größen 30 bis 50 Taille. Ein neues Paar für jedes, das fehlschlägt, zu $3, $5, 6.50, 7.50, und eine spezielle Partie zum Preise von nur 3.95

Bargains in Sportwaaren — Zweiter Floor

1911 weißgestreifte Golf-Bälle, Dtz. $7; Stück 60c

Golf-Spezialitäten — Wir sind die ausschließlichen Verkaufs-Agenten der weltberühmten McGregor Golf Clubs in Chicago, dem feinsten aller Fabrikate. Die neue 1911 Waare ist soeben eingetroffen, und es befinden sich einige sehr hübsche Modelle darunter. Kommt her und besichtigt dieselben und sucht Euch den Club aus, mit dem Ihr besser spielen könnt.

Baseball

$1.25 Official League Baseball, mit Roßleder überzogen, garantirt, ein vollständiges Spiel von 9 Gängen auszuhalten, das Dutzend $8; Stück, 79c

Professionelle Baseballs für Knaben, mit Roßleder überzogen, 25c Werth, das Stück, 10c

35c und 50c Baseball-Schläger, Eure Auswahl zu 20c

Rollschuhe

Vernickelte Kugellager-Rollschuhe, für Knaben und Mädchen, auf einen Schuh irgend welcher Größe zu benutzen, Stahlräder $2.50, Werth, morgen, das Paar, 1.49

Professionelle Fielders' Gloves für Männer, Buckskin vollständig ledergefüttert, extra groß' Sorte, ein sehr weicher und geschmeidiger Glove, keine Uebungen damit erforderlich, reg. $3.50 Werth, markirt morgen zu nur 2.25

Pastime Spielball, weiche Indoor Bälle, der passendste Ball zum Spielen auf beschränktem Raum, speziell morgen, das Stück, 25c

Photo-Zubehör — 3 A Folding Browne Kameras, Bildgröße 3¼x5½, ausgestattet mit einer Bausch & Lomb R. B. Linse und Shutter, reguläre Postkarten-Größe, Samstag zu $12

4x5 Cramer Crown Trockenplatten, alles frische Waare, Dutzend, 34c

5x7 Cramer Crown Trockenplatten, garantirt frische Waare, Dutzend, 58c

Eastman Hydrochinon Entwickelungs-Pulver, Platten oder Films, 6 für 15c

$2.50 Metall Tripods, 48½ Zoll lang, speziell, 1.69

1-Pfund Packet Kodak Acid Fixing-Pulver, regulär 25c, für 14c

Ancelo M. & Q. Tubes, speziell, 12 für 25c

8x10 Insulate Entwicklung Trays, regulär 55c, für 39c

4-Unz. Flasche Velox R. A. Entwickler, speziell zu 17c

Hauff's Hydrochinon, Unze-Packet, reg. 20c, für 12c

Fisch-Geräthe — $10 Casting Rods, 4.79 — Genau 40 von diesen hochfeinen, Split Bambus Rods sind noch übrig, und wenn Ihr bis jetzt noch nicht einer der Glücklichen gewesen seid, einen zu erhalten, kommt morgen hierher und sichert Euch einen der besten Bargains in diesem Jahre. Dieselben sind aus dem feinsten Split Bambusrohr gemacht, mit verbessertem doppeltem Korkgriff Agate First Tip und Agate First Guide. Deutsche Neusilber Guides Intermediate, befinden sich in abgetheiltem Zeugsack und vollständig in tragbarem Etui, mit ledernem Griff, verschiedene Längen, für $4.79

Kalamazoo Stahl Casting Rods, Agate First Guide und Tip, Kork-Griff, Länge 4x6 Fuß, $3 Werth, für 1.98

1911 Tri-Part Reel, Quadruple Multiplying, Kapazität 60 Yards, ein $8.00 Werth, morgen für 1.98

Frei — Spule Nr. 6 Kingfisher Casting Line an jeden Kunden, der zwei Spulen von 1911 Kingfisher Angelschnur morgen kauft.

Nr. 4 Kingfisher Schnur, 1911 Waare, 2 verbunden, 50 Yard Spule, für 50c

Echte Skinner Spoons, Größe 2 bis 4¾, Stück, 10c

Hochfeine Cincinnati Baß-, Carlisle- und Sproat-Haken, Double Gut, verschiedene Größen, 35c und 50c das Dutzend Qualität, das Dutzend, 18c

Bucktail Spoons, der beste Köder für diese Jahreszeit für Baß, 25c Werth, 18c

Dowagiac Pattern Holz Minnows, mit 3 Treble-Haken, emaillirter Körper, Glasaugen, vernickelte Spinners, in allen Mustern, 50c Werth, für 20c

Pocono Specialty geflochtene Angelschnur, grün und roth gesprenkelt, Größen 3, 4 und 5, 25 Yard Spulen, die Spule für nur 18c

Reine Worsted Jerseys für Männer, schwere Sorte, in grau, Navy, Maroon, alle Größen, $2.50 Werth, für 1.49

Für das Sonntag-Dinner

Eier — strikt frische geprüfte, Dutzend zu 18c

Fancy Full Cream Brick Käse, das Pfund zu 15c

Fancy Wisconsin Creamkäse, das Pfund zu 15c

Fancy importirter Schweizerkäse, Pfd. 29c

Frisch gebackene Feigen-Bars, Pfd. 10c

Ganz-Weizenbrot. Wir sind die einzige Firma in der Stadt, die das Brot aus Mehl macht, das mit dem altmodischen Mühlstein gemahlen wurde, per Laib, 7c

Sawyers Oatmeal od. Graham Crackers, — 3 Packete nur 25c

Junge Hennen, frisch geschlachtet, per Pfd., 16½c

Bismarck Häringe, — regulär 25c die Büchse, für 17c

Mehl, ¼ Brl. XXXX Minnesota Superlative, zu 1.30

Echtes Spring Lamb, — ganzes Hinterviertel, zu 98c

Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, für 79c

Fall dressed Lamb, — ganzes Hinterviertel, Pfd. 13½c

Milchgemästet. Kalbfleisch, ganz. Hinterviertel, Pfd. 12½c

Milchgemästet. Kalbfleisch, ganze Schulter oder Brust, Pfd. 11c

Native Pot Roast, Pfd. 10c und 11c

Native Rib Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall, Pfd. 17c

Hamburg. Steak, frisch gemacht, drei Pfund für 25c

Home made Wurstfleisch, morgen, das Pfund zu 12c

Rolled Roast, keine Knochen od. Abfall, per Pfund, 12½c

Home made Thüringer Wurst — per Pfund, 15c

Abends offen
1906-08 Wabash Avenue
Nahe 20. Str.
1901-11 STATE STR.
Nahe 20. Str.
3011-19 STATE STR.
Nahe 30. Str.

L. FISH FURNITURE CO.

Abends offen
3036-38 Lincoln Avenue
Cars halten vor der Thüre.
654-656 W. North Ave.,
Ecke Orchard Str.
Etablirt 1858

Ein ungewöhnlicher Werth in einer prachtvollen Parlor-Ausstattung

Die Wahrheit in Worten und Thaten macht die besten Freunde — gewinnt Kunden und hält sie fest. Wir machen keine Behauptung, die wir nicht beweisen können. Wir annonziren keine Werthe, die wir auch nicht zeigen können. Wir machen keine Versprechungen, die wir nicht ausführen können. Dies sind die Gründe für den großen Erfolg und die Beliebtheit von Fish's Läden.

Fish's offenes Konto-System wird Euch eine wunderbare Hilfe sein in diesem Frühjahr bei der Ausstattung Eures Heims. Es ist ein einfaches tägliches Anschreibe-Konto — nichts mehr oder weniger. Es werden keine Zinsen berechnet — keine Umständlichkeiten—kein Aerger—voller Schutz wenn krank oder außer Arbeit.

Kommt her und seht

Dieses prachtvolle 3-Stücke Parlor Suite ist nicht nur kunstvoll im Entwurf und Aussehen, sondern auch unübertrefflich in Bezug auf Material, Arbeit und Preis. Es ist nicht die Sorte Suite, die Ihr so oft angezeigt seht. Es ist nicht ein Parlor Suite, das von einem Joblot-Geschäft angefertigt wurde, und gemacht wurde, nur um zu einem Preise zu verkaufen. Es ist einfach ein hochfeites Suit durchweg — jeder Zoll davon — gemacht aus solidem Birken-Mahagoni und bei Hand glatt polirt.

Seide-Plüsch od. echtes Leder-Polster. Nur..... $24.85

$2.50 Baar — $2.50 per Monat

Fish's Stamps mit allen Einkäufen

Sämmtliche Waaren mit einfachen Ziffern markirt. und in nicht markirten Wagen abgeliefert.